

Frau Helena Kottmann  
Bundesamt für Sozialversicherungen  
Geschäftsfeld Alters- und Hinterlassenenvorsorge  
Effingerstrasse 20  
3003 Bern

Zürich, 14. August 2007 mk

**Änderung des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)**

Sehr geehrte Frau Kottmann  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, zur Änderung des Bundesgesetzes BVG Stellung nehmen zu können.

GastroSuisse ist der führende gastgewerbliche Arbeitgeberverband für Hotellerie und Restauration mit mehr als 20'000 Mitgliedern (Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Cafés etc.) in allen Landesgegenden, organisiert in 26 Kantonalsektionen und vier Fachgruppen. GastroSuisse setzt sich insbesondere für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Branche und der einzelnen Betriebe sowie für unternehmerfreundliche Rahmenbedingungen ein.

Die vorgesehene Änderung des BVG verlangt, dass öffentlich rechtliche Pensionskassen wie die privatrechtlichen vollständig ausfinanziert sind, d.h. über einen Deckungsgrad von 100% oder mehr verfügen. Es wird eine lange Übergangsfrist von 30 Jahren gewährt, in der aber strengere Vorschriften als bisher gelten.

Grundsätzlich bedeutet dies, dass Steuergelder in Milliardenhöhe für die Vorsorge der Beamten bezahlen müssen. Dies hat entweder höhere Steuern oder eine höhere Verschuldung der öffentlichen Hand zur Folge. Dies ist wohl kaum im Interesse der Wirtschaft.

Die Defizite wurden von Bund und Staat in der Vergangenheit durch eine bewusst tiefe Finanzierung und hohe Leistungsversprechen gebildet, um Beamtschaft und die Staatskasse finanziell zu schonen. Damit wurde dem Bürger bewusst eine falsche Realität vorgehalten, welche er und die kommenden Generationen nun bezahlen sollen.

Eine Sanierung der öffentlichen Vorsorgeeinrichtungen sollte nicht nur durch den Steuerzahler, sondern auch durch eine höhere Eigenfinanzierung der versicherten Beamten und Leistungskürzungen bewerkstelligt werden. Sonst wird künftig die Wirtschaft in Milliardenhöhe belastet. Aus diesen Gründen sprechen wir uns gegen die Vorlage aus und befürworten eine vollständige Überarbeitung des Vorschlages.

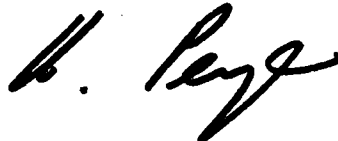
Wir bedanken uns für die uns gebotene Möglichkeit, zu dieser Änderung des Gesetzes Stellung zu nehmen. Sehr gerne hoffen wir, dass Sie sich unserer Argumentation anschliessen werden.

Freundliche Grüsse

**GastroSuisse**



Dr. Florian Hew  
Direktor



Hans Peyer, lic. oec. publ.  
Stellvertretender Direktor

Bundesamt für Sozialversicherungen  
Effingerstrasse 20  
3003 Bern

Baden, 24. September 2007 / sw

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen;  
Vernehmlassungsverfahren**

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Beilage erreichen Sie den von uns ausgefüllten Fragenkatalog des Bundesrates zur  
oberwähnten Vernehmlassungsvorlage sowie die beantworteten ergänzenden Fragestellun-  
gen der SGK-N.

Bei allfälligen Rückfragen steht Ihnen Herr Rudolf Brosi (Tel. 032 641 15 86, Email 032 641  
15 86) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen  
**ZENTRALVERBAND STAATS- UND  
GEMEINDEPERSONAL SCHWEIZ**  
Der Sekretär:



Dr. Michael Merker

Beilagen



<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=de>

## Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen Vernehmlassungsverfahren

### Fragenkatalog des Bundesrates zur Vernehmlassungsvorlage

#### 1. Finanzierungsmodell des differenzierten Zieldeckungsgrades

1.1 Unterstützen Sie den Ansatz, die Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen denjenigen für privatrechtliche anzugleichen?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

Der ZV ist damit einverstanden, einheitliche Rahmenbedingungen für alle VE in der Schweiz zu schaffen und sich dabei an den autonomen, privatrechtlichen VE zu orientieren. Die Auskapitalisierung der öffentlich-rechtlichen VE ist aber aus unserer Sicht nicht notwendig. Wir teilen die Ansicht der Expertenkommission, dass bei öffentlich-rechtlichen VE eine sauber geregelte Teilkapitalisierung bei tieferen Mehrkosten die gleiche finanzielle Sicherheit bietet wie eine volle Auskapitalisierung. Die vollständige Angleichung der Rahmenbedingungen lehnt der ZV daher ab.

1.2 Unterstützen Sie den Ansatz, dass nur öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung im System der Teilkapitalisierung geführt werden können und öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad über 100% zwingend im System der Vollkapitalisierung weiter geführt werden müssen (vgl. Absatz 4 i.V.m. Art. 72a Abs. 1 BVG)?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

Der ZV lehnt diese Reglementierung daher ab, weil sie eine unnötige Überregulierung darstellt. Wenn die ö.r. VE das Ziel 100% Deckung erreicht hat (vielleicht dank einigen guten Anlagejahren), sollte der Zieldeckungsgrad von z.B. 90% trotzdem beibehalten werden können. Die VE soll sich selber den für sie angemessenen Deckungsgrad geben können. Der Begriff Vollkapitalisiert inkl. Wertschwankungsreserve sollte ohnehin bei mindestens 115% festgelegt werden.

1.3 Unterstützen Sie das vorgeschlagene Finanzierungsmodell eines differenzierten Zieldeckungsgrades, wonach für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen im Teilkapitalisierungsverfahren gilt, dass die Rentnerkapitalien jederzeit zu 100% gedeckt und die bei Inkrafttreten der Neuregelung festgelegten Deckungsgrade bzgl. der Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten ( $ADG_{aktive}$ ) bzw. gegenüber allen Versicherten ( $ADG_{gesamt}$ ) nicht mehr unterschritten werden dürfen, ohne dass Sanierungsmassnahmen eingeleitet werden?

ja

nein

keine Antwort



Bemerkungen:

Der ZV unterstützt die von der Expertenkommission vorgeschlagene Lösung für ö.r. VE

1.4 Stimmen Sie den vorgeschlagenen Voraussetzungen für eine Teilkapitalisierung gemäss Artikel 72a Absatz 1 BVG zu (Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der verschiedenen Deckungsgrade])?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

1.5 **Staatsgarantie:** Stimmen Sie den vorgeschlagenen Rahmenbedingungen bezüglich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie zu?

▪ Realisierungstatbestände (Leistungspflicht des Gemeinwesens bei):

- Fällige ungedeckte Alters-/Risiko-/Austrittsleistungen;
- Unterdeckung als Folge einer Teilliquidation beim austretenden Versichertenkollektiv;
- Unterdeckung als Folge einer Teilliquidation beim verbleibenden Versichertenkollektiv (Unterschreitung des  $DG_{gesamt}$ );
- Verzinsbare Verpflichtung ab dem Zeitpunkt der Realisierung;

▪ Umfang der Garantie:

- umfasst gesetzliche und weitergehende Vorsorge;
- umfasst alle (öff. und private) Arbeitgeber;
- umfasst bei Inkrafttreten der Neuregelung bestehende Fehlbeträge;
- durch Ausgangsdeckungsgrade abgrenzbar gegenüber künftigen Sanierungstatbeständen;

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

1.6 **Teilliquidation:** Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation einverstanden, wonach vom Grundsatz der vollen Ausfinanzierung der austretenden Versichertenkollektive in folgenden zwei Fällen abgewichen werden darf:

- Abgebende und aufnehmende öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung vereinbaren, dass das übertretende Versichertenkollektiv nur bis zum Deckungsgrad der aufnehmenden öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung ausfinanziert sein muss;

ja

nein

keine Antwort

- echte versicherungstechnische Fehlbeträge, die nicht durch eine Garantie des Gemeinwe-  
sens gedeckt sind, dürfen künftig wie bei privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtungen mitgegeben  
werden.

Bemerkungen:

**2. Volle Ausfinanzierung**

- 2.1 Sind Sie mit der grundsätzlichen Zielsetzung, dass öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen  
innert längstens 30 Jahren ausfinanziert sein sollen, einverstanden?

ja  nein  keine Antwort

Bemerkungen:

Der ZV lehnt die volle Auskapitalisierung innert 30 Jahren aus folgenden Gründen klar ab:

- 1) Die volle Auskapitalisierung ist nicht notwendig. Das von der Expertenkommission vorgeschla-  
gene Modell der Teilkapitalisierung ist bei ö.r. VE der vollen Auskapitalisierung bezüglich Vor-  
sorgesicherheit ebenbürtig.
- 2) Die volle Auskapitalisierung ist zu teuer. Die Expertenkommission berechnet die Kosten der  
Auskapitalisierung auf 100 Prozent Deckungsgrad auf 14 Mia. Franken. Zusammen mit den A-  
mortisationskosten über 30 Jahre entstehen so Kosten von 28 Mia.. Eine Auskapitalisierung auf  
einen Deckungsgrad von 100 Prozent ist aber ungenügend, weil mit dem Verzicht auf eine  
Staatsgarantie unbedingt eine Absicherung in Form von Wertschwankungsreserven einher ge-  
hen muss. Das heisst, dass zu den 28 Mia. noch Wertschwankungsreserven im Umfang von ü-  
ber 20 Mia. Franken (15 Prozent des Deckungskapitals) gerechnet werden müssen. Insgesamt  
kostet also die volle Auskapitalisierung mindestens 50 Mia. Franken.  
Wie das Modell der Expertenkommission zeigt, ist das Modell der Teilkapitalisierung bezüglich  
Vorsorgesicherheit der Auskapitalisierung ebenbürtig.
- 3) Die heutigen Fehlbeträge sind vorwiegend Resultat von nicht bezahlten Beiträgen der öffentli-  
chen Hand und ungenügend finanzierten Leistungen. Das heisst, die älteren Arbeitnehmenden  
und die Rentner haben während Jahrzehnten von tiefen Beiträgen (Steuern) und hohen Leistun-  
gen profitiert. Die Ausfinanzierung über die nächsten 30 Jahre muss hingegen von der aktiven  
Generation, d.h. den jungen Arbeitnehmenden über Steuern, Sanierungsbeiträge und tiefere  
Leistungsversprechen finanziert werden.

- 2.2 Unterstützen Sie die Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über  
die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten, damit im Hin-  
blick auf den für eine volle Ausfinanzierung benötigten Zeithorizont allenfalls notwendige Korrek-  
turen vorgenommen werden können?

ja  nein  keine Antwort

Bemerkungen:

Eine solche zusätzliche Kontrolle ist für ö.r. VE überflüssig (Misstrauensvotum)

**3. Institutionelles**

- 3.1 Unterstützen Sie die vorgeschlagene rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung  
und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen  
Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?

ja  nein  keine Antwort

Bemerkungen:

Die heute oft bestehenden Unterstellungsverhältnisse sind unseres Erachtens mit ein Grund für die hohen Deckungslücken, die einige öffentlich-rechtliche VE aufweisen. Durch die Verselbständigung kann sichergestellt werden, dass die Entscheidungen der VE von vorwiegend vorsorge-spezifischen Überlegungen geleitet und nicht von personalpolitischen oder wirtschaftlichen Überlegungen dominiert werden.

3.2 Unterstützen Sie die vorgeschlagene Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen geltenden Regeln?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Die Handlungsfähigkeit der ö.r. VE wird dadurch verbessert.

3.3 Unterstützen Sie den Ansatz, dass öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen weiterhin gegenüber dem Sicherheitsfonds beitragspflichtig sind?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Ergänzende Fragestellungen der SGK-N

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Kommission für soziale Sicherheit  
und Gesundheit  
CH-3003 Bern

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)  
[sgk.csss@pd.admin.ch](mailto:sgk.csss@pd.admin.ch)

14. Juni 2007

### Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen

#### Ergänzende Fragen der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-NR) an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vernehmlassung

##### *Ergänzungen zur Frage 2 (volle Ausfinanzierung) gemäss Fragenkatalog des Bundesrates*

Angesichts der zum Teil sehr hohen Kosten, die eine volle Ausfinanzierung innert 30 Jahren für Kassen mit grosser Unterdeckung zur Folge hätte – die Fehlbeträge der 25 Kassen mit einer Deckung unter 90% belaufen sich auf über 15 Mrd. Fr. –, stellt sich die Frage, ob nicht einem anderen Finanzierungsmodell der Vorzug gegeben werden sollte. Die vom Bundesrat eingesetzte Expertenkommission hatte in diesem Sinne weitere Modelle geprüft und eines davon auch empfohlen (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7812.pdf>).

#### **Hauptvariante der SGK-NR und der Expertenkommission: Modell „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“**

*A. Könnten Sie in diesem Zusammenhang als Alternative zur vollen Ausfinanzierung innert 30 Jahren einem unbefristeten Finanzierungsmodell der Teilkapitalisierung „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“ zustimmen (vgl. im Bericht 5.2.4 Übersicht über die Finanzierungs-systeme), also im Unterschied zur Vorlage des Bundesrates auf eine Befristung der Zulässigkeit des Modells verzichten?*

Im Unterschied zum Modell des Bundesrates sollen Vorsorgeeinrichtungen, deren Kapitaldeckung unter 100% liegt, unbefristet im System der Teilkapitalisierung weitergeführt werden können. Es gilt dabei die allgemeine Regel, dass ein einmal erreichter Deckungsgrad nicht mehr unterschritten werden darf, das heisst, dass im Falle einer Unterschreitung automatisch Sanierungsmassnahmen ergriffen werden müssen. Das Ziel der Vollkapitalisierung und damit eine Angleichung an die privatrechtlichen VE soll weiterhin gefördert werden. Eine Frist bis zur vollen Kapitaldeckung wird aber nicht vorgeschrieben.

Es wird davon ausgegangen, dass VE mit einem Kapitaldeckungsgrad von über 90% (12 von 37 Kassen in Unterdeckung) sich in der Regel für das Ziel einer Vollkapitalisierung entscheiden. Für alle Kassen, die sich für die Vollkapitalisierung entscheiden (darunter können natürlich auch Kassen mit einem Deckungsgrad unter 90% sein) muss die Dauer einer Übergangsphase bestimmt werden. Den Aufsichtsbehörden wird ein Plan mit den entsprechenden Massnahmen (Finanzierung, Verteilung der zusätzlichen finanziellen Lasten usw.) unterbreitet.

Für alle anderen Fälle, die im System der Teilkapitalisierung und damit der Mischfinanzierung weiter geführt werden sollen, muss ein differenzierter Zieldeckungsgrad festgelegt werden. Auch in diesem Fall muss der Aufsichtsbehörde ein detaillierter Finanzierungsplan (inkl. der verbindlichen Regelung der öffentlich-rechtlichen Garantien für die Unterdeckung) vorgelegt werden. Wenn die entsprechenden Bestimmungen in Kraft treten, bestimmt jede öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung den Gesamtdeckungsgrad sowie den Deckungsgrad der zu diesem Zeitpunkt feststehenden erwerbstätigen Versicherten, wobei zuerst die Rentenverpflichtungen zu 100% gedeckt sein müssen. Letzteres birgt den Vorteil, dass bei einer demografischen Alterung die Rentenverpflichtungen immer gedeckt sind. Beide Ausgangsdeckungsgrade dürfen in der Folge nicht mehr unterschritten werden.

Vorteile: Dieses Modell führt zu einer finanziellen Stabilisierung einerseits und erhöht den Anreiz hin zu einer vollen Ausfinanzierung andererseits. Gleichzeitig wird der unterschiedlichen Ausgangslage bei den öffentlich-rechtlichen VE wie auch der unterschiedlichen finanziellen Spielräume der öffentlichen Hand Rechnung getragen.

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Der ZV unterstützt das Modell „Mischfinanzierung und differenzierter Deckungsgrad, weil es unseres Erachtens eine ausgewogene Lösung darstellt, die sowohl der Vorsorgesicherheit der Vorsorgeeinrichtungen als auch der finanziellen Belastung der öffentlichen Hand und der Destinatäre voll- auf gerecht wird.

PS: Die Formulierung, dass ein einmal **erreichter** Deckungsgrad nicht mehr unterschritten werden darf, ist falsch, es sollte heissen, ein einmal **definierter** Deckungsgrad darf nicht mehr unterschritten werden.

Untervariante:

A.1 Sind Sie der Meinung, dass für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hohen Unterdeckung Sonderregelungen getroffen werden sollten?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Untervariante:

A. 2 Sollen bei VE mit Teilkapitalisierung Überschüsse – speziell in sehr ertragsreichen Jahren – nach der Speisung der notwendigen Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zwingend dem Deckungskapital zugewiesen werden, dies verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung des Zieldeckungsgrades?

ja

nein

keine Antwort



Bemerkungen:

Gemäss Expertenbericht macht es Sinn, dass eine VE freie Mittel generiert, um beispielsweise den Rentnern und Rentnerinnen einen Teuerungsausgleich zu gewähren und so der inflationsbedingten Abwertung der laufenden Renten entgegenzuwirken. Unseres Erachtens sollte die VE frei bleiben im Entscheid, ob sie mit Überschüssen den Deckungsgrad erhöhen und bei Gelegenheit den Zieldeckungsgrad anpassen will oder aber z. Bsp. freie Mittel zur Anpassung der laufenden Renten bildet.

B. Haben Sie im Zusammenhang mit den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates weitere Bemerkungen?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:



**Fragen zur internetbasierten Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens**

Sie haben sich gegen die Beantwortung der gestellten Fragen auf der zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Webseite des BSV entschieden. Um Ihre diesbezüglichen Entscheidungsgründe besser verstehen zu können, bitten wir Sie, uns auch die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

**1. Sind Sie aus grundsätzlichen Überlegungen gegen die in diesem Fall gewählte Form der Vernehmlassung?**

ja

nein

**2. Sofern Sie keine grundsätzlichen Bedenken gegen eine internetbasierte Beantwortung von Vernehmlassungsfragen haben - welche Anforderungen müssten erfüllt sein, damit Sie diese Form der Durchführung einer Vernehmlassung unterstützen würden?**

Anregungen:

Bundesamt für Sozialversicherungen  
Geschäftsfeld Alters- und  
Hinterlassenenvorsorge  
Effingerstrasse 20  
3003 Bern

Zürich, 24. September 2007

**FINANZIERUNG ÖFFENTLICH-RECHTLICHER VORSORGEINRICHTUNGEN - VERNEHMLASSUNG**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat ermächtigte das Eidgenössische Departement des Innern EDI am 27. Juni 2007, das Vernehmlassungsverfahren für den Gesetzesentwurf betreffend die „Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen“ zu eröffnen.

Obwohl der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH bei diesem Geschäft nicht offizieller Vernehmlassungspartner des Bundes ist, senden wir Ihnen gerne unsere Vernehmlassungsantwort zu. Als Dachverband mit rund 50'000 Mitgliedern, die sich in einem öffentlich-rechtlichen Angestelltenverhältnis befinden, sind wir zentral vom Thema betroffen.

Für den LCH von besonderer Bedeutung ist der Entscheid – entgegen dem Bericht der Expertenkommission – eine volle Ausfinanzierung innerhalb von 30 Jahren vorzuschlagen. Diesen Entscheid können wir nicht unterstützen, da er unseres Erachtens nicht sinnvoll ist und im Bildungsbereich beträchtliche negative Auswirkungen bringen würde.

Sowohl finanzielle wie politische Gründe sprechen dagegen, dass die entstehenden Kosten einer Ausfinanzierung ganz zu Lasten der Gemeinwesen gehen würden. Stattdessen müssten die Versicherten beispielsweise durch die Erhöhung der Beiträge oder die Kürzung der Leistungen die Kosten mittragen, obwohl in Anbetracht der Risikogruppe (Lehrpersonen, Staatsangestellte) eine volle Ausfinanzierung für alle Kassen nicht nötig wäre. Wir wollen ausserdem verhindern, dass Bildungsbudgets aufgrund unnötiger struktureller Anpassungen gekürzt und der Service public geschwächt wird.

Demgegenüber gehen wir mit der Expertenkommission einig, dass eine teilfinanzierte Pensionskasse mit einem den wahren Risiken der Destinatäre angepassten Deckungsgrad ebenso sicher ist, jedoch ohne die negativen Auswirkungen einer Ausfinanzierung für Versicherte und Gemeinwesen.

Wir bitten Sie, unsere Argumente und Anliegen in Ihre Auswertungen miteinzubeziehen.

Freundliche Grüsse  
Lehrerinnen und Lehrer Schweiz



Beat W. Zemp  
Zentralpräsident



Franziska Peterhans  
Zentralsekretärin

**Beilage**  
Vernehmlassungsantwort

**Geht an**  
GL LCH  
StaKo LCH





<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=de>

## Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen Vernehmlassungsverfahren

### Fragenkatalog des Bundesrates zur Vernehmlassungsvorlage

#### 1. Finanzierungsmodell des differenzierten Zieldeckungsgrades

1.1 Unterstützen Sie den Ansatz, die Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen denjenigen für privatrechtliche anzugleichen?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

Grundsätzlich ist es sinnvoll, diejenigen Rahmenbedingungen, welche sich bei den privatrechtlichen VE bewährt haben, auch auf die öffentlich-rechtlichen VE anzuwenden. Das gilt z.B. für die Unabhängigkeit der Vorsorgeeinrichtung (Parität und oberstes Organ) und die Stellung der Aufsichtsbehörden.

1.2 Unterstützen Sie den Ansatz, dass nur öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung im System der Teilkapitalisierung geführt werden können und öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad über 100% zwingend im System der Vollkapitalisierung weiter geführt werden müssen (vgl. Absatz 4 i.V.m. Art. 72a Abs. 1 BVG)?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

Wir sind der Meinung, dass teilkapitalisierte VE, sofern der Deckungsgrad den wahren Risiken der versicherten Destinatäre angepasst ist, ebenso sicher sein können wie VE mit Vollkapitalisierung.

1.3 Unterstützen Sie das vorgeschlagene Finanzierungsmodell eines differenzierten Zieldeckungsgrades, wonach für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen im Teilkapitalisierungsverfahren gilt, dass die Rentnerkapitalien jederzeit zu 100% gedeckt und die bei Inkrafttreten der Neuregelung festgelegten Deckungsgrade bzgl. der Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten (ADG<sub>aktive</sub>) bzw. gegenüber allen Versicherten (ADG<sub>Gesamt</sub>) nicht mehr unterschritten werden dürfen, ohne dass Sanierungsmassnahmen eingeleitet werden?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

Wir unterstützen das **unveränderte** Modell der Expertenkommission vollumfänglich.

1.4 Stimmen Sie den vorgeschlagenen Voraussetzungen für eine Teilkapitalisierung gemäss Artikel 72a Absatz 1 BVG zu (Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der verschiedenen Deckungsgrade])?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

1.5 **Staatsgarantie:** Stimmen Sie den vorgeschlagenen Rahmenbedingungen bezüglich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie zu?

- Realisierungstatbestände (Leistungspflicht des Gemeinwesens bei):
  - Fällige ungedeckte Alters-/Risiko-/Austrittsleistungen;
  - Unterdeckung als Folge einer Teilliquidation beim austretenden Versichertenkollektiv;
  - Unterdeckung als Folge einer Teilliquidation beim verbleibenden Versichertenkollektiv (Unterschreitung des  $DG_{gesamt}$ );
  - Verzinsbare Verpflichtung ab dem Zeitpunkt der Realisierung;
- Umfang der Garantie:
  - umfasst gesetzliche und weitergehende Vorsorge;
  - umfasst alle (öff. und private) Arbeitgeber;
  - umfasst bei Inkrafttreten der Neuregelung bestehende Fehlbeträge;
  - durch Ausgangsdeckungsgrade abgrenzbar gegenüber künftigen Sanierungstatbeständen;

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

1.6 **Teilliquidation:** Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation einverstanden, wonach vom Grundsatz der vollen Ausfinanzierung der austretenden Versichertenkollektive in folgenden zwei Fällen abgewichen werden darf:

- Abgebende und aufnehmende öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung vereinbaren, dass das übertretende Versichertenkollektiv nur bis zum Deckungsgrad der aufnehmenden öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung ausfinanziert sein muss;
- echte versicherungstechnische Fehlbeträge, die nicht durch eine Garantie des Gemeinwesens gedeckt sind, dürfen künftig wie bei privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtungen mitgegeben werden.

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

**2. Volle Ausfinanzierung**

2.1 Sind Sie mit der grundsätzlichen Zielsetzung, dass öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren ausfinanziert sein sollen, einverstanden?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

- Aus Sicht des Dachverbandes Schweizerischer Lehrerinnen und Lehrer LCH greift die vorgeschlagene Zielsetzung für alle öffentlich-rechtlichen VE zu weit. Es ist ein Unterschied, ob eine Kasse z.B. alle Angestellten eines Produktionsbetriebes versichert, oder ob in der Kasse alle Lehrpersonen (und alle Staatsangestellten) die Risikogruppe darstellen. Aus diesem Blickwinkel betrachtet müssen nicht alle Kassen ausfinanziert sein, da nicht anzunehmen ist, dass ein Kanton auf einen Schlag alle Lehrpersonen entlässt oder verliert.
- Eine korrekt durchgeführte Teilkapitalisierung gewährleistet gleich hohe Sicherheit, jedoch ohne die negativen Folgen der Auskapitalisierung.
- Nicht ausfinanzierte Kassen, welche nur Lehrpersonen versichern, die alle beim gleichen Arbeitgeber (Monopolarbeitgeber) angestellt sind, gerieten mit einer erzwungenen Ausfinanzierung in Probleme, welche man so nicht willentlich herbeiführen sollte. Die Auskapitalisierung in 30 Jahren dürfte faktisch in vielen Fällen teilweise oder gar ganz zu Lasten der Versicherten (Beitrags-erhöhung, Verschlechterung der Leistungen, schlechtere Löhne etc.) gehen, weil die Kosten dafür von den betreffenden Gemeinwesen nicht getragen werden können oder weil es politisch nicht durchsetzbar ist, die ganzen Kosten durch das Gemeinwesen zu finanzieren. Dadurch würden letztlich die Versicherten die Kosten für etwas aufgebürdet, für das sie nicht die Verantwortung tragen.

2.2 Unterstützen Sie die Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten, damit im Hinblick auf den für eine volle Ausfinanzierung benötigten Zeithorizont allenfalls notwendige Korrekturen vorgenommen werden können?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Ohne volle Ausfinanzierung halten wir einen derartigen Bericht nicht für notwendig. Regelmässige Erhebungen und Berichterstattung erachten wir jedoch durchaus als nützlich. Sie könnten jedoch auch im Rahmen der jährlichen Berichte über die Finanzen der Vorsorgeeinrichtungen erfolgen.

**3. Institutionelles**

3.1 Unterstützen Sie die vorgeschlagene rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Wir erachten diese Verselbständigung und Ausgliederung als zentral.

3.2 Unterstützen Sie die vorgeschlagene Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen geltenden Regeln?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

3.3 Unterstützen Sie den Ansatz, dass öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen weiterhin gegenüber dem Sicherheitsfonds beitragspflichtig sind?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Die Weiterführung der Beitragspflicht erachten wir als sinnvoll, da insbesondere durch die Ausgliederung und Privatisierung Insolvenzrisiken entstehen können, auch wenn dies für öffentlich-rechtliche VE wenig wahrscheinlich ist. Zudem sind auch die Versicherten mobil und wechseln z.B. von der Verwaltung in die Privatwirtschaft. Es ist deshalb richtig, dass auch die ör VE beitragspflichtig bleiben.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Ergänzende Fragestellungen der SGK-N

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Kommission für soziale Sicherheit  
und Gesundheit  
CH-3003 Bern

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)  
[sgk.csss@pd.admin.ch](mailto:sgk.csss@pd.admin.ch)

14. Juni 2007

### Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen

#### Ergänzende Fragen der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-NR) an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vernehmlassung

##### *Ergänzungen zur Frage 2 (volle Ausfinanzierung) gemäss Fragenkatalog des Bundesrates*

Angesichts der zum Teil sehr hohen Kosten, die eine volle Ausfinanzierung innert 30 Jahren für Kassen mit grosser Unterdeckung zur Folge hätte – die Fehlbeträge der 25 Kassen mit einer Deckung unter 90% belaufen sich auf über 15 Mrd. Fr. –, stellt sich die Frage, ob nicht einem anderen Finanzierungsmodell der Vorzug gegeben werden sollte. Die vom Bundesrat eingesetzte Expertenkommission hatte in diesem Sinne weitere Modelle geprüft und eines davon auch empfohlen (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7812.pdf>).

#### Hauptvariante der SGK-NR und der Expertenkommission: Modell „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“

A. Könnten Sie in diesem Zusammenhang als Alternative zur vollen Ausfinanzierung innert 30 Jahren einem unbefristeten Finanzierungsmodell der Teilkapitalisierung „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“ zustimmen (vgl. im Bericht 5.2.4 Übersicht über die Finanzierungssysteme), also im Unterschied zur Vorlage des Bundesrates auf eine Befristung der Zulässigkeit des Modells verzichten?

Im Unterschied zum Modell des Bundesrates sollen Vorsorgeeinrichtungen, deren Kapitaldeckung unter 100% liegt, unbefristet im System der Teilkapitalisierung weitergeführt werden können. Es gilt dabei die allgemeine Regel, dass ein einmal erreichter Deckungsgrad nicht mehr unterschritten werden darf, das heisst, dass im Falle einer Unterschreitung automatisch Sanierungsmassnahmen ergriffen werden müssen. Das Ziel der Vollkapitalisierung und damit eine Angleichung an die privatrechtlichen VE soll weiterhin gefördert werden. Eine Frist bis zur vollen Kapitaldeckung wird aber nicht vorgeschrieben.

Es wird davon ausgegangen, dass VE mit einem Kapitaldeckungsgrad von über 90% (12 von 37 Kassen in Unterdeckung) sich in der Regel für das Ziel einer Vollkapitalisierung entscheiden. Für alle Kassen, die sich für die Vollkapitalisierung entscheiden (darunter können natürlich auch Kassen mit einem Deckungsgrad unter 90% sein) muss die Dauer einer Übergangsphase bestimmt werden. Den Aufsichtsbehörden wird ein Plan mit den entsprechenden Massnahmen (Finanzierung, Verteilung der zusätzlichen finanziellen Lasten usw.) unterbreitet.

Für alle anderen Fälle, die im System der Teilkapitalisierung und damit der Mischfinanzierung weiter geführt werden sollen, muss ein differenzierter Zieldeckungsgrad festgelegt werden. Auch in diesem Fall muss der Aufsichtsbehörde ein detaillierter Finanzierungsplan (inkl. der verbindlichen Regelung der öffentlich-rechtlichen Garantien für die Unterdeckung) vorgelegt werden. Wenn die entsprechenden Bestimmungen in Kraft treten, bestimmt jede öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung den Gesamtdeckungsgrad sowie den Deckungsgrad der zu diesem Zeitpunkt feststehenden erwerbstätigen Versicherten, wobei zuerst die Rentenverpflichtungen zu 100% gedeckt sein müssen. Letzteres birgt den Vorteil, dass bei einer demografischen Alterung die Rentenverpflichtungen immer gedeckt sind. Beide Ausgangsdeckungsgrade dürfen in der Folge nicht mehr unterschritten werden.

Vorteile: Dieses Modell führt zu einer finanziellen Stabilisierung einerseits und erhöht den Anreiz hin zu einer vollen Ausfinanzierung andererseits. Gleichzeitig wird der unterschiedlichen Ausgangslage bei den öffentlich-rechtlichen VE wie auch der unterschiedlichen finanziellen Spielräume der öffentlichen Hand Rechnung getragen.

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Wir unterstützen das Modell „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“ als gute, ausgewogene, fachlich kompetente und sinnvolle Lösung.

Untervariante:

A.1 Sind Sie der Meinung, dass für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hohen Unterdeckung Sonderregelungen getroffen werden sollten?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Untervariante:

A. 2 Sollen bei VE mit Teilkapitalisierung Überschüsse – speziell in sehr ertragsreichen Jahren – nach der Speisung der notwendigen Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zwingend dem Deckungskapital zugewiesen werden, dies verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung des Zieldeckungsgrades?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Wie jede andere Vorsorgeeinrichtung sollten teilkapitalisierte Vorsorgeeinrichtungen frei über die Verwendung dieser Mittel entscheiden können. Eine Zuweisung an das Deckungskapital mit Anpassung des Zieldeckungsgrades ist dabei nur eine von mehreren Möglichkeiten. Wir sind mit der Expertenkommission der Meinung, dass es möglich sein muss, Überschüsse und freie Mittel auf die Destinatäre zu übertragen. Nach Speisung der Rückstellungen stellt sich insbesondere die Frage nach einer allfälligen Teuerungsanpassung der Renten, wie in jeder Vorsorgeeinrichtung. Denn wenn Renten gar nie der Teuerung angepasst werden, sinkt die Ersatzquote, und das verfassungsmässige Ziel der Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung wäre nicht mehr erreichbar. Zudem würde es auf eine Diskriminierung der Rentner/-innen der teilkapitalisierten VE gegenüber den Versicherten anderer VE hinauslaufen, bei denen Rentenanpassungen zulässig sind.

*B. Haben Sie im Zusammenhang mit den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates weitere Bemerkungen?*

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:



**Fragen zur internetbasierten Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens**

*Sie haben sich gegen die Beantwortung der gestellten Fragen auf der zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Webseite des BSV entschieden. Um Ihre diesbezüglichen Entscheidungsgründe besser verstehen zu können, bitten wir Sie, uns auch die nachfolgenden Fragen zu beantworten.*

**1. Sind Sie aus grundsätzlichen Überlegungen gegen die in diesem Fall gewählte Form der Vernehmlassung?**

ja

nein

**2. Sofern Sie keine grundsätzlichen Bedenken gegen eine internetbasierte Beantwortung von Vernehmlassungsfragen haben - welche Anforderungen müssten erfüllt sein, damit Sie diese Form der Durchführung einer Vernehmlassung unterstützen würden?**

*Anregungen:*

„Wir befürworten grundsätzlich eine internetbasierte Beantwortung von Vernehmlassungsfragen und werden eine solche in Zukunft auch nutzen. Der LCH muss Vernehmlassungsstellungen durch interne Gremien beschliessen und diesen die Möglichkeit geben, einen Vorschlag inhaltlich zu verändern. Es wäre für uns daher hilfreich, wenn die elektronische Vorlage noch vor dem Abschicken in geeigneter Form ausgedruckt werden könnte.“





\*\*\* \*\* \*\* \*\* \*\*

**Absender:**

➤ Sie haben an der Vernehmlassung teilgenommen:

- in Ihrer Eigenschaft als Vernehmlassungsadressat gemäss offizieller Adressatenliste  
(<http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html>)
- in Ihrer Eigenschaft als Privatperson oder Organisation, die nicht auf der offiziellen Adressatenliste geführt ist (spontane Teilnahme)

➤ Falls Sie Vernehmlassungsadressat gemäss offizieller Adressatenliste sind, zu welcher Kategorie gehört die von Ihnen vertretene Organisation:

- Kanton
- Partei
- gesamtschweizerische Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete
- gesamtschweizerische Dachverbände der Wirtschaft
- Behörden und Verwandte Institutionen
- Versicherte/Leistungsbezüger/Selbstständigerwerbende
- Vorsorge- und Versicherungseinrichtungen, Durchführungsstellen
- weitere Organisationen

**Name (Organisation/Behörde/Privatperson):**

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH

**Adresse:** Ringstrasse 54  
CH-8057 Zürich

Für allfällige Rückfragen:

**Tel.:** +41 44 315 54 54

**E-Mail:** [info@lch.ch](mailto:info@lch.ch)

**Besten Dank!**

Bundesamt für  
Sozialversicherung BSV  
Herr Joseph W. Steiger  
Effingerstr. 20  
3003 Bern

Zürich, 28. September 2007

**„Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtung –  
Beurteilung Vernehmlassungsvorlage“**

Sehr geehrter Herr Steiger

Im Auftrag der Herren Bühler und Ammann stelle ich Ihnen in der Beilage das Dokument  
„Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtung – Beurteilung der Vernehmlassungs-  
vorlage“. Eine pdf-Datei habe ich Ihnen bereits am 28.9.07 gemailt.

Für Fragen stehen Ihnen die beiden Herren gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

PPCmetrics AG

Esther Debusch

**Beilage**  
erwähnt

# **Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtung**

## **Beurteilung der Vernehmlassungsvorlage**

**Erstellt durch  
PPCmetrics AG**

---

### **Inhaltsverzeichnis**

1	Kosten der Risiko- und Altersvorsorge .....	2
2	Verteilung der Kosten auf der Zeitachse .....	3
3	Verteilung der Kosten zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber .....	3
4	Generationengerechtigkeit .....	3
5	Finanzierungssystem und Leistungen .....	3
6	Vorgeschlagenes Finanzierungssystem .....	4
7	Empfehlung PPCmetrics AG .....	4

Zürich, 28. September 2007 / AB - DA

An das BSV

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben die Vernehmlassungsvorlage und erläuternder Bericht des Bundesrates zur Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtung mit grossem Interesse studiert. In unseren Diskussionen sind dabei folgende grundsätzlichen Überlegungen und Fragestellungen aufgetreten.

### **1 Kosten der Risiko- und Altersvorsorge**

Eine Pensionskasse ist ausgeglichen finanziert, wenn der Barwert der erwarteten Auszahlungen (Renten, FZL, Kapitalbezüge, Todesfallkapitalien usw.) dem Barwert der zukünftigen Einzahlungen (Beiträge, Einkäufe oder Kapitaleinschüsse) plus dem vorhandenen Nettovermögen entspricht. Anders ausgedrückt entspricht die marktnahe Bewertung der zukünftigen Auszahlungen der marktnahe Bewertung der zukünftigen Einzahlungen plus dem Marktwert des Nettovermögens.

$\text{Barwert Auszahlungen} = \text{Barwert Einzahlungen} + \text{Nettovermögen}$

Beeinflusst das Finanzierungssystem die erwarteten Auszahlungen (Leistungen) nicht, dann hängt der Barwert der notwendigen zukünftigen Einzahlungen von der Höhe des vorhandenen Nettovermögens ab.

Je höher das vorhandene Nettovermögen, desto tiefer ist der Barwert der notwendigen Einzahlungen, damit dieselben Leistungen finanziert werden können.

Da das Nettovermögen einer bestimmten öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung bekannt ist, kann der Barwert der zukünftigen Einzahlungen bestimmt werden.

Das Finanzierungssystem ist für den Barwert der notwendigen Einzahlungen nicht relevant resp. der Barwert ist unabhängig vom Finanzierungssystem.

In diesem Sinne kann nicht von einem „teuren“ und einem „günstigen“ Finanzierungssystem gesprochen werden. Der Kostenvergleich in Abschnitt 4.4 der Vernehmlassungsvorlage ist nicht nachvollziehbar.

### **2 Verteilung der Kosten auf der Zeitachse**

Wie erwähnt ist der Barwert der Kosten unabhängig vom Finanzierungssystem. Mit dem Finanzierungssystem können jedoch die Einzahlungen auf der Zeitachse beeinflusst werden.

Mit einer sofortigen Ausfinanzierung muss heute ein hoher Betrag einbezahlt werden. Dafür sind die zukünftigen Einzahlungen tiefer. Wird mit der Ausfinanzierung zugewartet, dann fällt die heutige Einzahlung weg und dafür sind die zukünftigen Einzahlungen höher. Der Barwert der Einzahlungen ist immer derselbe, solange die Leistungen nicht vom Finanzierungssystem abhängen.

### **3 Verteilung der Kosten zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber**

Das Finanzierungssystem kann die Aufteilung der Kosten zwischen Arbeitnehmer und öffentlich-rechtlicher Körperschaft beeinflussen. Die Vernehmlassungsvorlage enthält keine Informationen inwieweit die Aufteilung der Kosten vom Finanzierungssystem abhängt.

Es kann vermutet werden, dass mit einer schnelleren Ausfinanzierung der Kostenanteil der Arbeitnehmer sinkt. Dies muss jedoch nicht zwingend so sein.

### **4 Generationengerechtigkeit**

Mit dem Finanzierungssystem werden die Kosten der Finanzierung der Leistungen unterschiedlich im Zeitablauf verteilt. Bei den Versicherten kann dies zu einer unterschiedlichen Belastung einzelner Altersgruppen führen, da z.B. nach der Pensionierung keine Kosten mehr belastet werden können.

Bezüglich der Kosten die bei der öffentlich-rechtlichen Körperschaft anfallen ist entscheidend, wie und wann diese Kosten auf den Steuerzahler überwältzt werden. Es muss nicht zwingend sein, dass mit einer raschen Ausfinanzierung die heutige Generation stärker belastet wird.

### **5 Finanzierungssystem und Leistungen**

Die Kosten sind nur unabhängig vom Finanzierungssystem, wenn auch die Leistungen davon unabhängig sind.

In Abhängigkeit von der konkreten Ausgestaltung des jeweiligen Finanzierungssystems können durchaus Konsequenzen bezüglich der Leistungen auftreten. Mit Sanierungsmassnahmen können Leistungen reduziert werden und die Verteilung freier Mittel kann zu Leistungsverbesserungen führen.

Würde ein bestimmtes Finanzierungssystem zu höheren Leistungen führen, dann sind auch die Kosten dieses Finanzierungssystems höher. Die umgekehrte Aussage gilt für Finanzie-

rungssysteme, die z.B. aufgrund von notwendigen Sanierungsmassnahmen zu tieferen Leistungen führen.

Die Vernehmlassungsvorlage gibt keine Hinweise bezüglich des Zusammenhanges zwischen Finanzierungssystem und Leistungen. Es ist jedoch beispielsweise denkbar, dass das vorgeschlagene Finanzierungsmodell zu potentiell höheren Sanierungsmassnahmen führt als eine sofortige Ausfinanzierung. Deshalb wäre das vorgeschlagene Finanzierungsmodell mit tieferen Kosten verbunden. Die Leistungen würden jedoch auch entsprechend reduziert.

## **6 Vorgeschlagenes Finanzierungssystem**

Das vorgeschlagene Finanzierungsmodell eines differenzierten Zieldeckungsgrades mit Ausfinanzierung bis in maximal 30 Jahren ist weder günstiger noch teurer als die anderen vorgeschlagenen Finanzierungssysteme.

Die Vernehmlassungsvorlage gibt keine Hinweise bezüglich der Konsequenzen der Wahl des vorgeschlagenen Finanzierungsmodells hinsichtlich der Aufteilung der Kosten zwischen Arbeitnehmer und öffentlich-rechtlicher Körperschaft. Dieselbe Aussage gilt bezüglich der Aufteilung der Kosten auf verschiedene Versichertengenerationen. Ein Vergleich der verschiedenen Finanzierungssysteme in Bezug auf diese Verteilungsfragen fehlt.

Aufgrund der fehlenden Verzinsung der Deckungslücke wird der Deckungsgrad der Aktiven im Erwartungswert sinken. Für die Einhaltung des Zieldeckungsgrades müssen Sanierungsmassnahmen beschlossen werden. Diese Sanierungsmassnahmen werden die Kosten für die Versicherten erhöhen oder die Leistungen reduzieren.

Die fehlende Verzinsung der Deckungslücke wird also zu einer stärkeren Belastung der Versicherten führen. Die öffentlich-rechtliche Körperschaft wird entsprechend entlastet. Um eine Gleichbehandlung der Versicherten im Vergleich zu einer privatrechtlichen Pensionskasse zu gewährleisten, ist deshalb eine Verzinsung der Deckungslücke vorzusehen.

## **7 Empfehlung PPCmetrics AG**

Aus unserer Sicht werden die in Abschnitt 3 der Vernehmlassungsvorlage formulierten Zielsetzung eines Finanzierungssystems am besten und effizientesten mit der Variante der vollständigen Ausfinanzierung (Abschnitt 4.3.3) erreicht. Die öffentlich-rechtlichen Körperschaften würden Obligationen ausgeben, welche direkt bei der Pensionskasse platziert würden. Diese Obligationen sollten marktgängig sein. Die Pensionskasse sollte selber entscheiden können, ob und wann sie diese Obligationen am Markt verkauft. Mit dieser Vorgehensweise würden die Kosten der Platzierung einer Obligation der öffentlich-rechtlichen Körperschaft am Kapitalmarkt und die Kosten der Investition dieser Mittel seitens der Pensionskasse vermieden.

Mit der Ausfinanzierung wird eine Eventualverpflichtung der öffentlich-rechtlichen Körperschaft zu Fremdkapital. Professionelle Banken und Ratingagenturen ziehen jedoch bereits heute die Eventualverpflichtungen in die Beurteilung der Bonität der öffentlich-rechtlichen Körperschaft mit ein. Mit einer Ausfinanzierung muss deshalb nicht mit einer Verschlechterung der Bonität und entsprechend höheren Zinskosten gerechnet werden.



Luzerner  
Lehrerinnen- und  
Lehrerverband

Bundesamt für Sozialversicherungen  
Geschäftsfeld Alters- und  
Hinterlassenenvorsorge  
Effingerstrasse 20  
3003 Bern

Luzern, 3. Oktober 2007

## **FINANZIERUNG ÖFFENTLICH-RECHTLICHER VORSORGEINRICHTUNGEN - VERNEHMLASSUNG**

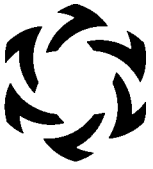
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat ermächtigte das Eidgenössische Departement des Innern EDI am 27. Juni 2007, das Vernehmlassungsverfahren für den Gesetzesentwurf betreffend die „Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen“ zu eröffnen.

Obwohl der Luzerner Lehrerinnen und Lehrerverband LLV bei diesem Geschäft nicht offizieller Vernehmlassungspartner des Bundes ist, senden wir Ihnen gerne unsere Vernehmlassungsantwort zu. Als Dachverband mit rund 50'000 Mitgliedern, die sich in einem öffentlich-rechtlichen Angestelltenverhältnis befinden, sind wir zentral vom Thema betroffen.

Für den LCH von besonderer Bedeutung ist der Entscheid – entgegen dem Bericht der Expertenkommission – eine volle Ausfinanzierung innerhalb von 30 Jahren vorzuschlagen. Diesen Entscheid können wir nicht unterstützen, da er unseres Erachtens nicht sinnvoll ist und im Bildungsbereich beträchtliche negative Auswirkungen bringen würde.

Sowohl finanzielle wie politische Gründe sprechen dagegen, dass die entstehenden Kosten einer Ausfinanzierung ganz zu Lasten der Gemeinwesen gehen würden. Stattdessen müssten die Versicherten beispielsweise durch die Erhöhung der Beiträge oder die Kürzung der Leistungen die Kosten mittragen, obwohl in Anbetracht der Risikogruppe (Lehrpersonen, Staatsangestellte) eine volle Ausfinanzierung für alle Kassen nicht nötig wäre. Wir wollen ausserdem verhindern, dass Bildungsbudgets aufgrund unnötiger struktureller Anpassungen gekürzt und der Service public geschwächt wird.



Luzerner  
Lehrerinnen- und  
Lehrerverband

Demgegenüber gehen wir mit der Expertenkommission einig, dass eine teilfinanzierte Pensionskasse mit einem den wahren Risiken der Destinatäre angepassten Deckungsgrad ebenso sicher ist, jedoch ohne die negativen Auswirkungen einer Ausfinanzierung für Versicherte und Gemeinwesen.

Wir bitten Sie, unsere Argumente und Anliegen in Ihre Auswertungen miteinzubeziehen.

Freundliche Grüsse

LUZERNER LEHRERINNEN-  
UND LEHRERVERBAND

Pius Egli, Geschäftsführer

Beilage:  
Vernehmlassungsantwort GS LLV





<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=de>

## Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen Vernehmlassungsverfahren

### Fragenkatalog des Bundesrates zur Vernehmlassungsvorlage

#### 1. Finanzierungsmodell des differenzierten Zieldeckungsgrades

1.1 Unterstützen Sie den Ansatz, die Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen denjenigen für privatrechtliche anzugleichen?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

Es ist sinnvoll, diejenigen Rahmenbedingungen, die sich bei den privatrechtlichen VE bewährt haben, auch auf die öffentlich-rechtlichen VE anzuwenden. Das z.B. für die Unabhängigkeit der VE (Parität und oberstes Organ) und die Stellung der Aufsichtsbehörden.

1.2 Unterstützen Sie den Ansatz, dass nur öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung im System der Teilkapitalisierung geführt werden können und öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad über 100% zwingend im System der Vollkapitalisierung weiter geführt werden müssen (vgl. Absatz 4 i.V.m. Art. 72a Abs. 1 BVG)?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

Wir sind der Meinung, dass teilkapitalisierte VE, sofern der Deckungsgrad den effektiven Risiken der versicherten Destinäre angepasst ist, ebenso sicher sein können wie VE mit Vollkapitalisierung.

1.3 Unterstützen Sie das vorgeschlagene Finanzierungsmodell eines differenzierten Zieldeckungsgrades, wonach für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen im Teilkapitalisierungsverfahren gilt, dass die Rentnerkapitalien jederzeit zu 100% gedeckt und die bei Inkrafttreten der Neuregelung festgelegten Deckungsgrade bzgl. der Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten ( $ADG_{aktive}$ ) bzw. gegenüber allen Versicherten ( $ADG_{Gesamt}$ ) nicht mehr unterschritten werden dürfen, ohne dass Sanierungsmassnahmen eingeleitet werden?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

Wir unterstützen das unveränderte Modell der Expertenkommission vollumfänglich.

1.4 Stimmen Sie den vorgeschlagenen Voraussetzungen für eine Teilkapitalisierung gemäss Artikel 72a Absatz 1 BVG zu (Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der verschiedenen Deckungsgrade])?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

1.5 **Staatsgarantie:** Stimmen Sie den vorgeschlagenen Rahmenbedingungen bezüglich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie zu?

- Realisierungstatbestände (Leistungspflicht des Gemeinwesens bei):
  - Fällige ungedeckte Alters-/Risiko-/Austrittsleistungen;
  - Unterdeckung als Folge einer Teilliquidation beim austretenden Versichertenkollektiv;
  - Unterdeckung als Folge einer Teilliquidation beim verbleibenden Versichertenkollektiv (Unterschreitung des  $DG_{gesamt}$ );
  - Verzinsbare Verpflichtung ab dem Zeitpunkt der Realisierung;
- Umfang der Garantie:
  - umfasst gesetzliche und weitergehende Vorsorge;
  - umfasst alle (öff. und private) Arbeitgeber;
  - umfasst bei Inkrafttreten der Neuregelung bestehende Fehlbeträge;
  - durch Ausgangsdeckungsgrade abgrenzbar gegenüber künftigen Sanierungstatbeständen;

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

1.6 **Teilliquidation:** Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation einverstanden, wonach vom Grundsatz der vollen Ausfinanzierung der austretenden Versichertenkollektive in folgenden zwei Fällen abgewichen werden darf:

- Abgebende und aufnehmende öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung vereinbaren, dass das übertretende Versichertenkollektiv nur bis zum Deckungsgrad der aufnehmenden öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung ausfinanziert sein muss;
- echte versicherungstechnische Fehlbeträge, die nicht durch eine Garantie des Gemeinwesens gedeckt sind, dürfen künftig wie bei privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtungen mitgegeben werden.

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

## 2. Volle Ausfinanzierung

2.1 Sind Sie mit der grundsätzlichen Zielsetzung, dass öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren ausfinanziert sein sollen, einverstanden?

ja

nein

keine Antwort

### Bemerkungen:

- Aus Sicht des Luzerner Lehrerinnen und Lehrerverbandes (LLV) greift die vorgeschlagene Zielsetzung für alle öffentlich-rechtlichen VE zu weit. Es ist ein Unterschied, ob eine Kasse z.B. alle Angestellten eines Produktionsbetriebes versichert, oder ob in der Kasse alle Lehrpersonen (und alle Staatsangestellten) die Risikogruppe darstellen. Aus diesem Blickwinkel betrachtet müssen nicht alle Kassen ausfinanziert sein, da nicht anzunehmen ist, dass ein Kanton auf einen Schlag alle Lehrpersonen entlässt oder verliert.
- Eine korrekt durchgeführte Teilkapitalisierung gewährleistet gleich hohe Sicherheit, jedoch ohne die negativen Folgen der Auskapitalisierung.
- Nicht ausfinanzierte Kassen, welche nur Lehrpersonen versichern, die alle beim gleichen Arbeitgeber (Monopolarbeitgeber) angestellt sind, geraten mit einer erzwungenen Ausfinanzierung in Probleme, welche man so nicht willentlich herbeiführen sollte. Die Auskapitalisierung in 30 Jahren dürfte faktisch in vielen Fällen teilweise oder gar ganz zu Lasten der Versicherten (Beitragserhöhung, Verschlechterung der Leistungen, schlechtere Löhne etc.) gehen, weil die Kosten dafür von den betreffenden Gemeinwesen nicht getragen werden können oder weil es politisch nicht durchsetzbar ist, die ganzen Kosten durch das Gemeinwesen zu finanzieren. Dadurch würden letztlich die Versicherten die Kosten für etwas aufgebürdet, für das sie nicht die Verantwortung tragen.

2.2 Unterstützen Sie die Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten, damit im Hinblick auf den für eine volle Ausfinanzierung benötigten Zeithorizont allenfalls notwendige Korrekturen vorgenommen werden können?

ja

nein

keine Antwort

### Bemerkungen:

Ohne volle Ausfinanzierung halten wir einen derartigen Bericht nicht für notwendig. Regelmässige Erhebungen und Berichterstattung erachten wir jedoch durchaus als nützlich. Sie könnten jedoch auch im Rahmen der jährlichen Berichte über die Finanzen der Vorsorgeeinrichtungen erfolgen.

## 3. Institutionelles

3.1 Unterstützen Sie die vorgeschlagene rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?

ja

nein

keine Antwort

### Bemerkungen:

Wir erachten diese Verselbstständigung und Ausgliederung als zentral.

3.2 Unterstützen Sie die vorgeschlagene Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen geltenden Regeln?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

3.3 Unterstützen Sie den Ansatz, dass öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen weiterhin gegenüber dem Sicherheitsfonds beitragspflichtig sind?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Die Weiterführung der Beitragspflicht erachten wir als sinnvoll, da insbesondere durch die Ausgliederung und Privatisierung Insolvenzrisiken entstehen können, auch wenn dies für öffentlich-rechtliche VE wenig wahrscheinlich ist. Zudem sind auch die Versicherten mobil und wechseln z.B. von der Verwaltung in die Privatwirtschaft. Es ist deshalb richtig, dass auch die ör VE beitragspflichtig bleiben.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Ergänzende Fragestellungen der SGK-N

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Kommission für soziale Sicherheit  
und Gesundheit  
CH-3003 Bern

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)  
[sgk.csss@pd.admin.ch](mailto:sgk.csss@pd.admin.ch)

14. Juni 2007

### Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen

#### Ergänzende Fragen der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-NR) an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vernehmlassung

##### *Ergänzungen zur Frage 2 (volle Ausfinanzierung) gemäss Fragenkatalog des Bundesrates*

Angesichts der zum Teil sehr hohen Kosten, die eine volle Ausfinanzierung innert 30 Jahren für Kassen mit grosser Unterdeckung zur Folge hätte – die Fehlbeträge der 25 Kassen mit einer Deckung unter 90% belaufen sich auf über 15 Mrd. Fr. –, stellt sich die Frage, ob nicht einem anderen Finanzierungsmodell der Vorzug gegeben werden sollte. Die vom Bundesrat eingesetzte Expertenkommission hatte in diesem Sinne weitere Modelle geprüft und eines davon auch empfohlen (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7812.pdf>).

#### **Hauptvariante der SGK-NR und der Expertenkommission: Modell „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“**

*A. Könnten Sie in diesem Zusammenhang als Alternative zur vollen Ausfinanzierung innert 30 Jahren einem unbefristeten Finanzierungsmodell der Teilkapitalisierung „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“ zustimmen (vgl. im Bericht 5.2.4 Übersicht über die Finanzierungssysteme), also im Unterschied zur Vorlage des Bundesrates auf eine Befristung der Zulässigkeit des Modells verzichten?*

Im Unterschied zum Modell des Bundesrates sollen Vorsorgeeinrichtungen, deren Kapitaldeckung unter 100% liegt, unbefristet im System der Teilkapitalisierung weitergeführt werden können. Es gilt dabei die allgemeine Regel, dass ein einmal erreichter Deckungsgrad nicht mehr unterschritten werden darf, das heisst, dass im Falle einer Unterschreitung automatisch Sanierungsmassnahmen ergriffen werden müssen. Das Ziel der Vollkapitalisierung und damit eine Angleichung an die privatrechtlichen VE soll weiterhin gefördert werden. Eine Frist bis zur vollen Kapitaldeckung wird aber nicht vorgeschrieben.

Es wird davon ausgegangen, dass VE mit einem Kapitaldeckungsgrad von über 90% (12 von 37 Kassen in Unterdeckung) sich in der Regel für das Ziel einer Vollkapitalisierung entscheiden. Für alle Kassen, die sich für die Vollkapitalisierung entscheiden (darunter können natürlich auch Kassen mit einem Deckungsgrad unter 90% sein) muss die Dauer einer Übergangsphase bestimmt werden. Den Aufsichtsbehörden wird ein Plan mit den entsprechenden Massnahmen (Finanzierung, Verteilung der zusätzlichen finanziellen Lasten usw.) unterbreitet.

Für alle anderen Fälle, die im System der Teilkapitalisierung und damit der Mischfinanzierung weiter geführt werden sollen, muss ein differenzierter Zieldeckungsgrad festgelegt werden. Auch in diesem Fall muss der Aufsichtsbehörde ein detaillierter Finanzierungsplan (inkl. der verbindlichen Regelung der öffentlich-rechtlichen Garantien für die Unterdeckung) vorgelegt werden. Wenn die entsprechenden Bestimmungen in Kraft treten, bestimmt jede öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung den Gesamtdeckungsgrad sowie den Deckungsgrad der zu diesem Zeitpunkt feststehenden erwerbstätigen Versicherten, wobei zuerst die Rentenverpflichtungen zu 100% gedeckt sein müssen. Letzteres birgt den Vorteil, dass bei einer demografischen Alterung die Rentenverpflichtungen immer gedeckt sind. Beide Ausgangsdeckungsgrade dürfen in der Folge nicht mehr unterschritten werden.

Vorteile: Dieses Modell führt zu einer finanziellen Stabilisierung einerseits und erhöht den Anreiz hin zu einer vollen Ausfinanzierung andererseits. Gleichzeitig wird der unterschiedlichen Ausgangslage bei den öffentlich-rechtlichen VE wie auch der unterschiedlichen finanziellen Spielräume der öffentlichen Hand Rechnung getragen.

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Wir unterstützen das Modell „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“ als gute, ausgewogene, fachlich kompetente und sinnvolle Lösung.

Untervariante:

A.1 Sind Sie der Meinung, dass für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hohen Unterdeckung Sonderregelungen getroffen werden sollten?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Untervariante:

A. 2 Sollen bei VE mit Teilkapitalisierung Überschüsse – speziell in sehr ertragsreichen Jahren – nach der Speisung der notwendigen Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zwingend dem Deckungskapital zugewiesen werden, dies verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung des Zieldeckungsgrades?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Wie jede andere Vorsorgeeinrichtung sollten teilkapitalisierte Vorsorgeeinrichtungen frei über die Verwendung dieser Mittel entscheiden können. Eine Zuweisung an das Deckungskapital mit Anpassung des Zieldeckungsgrades ist dabei nur eine von mehreren Möglichkeiten. Wir sind mit der Expertenkommission der Meinung, dass es möglich sein muss, Überschüsse und freie Mittel auf die Destinatäre zu übertragen. Nach Speisung der Rückstellungen stellt sich insbesondere die Frage nach einer allfälligen Teuerungsanpassung der Renten, wie in jeder Vorsorgeeinrichtung. Denn wenn Renten gar nie der Teuerung angepasst werden, sinkt die Ersatzquote, und das verfassungsmässige Ziel der Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung wäre nicht mehr erreichbar. Zudem würde es auf eine Diskriminierung der Rentner/-innen der teilkapitalisierten VE gegenüber den Versicherten anderer VE hinauslaufen, bei denen Rentenanpassungen zulässig sind.

B. Haben Sie im Zusammenhang mit den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates weitere Bemerkungen?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:



**Fragen zur internetbasierten Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens**

*Sie haben sich gegen die Beantwortung der gestellten Fragen auf der zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Webseite des BSV entschieden. Um Ihre diesbezüglichen Entscheidungsgründe besser verstehen zu können, bitten wir Sie, uns auch die nachfolgenden Fragen zu beantworten.*

**1. Sind Sie aus grundsätzlichen Überlegungen gegen die in diesem Fall gewählte Form der Vernehmlassung?**

ja

nein

**2. Sofern Sie keine grundsätzlichen Bedenken gegen eine internetbasierte Beantwortung von Vernehmlassungsfragen haben - welche Anforderungen müssten erfüllt sein, damit Sie diese Form der Durchführung einer Vernehmlassung unterstützen würden?**

*Anregungen:*

„Wir befürworten grundsätzlich eine internetbasierte Beantwortung von Vernehmlassungsfragen und werden eine solche in Zukunft auch nutzen. Der LCH muss Vernehmlassungsstellungen durch interne Gremien beschliessen und diesen die Möglichkeit geben, einen Vorschlag inhaltlich zu verändern. Es wäre für uns daher hilfreich, wenn die elektronische Vorlage noch vor dem Abschicken in geeigneter Form ausgedruckt werden könnte.“





\*\* \*\*

**Absender:**

➤ Sie haben an der Vernehmlassung teilgenommen:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> in Ihrer Eigenschaft als Vernehmlassungsadressat gemäss offizieller Adressatenliste ( <a href="http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html">http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html</a> ) | <input type="checkbox"/> XX in Ihrer Eigenschaft als Privatperson oder Organisation, die nicht auf der offiziellen Adressatenliste geführt ist (spontane Teilnahme) |
|--|---|

➤ Falls Sie Vernehmlassungsadressat gemäss offizieller Adressatenliste sind, zu welcher Kategorie gehört die von Ihnen vertretene Organisation:

- Kanton
- Partei
- gesamtschweizerische Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete
- gesamtschweizerische Dachverbände der Wirtschaft
- Behörden und Verwandte Institutionen
- Versicherte/Leistungsbezüger/Selbstständigerwerbende
- Vorsorge- und Versicherungseinrichtungen, Durchführungsstellen
- weitere Organisationen

**Name** (Organisation/Behörde/Privatperson):

Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband

**Adresse:** Geschäftsstelle  
Maihofstrasse 52  
6004 Luzern

Für allfällige Rückfragen:

**Tel.:** 041 420 001 01

**Mail:** [info@llv.ch](mailto:info@llv.ch)

**Besten Dank!**



Bern, 04. Oktober 2007

Herrn Bundesrat Pascal Couchepin  
Eidgenössisches Departement des  
Innern EDI  
Inselgasse 1  
CH-3003 Bern

## **Vernehmlassung zur Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen**

Sehr geehrter Herr Bundesrat Couchepin

Wir bedanken uns freundlich für die Gelegenheit, in dieser Sache Stellung nehmen zu können. Ein grosser Teil unserer Mitglieder arbeitet in öffentlich-rechtlichen Spitälern und ist demzufolge auch einer öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen. Insofern ist diese Vorlage für uns und unsere Mitglieder von grosser Bedeutung.

### **Vergangenheit / aktueller Zustand**

Der Bericht des Bundesrates zur Vernehmlassungsvorlage weist unter Ziff. 2.2.2. auf die Ursachen der entstandenen Fehlbeträge hin. Daraus wird deutlich, dass die Verantwortung für die aktuelle Unterdeckung bei den Vorsorgeeinrichtungen liegen muss. Dies u.a. aus folgenden Gründen:

- bewusste Wahl einer Mischfinanzierung
- nichtbezahlte Arbeitgeberbeiträge nach Erhöhung des versicherten Verdienstes
- überdurchschnittlicher Anteil an Invaliditätsleistungen wegen umfassendem Invaliditätsbegriff in der Verwaltung
- ungenügend finanzierte Leistungsversprechen

Eine Mitschuld der Versicherten für allfällig zu grosse Leistungsversprechen ist u.E. nicht ersichtlich. Diese Vorteile waren Bestandteil des mit den Arbeitgebern vereinbarten Leistungspakets.

### **Massnahmen**

Gemäss Ziff. 5.2.5. des Berichts sollen die Massnahmen um das Gleichgewicht wieder herzustellen zu einem grossen Teil zulasten der ArbeitnehmerInnen gehen. Dies mit folgenden Mitteln:

- Anpassung des ordentlichen Beitrages
- Einschränkung der Teuerungsanpassung der laufenden Renten
- Abbau des Leistungsniveaus durch

- Einschränkung der Bedingungen für die (auch vorzeitige) Pensionierung
- Kürzung der Renten-, Hinterlassenen- und/oder Invaliditätsleistungen

- Festlegung der Leistungen anhand des Durchschnitts der versicherten Verdienste in den letzten Jahren (im Leistungsprimat)
- Senken der Sparzinsen im Beitragsprimat
- Vorsehen von Beitragsnachforderungen (Einkäufe) bei einer Lohnerhöhung (im Leistungsprimat)
- Einführung eines zeitlich befristeten Sanierungsbeitrages

Insgesamt werden damit also die finanziellen Lücken, welche von den entsprechenden öffentlich-rechtlichen Körperschaften zu verantworten sind, zu einem erheblichen Teil durch Leistungseinbussen und Beitragserhöhungen der ArbeitnehmerInnen ausgeglichen. Mithin wird so das Lohnpaket der Arbeitnehmerschaft gekürzt werden. Als Vertreter der leitenden Ärzte in der Schweiz können wir einem solchen Vorschlag nicht zustimmen.

### **Zukunft**

Für die vorne erwähnten Unterlassungen und Verfehlungen müssen die öffentlich-rechtlichen Körperschaften Verantwortung übernehmen und folgerichtig auch die Unterdeckungen mit dem Einschliessen von finanziellen Mitteln selbst ausgleichen.

Nach dieser Schadensbereinigung haben die verantwortlichen Gemeinwesen überdies sicherzustellen, dass die Vorsorgeeinrichtungen in Zukunft ein stabiles und dauerhaftes Finanzierungsgleichgewicht beibehalten werden. Auch dies darf nicht zu Lasten der Arbeitnehmerschaft passieren.

### **Fazit**

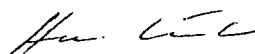
Grundsätzlich erachten wir die Anpassung der finanziellen und rechtlichen Bedingungen bei den öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung als sinnvoll. Allerdings dürfen die finanziellen Ausgleiche für Fehler aus der Vergangenheit nicht zu Lasten der ArbeitnehmerInnen vorgenommen werden. Die vereinbarten Lohnpakete insbesondere der leitenden ÄrztInnen müssen unangetastet bleiben.

Wir bedanken uns für das Interesse, welches Sie unserem Schreiben entgegenbringen und für die wohlwollende Berücksichtigung der darin geäusserten Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen

### **VEREIN DER LEITENDEN SPITALÄRZTE DER SCHWEIZ**

Präsident



Dr. med. H.-U. Würsten

Geschäftsleiter



Dr. T. Eichenberger, Fürsprecher

**Kopie FMH**



## LE CONSEIL D'ADMINISTRATION

## RECOMMANDEE

CONSEIL FEDERAL SUISSE  
p.a. Office fédéral des assurances sociales  
Effingerstrasse 20  
3003 BERNE

Lausanne, le 4 octobre 2007

### **Prise de position de la Caisse intercommunale de pensions au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral**

Madame la Présidente de la Confédération,  
Madame et Messieurs les Conseillers fédéraux,

#### **1. Préambule**

La Caisse intercommunale de pensions (ci-après CIP) en sa qualité d'Institution de prévoyance de droit public prend, ci-dessous, position au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral.

#### **2. Introduction**

Le projet de loi soumis à consultation fait suite à la motion devenue initiative parlementaire de M. Serge Beck (ci-après l'initiative Beck). Il a été précédé par la publication du département fédéral de l'intérieur (OFAS) du 28 mars 2007 et du rapport de la commission d'experts du 19 décembre 2006 (ci-après, le rapport des experts).

Au mois de mars, cette première publication ouvrait la voie à l'introduction du système préconisé par le rapport des experts laissant aux IPDP la possibilité d'adopter un système dit de « maintien d'un objectif de couverture différencié ». Ce système constituait déjà une nouvelle variante très stricte et contraignante du système de financement mixte pratiqué actuellement.

On rappellera ici qu'environ 47% des IPDP ont actuellement un taux de couverture inférieur à 100%.

La nouvelle législation mise en consultation le 27 juin 2007, quant à elle, combine les exigences du rapport des experts avec une exigence nouvelle pour les IPDP qui consiste à devoir se mettre en situation de capitalisation complète dans un délai de 30 ans depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle loi.

La corporation publique garante du plan peut selon le projet de loi retirer sa garantie à la fin de ce délai ou dès qu'un degré de capitalisation de 100% aura été atteint.

./..



- 2 -

Ce projet de loi impose finalement l'abandon du système de financement mixte à la fin de ce délai de 30 ans.

La CIP prend position, ci-après, sur ce projet en des termes généraux. Elle met en garde contre les conséquences possibles de son adoption par les Chambres fédérales. Elle réserve ses critiques plus détaillées qu'elle formule, ci-après, dans le questionnaire auquel on l'a priée de répondre.

### 3. Prise de position générale

- A) La CIP se déclare attachée au maintien d'une possibilité de pratiquer le système de financement mixte actuellement autorisé par le droit fédéral et la pratique des autorités de surveillance. Ce système tient compte de la pérennité des corporations publiques.
- B) La CIP considère que l'abandon pur et simple du système de financement mixte des IPDP exigé par le projet de loi mis en consultation, même après un délai de 30 ans, ne résulte pas d'une nécessité correctement fondée en des termes économiques, mais ressort bien plus d'une perception erronée du système de financement mixte en vigueur à l'heure actuelle. L'abandon du système de financement mixte exigé par le projet de loi résulte selon elles aussi d'une conviction, également insuffisamment étayée, selon laquelle la simple recapitalisation des IPDP à hauteur de 100 % de degré de couverture suffit à elle seule à résoudre l'ensemble des problèmes posés aux corporations de droit public en matière de prévoyance et en ce qui concerne l'équilibre à long terme des institutions concernées ;

La CIP relève que le maintien du système mixte et l'obligation de capitalisation intégrale dans un délai de 30 ans sont incompatibles. En effet, le maintien du système mixte signifie qu'une part des prestations est financée selon le principe de la répartition ce qui implique de facto une capitalisation partielle

- C) La CIP relève qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi disposer d'une réserve de fluctuation de valeurs (ci-après RFV) et, dans le même temps, de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également.
- D) La CIP met en doute la pertinence de mesures obligeant toutes les corporations publiques à se plier à un tel refinancement dans le délai imposé, mesures dont l'OFAS constatait lui-même en mars de cette année qu'il ferait peser sur certaines d'entre elles une charge insupportable ; le coût pour l'ensemble des IPDP s'élève en effet selon le rapport à CHF 16 mias, montant auquel il convient d'ajouter environ CHF 14 mias pour remplir l'obligation de disposer d'une RFV .
- E) La CIP relève également que les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences ni pour l'économie en général, ni pour les corporations publiques, assurés, pensionnés et/ou contribuables par lesquels ces nouveaux capitaux seraient fournis.

./.



- 3 -

- F) La CIP soutient, par contre, sans réserve, le projet cohérent que contient le rapport des experts et admet le bien fondé des mesures contraignantes qu'il contient, à savoir, essentiellement :
- l'obligation du maintien de l'objectif de couverture différencié ;
  - la précision de la garantie de la corporation de droit public ;
  - l'institution obligatoire d'une RFV et d'une réserve de pérennité ;
  - l'interdiction pour une institution appliquant déjà le système financier de la capitalisation intégrale de revenir à un système de capitalisation partielle ;
  - l'indépendance économique, financière et administrative des IPDP et particulièrement l'art. 50, alinéa 2 LPP du projet ;
  - la liberté du maintien d'un système de financement mixte tant et aussi longtemps que les résultats accumulés par l'IPDP elle-même (y compris une RFV suffisante) ne lui permettent pas de renoncer à la garantie fournie par la corporation de droit public ;
  - l'indépendance et le renforcement des autorités de surveillance.
- G) La CIP exprime le vœu que le Conseil fédéral modifie le texte proposé et en revienne au rapport des experts.
- H) La CIP relève que l'obligation qui serait faite aux IPDP d'abandonner le système de financement mixte entraîne un risque de complète perte de crédibilité du système de prévoyance suisse, puisqu'elle imposerait aux corporations de droit public dont elles sont issues, de rediscuter de mesures d'assainissement en cours, fruit de négociations ardues entre partenaires sociaux, alors que dites mesures partent souvent du principe même que le système de financement mixte prévu par le droit actuel demeure admissible à long terme.

#### 4. Conclusion générale

La CIP prie le Conseil fédéral de prendre en considération les remarques et questions figurant dans le questionnaire avant de proposer au parlement un projet de loi combinant, d'une part, les éléments contenus dans le rapport des experts qui formaient un tout cohérent visant à permettre de poursuivre un système de financement mixte fondé sur la pérennité des corporations de droit public avec, d'autre part, un délai impératif pour quitter définitivement ce système.

Dans l'espoir que les arguments qui ont été développés ci-dessus seront pris en considération et que le projet de loi soumis à la consultation sera adapté en conséquence, le Conseil d'administration de la Caisse intercommunale de pensions vous prie de croire, Madame la Présidente de la Confédération, Madame et Messieurs les Conseillers fédéraux, à l'assurance de sa haute considération.

Au nom du Conseil d'administration  
de la Caisse intercommunale de pensions

Le Président

Le Vice-Président

Claude RECORDON

Dominique KASER

Annexe : mentionnée



<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=fr>

**Financement des institutions de droit public**  
**Procédure de consultation**  
**Questions du Conseil fédéral sur le projet mis en consultation**

**1. Modèle de financement « objectif de couverture différencié »**

1.1 Soutenez-vous le principe consistant à aligner les conditions-cadre des institutions de prévoyance de droit public (ci-après IPDP) sur celles des institutions de prévoyance de droit privé ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La question est mal formulée car les conditions cadres des IPDP sont déjà alignées avec celles des institutions de prévoyance de droit privé en tout ce qui ne concerne pas leur financement.

La réponse est résolument non en ce qui concerne l'abandon du système de financement mixte à la fin d'une période de trente ans pour y parvenir, proposée par le Conseil Fédéral en raison même de la garantie des corporations publiques et de la pérennité de ces dernières. On voudra bien sur ce point se référer à la prise de position qui précède le présent questionnaire.

La réponse pourrait être oui, s'agissant du modèle de financement avec objectif de couverture différencié issu du rapport des experts au sens où il est résumé dans le premier encadré des questions complémentaires de la CSSS-N (système dit « du rapport des experts »).

1.2 Soutenez-vous le principe consistant à autoriser seulement les IPDP ayant, à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue, un degré de couverture inférieur à 100 % à conserver le système de capitalisation partielle et à obliger les IPDP ayant un degré de couverture supérieur à 100 % à être gérées selon le système de capitalisation complète (cf. al. 4 en corrélation avec l'art. 72a, al. 1, LPP) ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non pour les raisons qui suivent :

- d'une part, la condition préalable sine qua non devrait être de s'assurer que chaque IPDP dispose d'une réserve de fluctuation de valeur adéquate et en ligne avec sa politique de placements avant de passer au système de capitalisation complète sans garantie étatique. Il en va de même de la réserve de pérennité. Ces points sont pris en compte dans le système dit « du rapport des experts »;
- d'autre part, le coût de la réalisation même de cette condition préalable n'a pas été estimé et ne figure pas dans le rapport accompagnant le projet de loi, ce que la CIP critique ;
- enfin, l'expérience récente dans le canton de Berne suffit à elle seule à démontrer que la seule capitalisation à hauteur de 100% ne suffit pas pour permettre l'abandon de la garantie étatique.

1.3 Soutenez-vous le modèle de financement proposé, à savoir un taux de couverture cible différencié, dans lequel, pour les IPDP en capitalisation partielle, les capitaux des rentiers sont toujours couverts à 100 % et les taux de couverture constatés à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation, soit les engagements envers les assurés actifs ( $DCI_{actifs}$ ) ou envers tous les assurés ( $DCI_{global}$ ), ne doivent plus être abaissés sans que des mesures d'assainissement soient prises ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.4 Approuvez-vous les conditions proposées pour la capitalisation partielle à l'art. 72a, al. 1, LPP (garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien des différents degrés de couverture]) ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.5 **Garantie de l'Etat:** approuvez-vous les conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie ?

- Motifs de réalisation (obligation de prestations pour la collectivité publique en cas de) :
  - prestations de vieillesse, de risque ou de sortie non couvertes dues ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés sort ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés reste (taux inférieur au  $DCI_{global}$ ) ;
  - engagement rémunérateur dès le moment de la réalisation.



• Etendue de la garantie :

- prévoyance légale et prévoyance étendue ;
- tous les employeurs (publics et privés) ;
- découverts existants au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation ;
- possibilité de limitation de la garantie par des degrés de couverture de départ, dans le sens où si ces derniers ne sont plus atteints cela motive des assainissements futurs et non une extension de la garantie.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.6 **Liquidation partielle** : êtes-vous d'accord avec le concept proposé pour la liquidation partielle, lequel autorise à s'écarter du principe du financement complet du collectif d'assurés sortant dans les deux cas suivants :

- l'IPDP cédante et l'IPDP reprenante conviennent que le collectif d'assurés à transférer ne doit être financé que jusqu'au degré de couverture de l'IPDP reprenante ;
- les découverts actuariels réels qui ne sont pas couverts par une garantie de la collectivité publique pourront à l'avenir être transférés, comme c'est le cas pour les institutions de prévoyance de droit privé.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Ce oui ne vaut qu'à la condition que les autres conditions posées à cette forme de liquidation partielle dans le rapport des experts soient également respectées.

**2. Capitalisation complète**

2.1 Etes-vous d'accord avec l'objectif de base, à savoir que les IPDP doivent être entièrement recapitalisées dans un délai maximum de 30 ans ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

**1 Caractère suffisant des contraintes fixées dans le rapport des experts**

Le rapport des experts contient un grand nombre de conditions et de contraintes légales nouvelles. De l'avis de la CIP aussi bien que, de celui de la très grande majorité des experts de la branche, respectivement de l'avis de ceux d'entre eux qui ont été constitués en commission par le Conseil fédéral lui-même lors de l'élaboration du projet de loi, ces contraintes sont, à elles seules, de nature à faire disparaître les insuffisances du système de financement mixte pratiqué à l'heure actuelle et d'y substituer un cadre légal contraignant, gage d'une sécurité accrue pour les assurés.

## 2 Non disparition de la pérennité des IPDP et des corporations dont elles sont issues

La CIP constate en outre que les conditions de la pérennité des corporations et institutions de droit public qui faisaient dire au législateur de 1985 que le financement mixte (ou la capitalisation partielle) des IPDP devait demeurer possible n'ont pas disparu, même si la problématique des liquidations partielles suite à des privatisations méritait d'être prise en compte, ce à quoi le rapport des experts répond pleinement.

On ne trouve d'ailleurs, ni dans le contenu du rapport des experts de mars 2007, ni dans le projet objet de la présente consultation, d'argumentation fondée qui puisse laisser entendre que les conditions de cette pérennité constatée par le législateur avant l'entrée en vigueur de la LPP en 1985 ont disparu en 2007.

L' relève que M Hallenspach cité dans un article publié en 2000 (Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG) disait :

*« ... im Gegensatz zu den Betrieben dürfte die Perennität der öffentlichen Hand gewährleistet sein. Ausserdem stehen hinter ihren Vorsorgeeinrichtungen als Reserve die Steuerzahler. Es wäre beispielsweise nicht sinnvoll, der Eidgenössischen Versicherungskasse oder den Vorsorgeeinrichtungen der Kantone diese Ausnahmeregelung zu verweigern. Eine Verweigerung hätte unter Umständen für den Steuerzahler unangenehme Konsequenzen, da das rechnerisch fehlende Deckungskapital dann effektiv geüffnet werden müsste. ( ) Die Vorsorgeeinrichtungen der öffentlichen Hand sollen ( ) regelmässig bekannt geben müssen, wie gross die Differenz ihren effektiv angesparten Mittel und jenen gemäss der Bilanzierung in geschlossener Kasse ist. ( ) Man darf auch in offenen Kassen nicht in den Tag Hineinleben, sondern muss immer wieder prüfen, ob die versprochenen Leistungen dann auch einmal wirklich erbracht werden können.»<sup>1</sup>*

## 3 Pénalisation inutile d'une seule génération d'assurés et de contribuables

Fixer un tel délai contraignant pour l'abandon du système de financement mixte, n'est-ce pas là également prendre le très grand risque de faire payer à la seule génération des cotisants actuels, en leur double qualité de cotisant et de contribuable, la totalité des mesures liées à un changement complet de philosophie de la législation ?

En effet, les mêmes personnes pourraient fort bien cumuler les qualités d'assuré de l'une de ces institutions soumise à un plan de refinancement et de contribuable. Elles pourraient donc fort bien être appelées à contribuer, d'une part, directement à un plan d'assainissement en leur première qualité d'assurés et, d'autre part, devoir participer indirectement au refinancement d'une ou plusieurs IPDP par le biais de la hausse de leurs impôts.

Le rapport accompagnant le projet mentionne, sous une forme inadéquate reprise du document antérieur, que les bénéficiaires de rentes, qui ont fréquemment participés à un financement insuffisant durant leur carrière, ne peuvent participer au refinancement d'une IPDP que sous la forme de la suspension de leur droit à l'indexation des rentes. Il ne relève par contre pas suffisamment, aux yeux de la CIP, la grave rupture de la solidarité intergénérationnelle en défaveur des citoyens actifs qui en résulte directement.

## 4 Insuffisance de la démonstration dans le rapport d'accompagnement, des effets positifs escomptés de l'ajout d'un délai à la solution des experts

La CIP constate que la similarité de l'argumentation entre les deux rapports accompagnant aussi bien le rapport des experts que le présent projet de loi ne laisse paraître aucun argument tranchant en ce sens.

<sup>1</sup> Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG

#### 5 Absence de cohérence du projet proposé

La CIP relève qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi instituer une RFV et de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également .

Du point de vue de la CIP :

- soit on est en présence d'une incohérence majeure du projet susceptible en cas de mauvaises années boursières de faire replonger les IDPD dans une nouvelle phase d'assainissement à laquelle elles auront à faire face, seules, directement après la cessation de la garantie ;
- soit on est en présence d'une sous-évaluation caractérisée des coûts du projet de loi dans une mesure égale à la somme des réserves de fluctuation de valeurs de l'ensemble des IPDP non totalement capitalisées lors de l'entrée en vigueur de la loi.

Dans les deux cas, la CIP prie le Conseil fédéral de veiller à en informer complètement le Parlement lors de la mise du projet en délibéré.

#### 6 Insuffisance d'analyse des effets macro-économiques et sociaux du projet soumis à consultation

Comme le relève le rapport au point 7.1.1.2, "une évaluation exhaustive des possibles répercussions financières du projet exigerait une approche quantitative préalable au cas par cas, pour ensuite agréger les charges de manière à pouvoir dégager un coût global ..."

Toutefois, la CIP relève les aspects suivants:

- Les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences pour l'économie.
- Lorsque le rapport accompagnant le projet de loi mentionne la persistance actuelle des taux bas au sujet de l'emprunt fréquemment utilisé par la corporation publique pour refinancer son IPDP (au point 7.1.2.3 à la page 27 au sujet des conséquences économiques des modes de refinancement), il ne se préoccupe nullement des conséquences des futures augmentations possibles de ces taux.
- Ni les impacts macroéconomiques sur la capacité d'épargne et de consommation ainsi que sur la capacité contributive d'une génération d'assurés/contribuables victimes de ce cumul pervers de qualités (contribuable et assuré), ni les effets qu'ils entraîneront inmanquablement sur les finances des corporations publiques, ne paraissent avoir été estimés de manière approfondie dans le rapport qui accompagne le projet.
- Il existe un risque majeur, puisque le changement de système serait imposé par une nouvelle législation, que les acteurs (assurés, retraités, affiliés, etc.) s'estiment en droit de demander à l'Etat garant, conformément à diverses dispositions légales ou statutaires, de prendre en charge l'entièreté de la partie financée en répartition.
- On ne saurait augurer de la situation conjoncturelle à la date de l'entrée en vigueur de la loi. Il pourrait en résulter de fortes variations en ce qui concerne les coûts réels lors de sa mise en application.

La CIP reste ainsi d'avis que le rapport d'accompagnement n'est pas suffisamment explicite en ce qui concerne les conséquences économiques du projet et risque ainsi de laisser les parlementaires pour le moins démunis pour en estimer les effets à long terme.



2.2 Soutenez-vous l'obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des IPDP afin de pouvoir, le cas échéant, corriger le délai nécessaire pour la capitalisation complète ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La CIP ne s'oppose pas à ce que le Conseil fédéral fasse le point tous les dix ans au sujet de l'état du financement des IPDP. Toutefois, dès lors qu'elle conteste le besoin d'obliger les IPDP à quitter le système de financement mixte, elle est d'avis qu'un tel état de situation ne peut être fait dans le but de corriger un délai devenu par hypothèse sans objet.

**3. Aspects institutionnels**

3.1 Soutenez-vous l'autonomisation juridique, financière et administrative proposée pour les IPDP et pour l'autorité de surveillance, ainsi que leur séparation de l'administration publique ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Cela constitue aux yeux de la signataire une condition sine qua non de la réalisation du but que s'est fixé le Conseil fédéral en proposant le présent projet de loi.

3.2 Soutenez-vous la séparation des compétences entre la corporation de droit public et l'organe suprême en ce qui concerne les règles valables pour les IPDP ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

3.3 Soutenez-vous l'idée de laisser les IPDP soumises à l'obligation de cotiser envers le Fonds de garantie ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Mais à la condition que le taux de cotisation soit adapté à la réalité de la couverture et des prestations dont elles peuvent effectivement bénéficier. Il y a, sinon, une subvention du secteur public en faveur du secteur privé.



## Questions complémentaires de la CSSS-N

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Commission de la sécurité sociale  
et de la santé publique  
CH-3003 Berne

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)  
[sgk.csss@pd.admin.ch](mailto:sgk.csss@pd.admin.ch)

14 juin 2007

### Financement des institutions de prévoyance de droit public

#### Questions complémentaires de la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil National (CSSS-N) posées aux destinataires de la consultation

##### *Compléments à la question 2 (capitalisation complète) du Conseil fédéral*

Etant donné le coût élevé qui pourrait résulter d'un refinancement complet dans les 30 ans pour les caisses présentant un découvert important – celui des 25 caisses ayant une couverture inférieure à 90 % s'élève à plus de 15 milliards de francs –, on peut se demander s'il ne faudrait pas préférer un autre modèle de financement. La commission d'experts instituée par le Conseil fédéral avait dans ce sens examiné d'autres modèles et recommandé l'un d'entre eux (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7813.pdf>).

##### **Variante principale de la CSSS-N et de la commission d'experts : modèle « financement mixte et objectif de couverture différencié »**

*A. Dans ce contexte, pouvez-vous approuver, comme alternative au refinancement complet dans les 30 ans, un modèle de refinancement sans délai fixe pour la capitalisation partielle, le « financement mixte et objectif de couverture différencié » (voir, dans le rapport, le ch. 5.2.4 sur les systèmes de financement), c'est-à-dire, à la différence du projet du Conseil fédéral, ne pas limiter la durée pendant laquelle le modèle serait autorisé ?*

A la différence du modèle du Conseil fédéral, les institutions de prévoyance dont le degré de couverture est inférieur à 100 % doivent pouvoir continuer à être gérées, pour une durée illimitée, selon le système de la capitalisation partielle. Ce qu'il faut, c'est respecter la règle générale consistant à ne pas tomber à un degré de couverture inférieur ; en d'autres termes, dans ce cas, prendre automatiquement des mesures d'assainissement. L'objectif de la capitalisation complète et ainsi l'alignement sur les institutions de prévoyance de droit privé sont donc maintenus. Par contre, il n'y a pas de date butoir pour la recapitalisation complète.

L'hypothèse est que les institutions de prévoyance ayant un degré de couverture supérieur à 90 % (12 sur les 37 en découvert) se fixeront comme objectif la capitalisation complète. Pour toutes les caisses

prenant cette décision (parmi lesquelles il peut aussi figurer des caisses dont le degré de couverture est inférieur à 90 %), la durée de la phase de transition doit être fixée. Les autorités de surveillance recevront un plan précisant les mesures prises à cet effet (financement, répartition des charges financières supplémentaires, etc.).

Pour tous les autres cas, c'est-à-dire pour les IP qui resteront gérées selon le système de la capitalisation partielle et donc conserveront un financement mixte, l'objectif de couverture doit être différencié. Mais dans ce cas aussi, l'IP présentera à l'autorité de surveillance un plan de financement détaillé (y compris la règle contraignante des garanties publiques pour le découvert). Au moment où ces dispositions entreront en vigueur, chaque IPDP fixera le degré de couverture global et le degré de couverture pour les assurés actifs, étant entendu que la priorité est de couvrir à 100 % les engagements relatifs aux rentes. Ce dernier point est intéressant dans le sens que ces engagements seront couverts même en cas de vieillissement de la population. Les deux degrés de couverture ne devront plus, ensuite, tomber plus bas que les degrés de départ.

Avantages : ce modèle permet une stabilité financière et accroît l'intérêt d'un refinancement complet. En même temps, il tient compte des différences à la fois en termes de situation initiale des IPDP et de marge de manœuvre financière des collectivités publiques.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

On se référera aux quelques remarques formulées à l'encontre de la fixation d'une date butoir dans la première partie de ce questionnaire.

Sous-variante :

A. 1. *Estimez-vous qu'il faut prévoir des dispositions spéciales pour les IPDP présentant un découvert particulièrement important ?*

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non si l'on veut leur fixer des minima de capitalisation sans tenir compte de leur situation initiale au moment de l'entrée en vigueur de la loi, car le système dit « du rapport des experts » répond déjà complètement à cette problématique

Sous-variante :

A. 2. *Faut-il obliger les IPDP en capitalisation partielle – en particulier les années où les rendements sont bons – à affecter les excédents au capital de couverture, après avoir alimenté les provisions nécessaires (réserves de fluctuation, etc.), et, en même temps, à relever l'objectif de couverture ?*

oui

X non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non. En effet, Le système dit du rapport des experts et les normes actuelles fixent déjà des règles suffisamment contraignantes en la matière.

*B. Avez-vous d'autres remarques par rapport aux propositions législatives du Conseil fédéral ?*

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Il n'est pas cohérent de vouloir poursuivre deux objectifs aussi distincts que la fixation de conditions rigoureuses auxquelles le maintien du système de financement mixte est possible, d'une part, et la fixation de la date à laquelle les IPDP devront avoir abandonné un tel système dotés de ces nouvelles contraintes, d'autre part. On voudra bien en outre se référer à la prise de position jointe, et aux nombreuses remarques formulées.





**Questions relatives à la procédure de consultation par internet (possibilité de répondre aux questions posées par un site internet)**

*Vous avez choisi de ne pas saisir votre réponse sur le site internet mis à disposition. Pour bien comprendre votre choix, nous vous prions de répondre aux questions suivantes*

**1. Etes-vous en principe contre toute procédure de consultation sous cette forme**

oui

non

**2. Si vous n'avez pas d'opposition de principe, quelles seraient les améliorations à apporter à cette solution qui vous inciteraient à la soutenir ?**

Suggestions:

La CIP émet les plus grandes réserves au sujet de l'interprétation statistique des réponses à un questionnaire à choix multiple s'agissant d'un projet de loi aussi complexe.

En effet, les résultats sont basés uniquement sur les réponses données et ne tiennent pas compte des commentaires développés. De plus, la formulation des questions peut parfois entraîner des réponses nuancées qui ne sont ni oui ni non.

\*\*\*\*\*

Expéditeur:

➤ Vous avez participé à la consultation :

en tant que destinataire de la consultation selon la liste officielle des destinataires

(<http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html>)

en tant que personne privée ou organisation qui ne fait pas partie de la liste officielle des destinataires (participation spontanée)

➤ Si vous faites partie de la liste officielle des destinataires: à quelle catégorie appartient l'organisation que vous représentez:

- canton
- partis politiques représentés à l'Assemblée fédérale
- Associations faitières des communes, des villes et des régions de montagne qui oeuvrent au niveau national
- Associations faitières de l'économie qui oeuvrent au niveau national
- autorités et institutions apparentées
- Assurés/rentiers/indépendants
- institutions de prévoyance et d'assurance, organes d'exécution
- autres organisations

**Nom** (Organisation/institution/personne privée): Caisse intercommunale de pensions

**Adresse:** Rue Caroline 11 - Case postale 288 - 1001 Lausanne

En cas d'éventuelles questions de précision:

**Tél.:** M. Alain Pahud, 021 348 23 00

**courriel:** alain.pahud@lesrp.ch

**Merci !**

Rue Madeleine 1  
Case postale 6904  
1002 Lausanne

N/réf : Jacques-Antoine Baudraz/nc

**Office Fédéral des Assurances  
Sociales  
Domaine Prévoyance vieillesse  
et invalidité  
A l'att. de Mme H. KOTTMANN  
Effingerstrasse 20  
3003 Berne**

Lausanne, le 5 octobre 2007

**Financement des Caisses de Pensions publiques – Prise de position de la Caisse  
de pensions du personnel communal (CPCL)**

Madame,

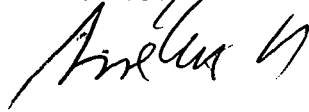
La CPCL vous prie de trouver, ci-joint, sa prise de position au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral.

Nous vous remercions de nous avoir permis de prendre position et espérons que celle-ci sera utile.

Veillez agréer, Madame, nos salutations distinguées.

Au nom du Conseil d'administration

Le Président :



Le Secrétaire :



Annexes : - prise de position  
- questionnaire à choix multiple dûment complété  
- copie de notre lettre de transmission au Conseiller fédéral Pascal  
• COUCHEPIN

# **Prise de position de la Caisse de pensions du personnel communal (CPCL) au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral**

## **1. Préambule**

La CPCL directement concernée en sa qualité d'institution de prévoyance de droit public prend, ci-dessous, position au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral.

## **2. Introduction**

Le projet de loi soumis à consultation fait suite à la motion devenue initiative parlementaire de M. Serge Beck (ci-après l'initiative Beck). Il a été précédé par la publication du département fédéral de l'intérieur (OFAS) du 28 mars 2007 et du rapport de la commission d'experts du 19 décembre 2006 (ci-après, le rapport des experts).

Au mois de mars, cette première publication ouvrait la voie à l'introduction du système préconisé par le rapport des experts laissant aux IPDP la possibilité d'adopter un système dit de « maintien d'un objectif de couverture différencié ». Ce système constituait déjà une nouvelle variante très stricte et contraignante du système de financement mixte pratiqué actuellement.

On rappellera ici qu'environ 47% des IPDP ont actuellement un taux de couverture inférieur à 100%.

La nouvelle législation mise en consultation le 27 juin 2007, quant à elle, combine les exigences du rapport des experts avec une exigence nouvelle pour les IPDP qui consiste à devoir se mettre en situation de capitalisation complète dans un délai de 30 ans depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle loi.

La corporation publique garante du plan peut selon le projet de loi retirer sa garantie à la fin de ce délai ou dès qu'un degré de capitalisation de 100% aura été atteint.

**Ce projet de loi impose finalement l'abandon du système de financement mixte à la fin de ce délai de 30 ans.**

La CPCL prend position, ci-après, sur ce projet en des termes généraux. Elle met en garde contre les conséquences possibles de son adoption par les Chambres fédérales. Elle réserve ses critiques plus détaillées qu'elle formule, ci-après, dans le questionnaire auquel on l'a priée de répondre.

## **3. Prise de position générale**

A) La CPCL se déclare attachée au maintien d'une possibilité de pratiquer le système de financement mixte actuellement autorisé par le droit fédéral et la pratique des autorités de surveillance. Ce système tient compte de la pérennité des corporations publiques.

- B) La CPCL considère que l'abandon pur et simple du système de financement mixte des IPDP exigé par le projet de loi mis en consultation, même après un délai de 30 ans, ne résulte pas d'une nécessité correctement fondée en des termes économiques, mais ressort bien plus d'une perception erronée du système de financement mixte en vigueur à l'heure actuelle. L'abandon du système de financement mixte exigé par le projet de loi résulte selon elle aussi d'une conviction, également insuffisamment étayée, selon laquelle la simple recapitalisation des IPDP à hauteur de 100 % de degré de couverture suffit à elle seule à résoudre l'ensemble des problèmes posés aux corporations de droit public en matière de prévoyance et en ce qui concerne l'équilibre à long terme des institutions concernées ;

La CPCL relève que le maintien du système mixte et l'obligation de capitalisation intégrale dans un délai de 30 ans sont incompatibles. En effet, le maintien du système mixte signifie qu'une part des prestations est financée selon le principe de la répartition ce qui implique de facto une capitalisation partielle.

- C) La CPCL relève qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi disposer d'une réserve de fluctuation de valeurs (ci-après RFV) et, dans le même temps, de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également.
- D) La CPCL met en doute la pertinence de mesures obligeant toutes les corporations publiques à se plier à un tel refinancement dans le délai imposé, mesures dont l'OFAS constatait lui-même en mars de cette année qu'il ferait peser sur certaines d'entre elles une charge insupportable ; le coût pour l'ensemble des IPDP s'élève en effet selon le rapport à CHF 16 milliards, montant auquel il convient d'ajouter environ CHF 14 milliards pour remplir l'obligation de disposer d'une RFV.
- E) La CPCL relève également que les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences ni pour l'économie en général, ni pour les corporations publiques, assurés, pensionnés et/ou contribuables par lesquels ces nouveaux capitaux seraient fournis.
- F) La CPCL soutient, par contre, sans réserve, le projet cohérent que contient le rapport des experts et admet le bien fondé des mesures contraignantes qu'il contient, à savoir, essentiellement :
- l'obligation du maintien de l'objectif de couverture différencié ;
  - la précision de la garantie de la corporation de droit public ;
  - l'institution obligatoire d'une RFV et d'une réserve de pérennité ;
  - l'interdiction pour une institution appliquant déjà le système financier de la capitalisation intégrale de revenir à un système de capitalisation partielle ;
  - l'indépendance économique, financière et administrative des IPDP et particulièrement l'art. 50, alinéa 2 LPP du projet ;

- la liberté du maintien d'un système de financement mixte tant et aussi longtemps que les résultats accumulés par l'IPDP elle-même (y compris une RFV suffisante) ne lui permettent pas de renoncer à la garantie fournie par la corporation de droit public ;
- l'indépendance et le renforcement des autorités de surveillance.

G) La CPCL exprime le vœu que le Conseil fédéral modifie le texte proposé et en revienne au rapport des experts.

H) La CPCL relève que l'obligation qui serait faite aux IPDP d'abandonner le système de financement mixte entraîne un risque de complète perte de crédibilité du système de prévoyance suisse, puisqu'elle imposerait aux corporations de droit public dont elles sont issues, de rediscuter de mesures d'assainissement en cours, fruit de négociations ardues entre partenaires sociaux, alors que dites mesures partent souvent du principe même que le système de financement mixte prévu par le droit actuel demeure admissible à long terme.

#### 4. Conclusion générale

La CPCL prie le Conseil fédéral de prendre en considération les remarques et questions figurant dans le questionnaire avant de proposer au parlement un projet de loi combinant, d'une part, les éléments contenus dans le rapport des experts qui formaient un tout cohérent visant à permettre de poursuivre un système de financement mixte fondé sur la pérennité des corporations de droit public avec, d'autre part, un délai impératif pour quitter définitivement ce système.

Au nom du Conseil d'administration

Le Président :



Le Secrétaire :





<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=fr>

## **Financement des institutions de droit public Procédure de consultation**

### **Questions du Conseil fédéral sur le projet mis en consultation**

#### **1. Modèle de financement « objectif de couverture différencié »**

1.1 Soutenez-vous le principe consistant à aligner les conditions-cadre des institutions de prévoyance de droit public (ci-après IPDP) sur celles des institutions de prévoyance de droit privé ?

oui

non

pas de réponse

#### Remarques:

La question est mal formulée car les conditions cadres des IPDP sont déjà alignées avec celles des institutions de prévoyance de droit privé en tout ce qui ne concerne pas leur financement.

La réponse est résolument non en ce qui concerne l'abandon du système de financement mixte à la fin d'une période de trente ans pour y parvenir, proposée par le Conseil Fédéral en raison même de la garantie des corporations publiques et de la pérennité de ces dernières. On voudra bien sur ce point se référer à la prise de position qui précède le présent questionnaire.

La réponse pourrait être oui, s'agissant du modèle de financement avec objectif de couverture différencié issu du rapport des experts au sens où il est résumé dans le premier encadré des questions complémentaires de la CSSS-N (système dit « du rapport des experts »).

1.2 Soutenez-vous le principe consistant à autoriser seulement les IPDP ayant, à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue, un degré de couverture inférieur à 100 % à conserver le système de capitalisation partielle et à obliger les IPDP ayant un degré de couverture supérieur à 100 % à être gérées selon le système de capitalisation complète (cf. al. 4 en corrélation avec l'art. 72a, al. 1, LPP) ?

oui

non

pas de réponse

#### Remarques:

La réponse est non pour les raisons qui suivent :

- d'une part, la condition préalable sine qua non devrait être de s'assurer que chaque IPDP dispose d'une réserve de fluctuation de valeur adéquate et en ligne avec sa politique de placements avant de passer au système de capitalisation complète sans garantie étatique. Il en va de même de la réserve de pérennité. Ces points sont pris en compte dans le système dit « du rapport des experts »;
- d'autre part, le coût de la réalisation même de cette condition préalable n'a pas été estimé et ne figure pas dans le rapport accompagnant le projet de loi, ce que la CPCL critique ;
- enfin, l'expérience récente dans le canton de Berne suffit à elle seule à démontrer que la seule capitalisation à hauteur de 100% ne suffit pas pour permettre l'abandon de la garantie étatique.

1.3 Soutenez-vous le modèle de financement proposé, à savoir un taux de couverture cible différencié, dans lequel, pour les IPDP en capitalisation partielle, les capitaux des rentiers sont toujours couverts à 100 % et les taux de couverture constatés à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation, soit les engagements envers les assurés actifs ( $DCI_{actifs}$ ) ou envers tous les assurés ( $DCI_{global}$ ), ne doivent plus être abaissés sans que des mesures d'assainissement soient prises ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.4 Approuvez-vous les conditions proposées pour la capitalisation partielle à l'art. 72a, al. 1, LPP (garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien des différents degrés de couverture]) ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.5 **Garantie de l'Etat** : approuvez-vous les conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie ?

- Motifs de réalisation (obligation de prestations pour la collectivité publique en cas de) :
  - prestations de vieillesse, de risque ou de sortie non couvertes dues ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés sort ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés reste (taux inférieur au  $DCI_{global}$ ) ;
  - engagement rémunérateur dès le moment de la réalisation.



- Etendue de la garantie :
  - prévoyance légale et prévoyance étendue ;
  - tous les employeurs (publics et privés) ;
  - découverts existants au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation ;
  - possibilité de limitation de la garantie par des degrés de couverture de départ, dans le sens où si ces derniers ne sont plus atteints cela motive des assainissements futurs et non une extension de la garantie.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.6 **Liquidation partielle** : êtes-vous d'accord avec le concept proposé pour la liquidation partielle, lequel autorise à s'écarter du principe du financement complet du collectif d'assurés sortant dans les deux cas suivants :

- l'IPDP cédante et l'IPDP reprenante conviennent que le collectif d'assurés à transférer ne doit être financé que jusqu'au degré de couverture de l'IPDP reprenante ;
- les découverts actuariels réels qui ne sont pas couverts par une garantie de la collectivité publique pourront à l'avenir être transférés, comme c'est le cas pour les institutions de prévoyance de droit privé.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Ce oui ne vaut qu'à la condition que les autres conditions posées à cette forme de liquidation partielle dans le rapport des experts soient également respectées.

## 2. Capitalisation complète

2.1 Etes-vous d'accord avec l'objectif de base, à savoir que les IPDP doivent être entièrement recapitalisées dans un délai maximum de 30 ans ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

### 1 Caractère suffisant des contraintes fixées dans le rapport des experts

Le rapport des experts contient un grand nombre de conditions et de contraintes légales nouvelles. De l'avis de la CPCL aussi bien que, de celui de la très grande majorité des experts de la branche, respectivement de l'avis de ceux d'entre eux qui ont été constitués en commission par le Conseil fédéral lui-même lors de l'élaboration du projet de loi, ces contraintes sont, à elles seules, de nature à faire disparaître les insuffisances du système de financement mixte pratiqué à l'heure actuelle et d'y substituer un cadre légal contraignant, gage d'une sécurité accrue pour les assurés.

## 2 Non disparition de la pérennité des IPDP et des corporations dont elles sont issues

La CPCL constate en outre que les conditions de la pérennité des corporations et institutions de droit public qui faisaient dire au législateur de 1985 que le financement mixte (ou la capitalisation partielle) des IPDP devait demeurer possible n'ont pas disparu, même si la problématique des liquidations partielles suite à des privatisations méritait d'être prise en compte, ce à quoi le rapport des experts répond pleinement.

On ne trouve d'ailleurs, ni dans le contenu du rapport des experts de mars 2007, ni dans le projet objet de la présente consultation, d'argumentation fondée qui puisse laisser entendre que les conditions de cette pérennité constatée par le législateur avant l'entrée en vigueur de la LPP en 1985 ont disparu en 2007.

La CPCL relève que M Hallenspach cité dans un article publié en 2000 (Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG) disait :

*« ... im Gegensatz zu den Betrieben dürfte die Perennität der öffentlichen Hand gewährleistet sein. Ausserdem stehen hinter ihren Vorsorgeeinrichtungen als Reserve die Steuerzahler. Es wäre beispielsweise nicht sinnvoll, der Eidgenössischen Versicherungskasse oder den Vorsorgeeinrichtungen der Kantone diese Ausnahmeregelung zu verweigern. Eine Verweigerung hätte unter Umständen für den Steuerzahler unangenehme Konsequenzen, da das rechnerisch fehlende Deckungskapital dann effektiv geäufnet werden müsste. ( ) Die Vorsorgeeinrichtungen der öffentlichen Hand sollen ( ) regelmässig bekannt geben müssen, wie gross die Differenz ihren effektiv angesparten Mittel und jenen gemäss der Bilanzierung in geschlossener Kasse ist. ( ) Man darf auch in offenen Kassen nicht in den Tag Hineinleben, sondern muss immer wieder prüfen, ob die versprochenen Leistungen dann auch einmal wirklich erbracht werden können.»<sup>1</sup>*

## 3 Pénalisation inutile d'une seule génération d'assurés et de contribuables

Fixer un tel délai contraignant pour l'abandon du système de financement mixte, n'est-ce pas là également prendre le très grand risque de faire payer à la seule génération des cotisants actuels, en leur double qualité de cotisant et de contribuable, la totalité des mesures liées à un changement complet de philosophie de la législation ?

En effet, les mêmes personnes pourraient fort bien cumuler les qualités d'assuré de l'une de ces institutions soumise à un plan de refinancement et de contribuable. Elles pourraient donc fort bien être appelées à contribuer, d'une part, directement à un plan d'assainissement en leur première qualité d'assurés et, d'autre part, devoir participer indirectement au refinancement d'une ou plusieurs IPDP par le biais de la hausse de leurs impôts.

Le rapport accompagnant le projet mentionne, sous une forme inadéquate reprise du document antérieur, que les bénéficiaires de rentes, qui ont fréquemment participés à un financement insuffisant durant leur carrière, ne peuvent participer au refinancement d'une IPDP que sous la forme de la suspension de leur droit à l'indexation des rentes. Il ne relève par contre pas suffisamment, aux yeux de la CPCL, la grave rupture de la solidarité intergénérationnelle en défaveur des citoyens actifs qui en résulte directement.

## 4 Insuffisance de la démonstration dans le rapport d'accompagnement, des effets positifs escomptés de l'ajout d'un délai à la solution des experts

La CPCL constate que la similarité de l'argumentation entre les deux rapports accompagnant aussi bien le rapport des experts que le présent projet de loi ne laisse paraître aucun argument tranchant en ce sens.

<sup>1</sup> Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG

### 5 Absence de cohérence du projet proposé

La CPCL relève qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi instituer une RFV et de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également.

Du point de vue de la CPCL :

- soit on est en présence d'une incohérence majeure du projet susceptible en cas de mauvaises années boursières de faire replonger les IDPD dans une nouvelle phase d'assainissement à laquelle elles auront à faire face, seules, directement après la cessation de la garantie ;
- soit on est en présence d'une sous-évaluation caractérisée des coûts du projet de loi dans une mesure égale à la somme des réserves de fluctuation de valeurs de l'ensemble des IPDP non totalement capitalisées lors de l'entrée en vigueur de la loi.

Dans les deux cas, la CPCL prie le Conseil fédéral de veiller à en informer complètement le Parlement lors de la mise du projet en délibéré.

### 6 Insuffisance d'analyse des effets macro-économiques et sociaux du projet soumis à consultation

Comme le relève le rapport au point 7.1.1.2, "une évaluation exhaustive des possibles répercussions financières du projet exigerait une approche quantitative préalable au cas par cas, pour ensuite agréger les charges de manière à pouvoir dégager un coût global ..."

Toutefois, la CPCL relève les aspects suivants:

- Les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences pour l'économie.
- Lorsque le rapport accompagnant le projet de loi mentionne la persistance actuelle des taux bas au sujet de l'emprunt fréquemment utilisé par la corporation publique pour refinancer son IPDP (au point 7.1.2.3 à la page 27 au sujet des conséquences économiques des modes de refinancement), il ne se préoccupe nullement des conséquences des futures augmentations possibles de ces taux.
- Ni les impacts macroéconomiques sur la capacité d'épargne et de consommation ainsi que sur la capacité contributive d'une génération d'assurés/contribuables victimes de ce cumul pervers de qualités (contribuable et assuré), ni les effets qu'ils entraîneront inmanquablement sur les finances des corporations publiques, ne paraissent avoir été estimés de manière approfondie dans le rapport qui accompagne le projet.
- Il existe un risque majeur, puisque le changement de système serait imposé par une nouvelle législation, que les acteurs (assurés, retraités, affiliés, etc.) s'estiment en droit de demander à l'Etat garant, conformément à diverses dispositions légales ou statutaires, de prendre en charge l'entièreté de la partie financée en répartition.
- On ne saurait augurer de la situation conjoncturelle à la date de l'entrée en vigueur de la loi. Il pourrait en résulter de fortes variations en ce qui concerne les coûts réels lors de sa mise en application.

La CPCL reste ainsi d'avis que le rapport d'accompagnement n'est pas suffisamment explicite en ce qui concerne les conséquences économiques du projet et risque ainsi de laisser les parlementaires pour le moins démunis pour en estimer les effets à long terme.



2.2 Soutenez-vous l'obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des IPDP afin de pouvoir, le cas échéant, corriger le délai nécessaire pour la capitalisation complète ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La CPCL ne s'oppose pas à ce que le Conseil fédéral fasse le point tous les dix ans au sujet de l'état du financement des IPDP. Toutefois, dès lors qu'elle conteste le besoin d'obliger les IPDP à quitter le système de financement mixte, elle est d'avis qu'un tel état de situation ne peut être fait dans le but de corriger un délai devenu par hypothèse sans objet.

3. Aspects institutionnels

3.1 Soutenez-vous l'autonomisation juridique, financière et administrative proposée pour les IPDP et pour l'autorité de surveillance, ainsi que leur séparation de l'administration publique ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Cela constitue aux yeux de la signataire une condition sine qua non de la réalisation du but que s'est fixé le Conseil fédéral en proposant le présent projet de loi.

3.2 Soutenez-vous la séparation des compétences entre la corporation de droit public et l'organe suprême en ce qui concerne les règles valables pour les IPDP ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

3.3 Soutenez-vous l'idée de laisser les IPDP soumises à l'obligation de cotiser envers le Fonds de garantie ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Mais à la condition que le taux de cotisation soit adapté à la réalité de la couverture et des prestations dont elles peuvent effectivement bénéficier. Il y a, sinon, une subvention du secteur public en faveur du secteur privé.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Questions complémentaires de la CSSS-N

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Commission de la sécurité sociale  
et de la santé publique  
CH-3003 Berne

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)  
[sgk.csss@pd.admin.ch](mailto:sgk.csss@pd.admin.ch)

14 juin 2007

### Financement des institutions de prévoyance de droit public

#### Questions complémentaires de la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil National (CSSS-N) posées aux destinataires de la consultation

##### *Compléments à la question 2 (capitalisation complète) du Conseil fédéral*

Etant donné le coût élevé qui pourrait résulter d'un refinancement complet dans les 30 ans pour les caisses présentant un découvert important – celui des 25 caisses ayant une couverture inférieure à 90 % s'élève à plus de 15 milliards de francs –, on peut se demander s'il ne faudrait pas préférer un autre modèle de financement. La commission d'experts instituée par le Conseil fédéral avait dans ce sens examiné d'autres modèles et recommandé l'un d'entre eux (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7813.pdf>).

##### **Variante principale de la CSSS-N et de la commission d'experts : modèle « financement mixte et objectif de couverture différencié »**

*A. Dans ce contexte, pouvez-vous approuver, comme alternative au refinancement complet dans les 30 ans, un modèle de refinancement sans délai fixe pour la capitalisation partielle, le « financement mixte et objectif de couverture différencié » (voir, dans le rapport, le ch. 5.2.4 sur les systèmes de financement), c'est-à-dire, à la différence du projet du Conseil fédéral, ne pas limiter la durée pendant laquelle le modèle serait autorisé ?*

A la différence du modèle du Conseil fédéral, les institutions de prévoyance dont le degré de couverture est inférieur à 100 % doivent pouvoir continuer à être gérées, pour une durée illimitée, selon le système de la capitalisation partielle. Ce qu'il faut, c'est respecter la règle générale consistant à ne pas tomber à un degré de couverture inférieur ; en d'autres termes, dans ce cas, prendre automatiquement des mesures d'assainissement. L'objectif de la capitalisation complète et ainsi l'alignement sur les institutions de prévoyance de droit privé sont donc maintenus. Par contre, il n'y a pas de date butoir pour la recapitalisation complète.

L'hypothèse est que les institutions de prévoyance ayant un degré de couverture supérieur à 90 % (12 sur les 37 en découvert) se fixeront comme objectif la capitalisation complète. Pour toutes les caisses

prenant cette décision (parmi lesquelles il peut aussi figurer des caisses dont le degré de couverture est inférieur à 90 %), la durée de la phase de transition doit être fixée. Les autorités de surveillance recevront un plan précisant les mesures prises à cet effet (financement, répartition des charges financières supplémentaires, etc.).

Pour tous les autres cas, c'est-à-dire pour les IP qui resteront gérées selon le système de la capitalisation partielle et donc conserveront un financement mixte, l'objectif de couverture doit être différencié. Mais dans ce cas aussi, l'IP présentera à l'autorité de surveillance un plan de financement détaillé (y compris la règle contraignante des garanties publiques pour le découvert). Au moment où ces dispositions entreront en vigueur, chaque IPDP fixera le degré de couverture global et le degré de couverture pour les assurés actifs, étant entendu que la priorité est de couvrir à 100 % les engagements relatifs aux rentes. Ce dernier point est intéressant dans le sens que ces engagements seront couverts même en cas de vieillissement de la population. Les deux degrés de couverture ne devront plus, ensuite, tomber plus bas que les degrés de départ.

Avantages : ce modèle permet une stabilité financière et accroît l'intérêt d'un refinancement complet. En même temps, il tient compte des différences à la fois en termes de situation initiale des IPDP et de marge de manœuvre financière des collectivités publiques.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

On se référera aux quelques remarques formulées à l'encontre de la fixation d'une date butoir dans la première partie de ce questionnaire.

Sous-variante :

*A. 1. Estimez-vous qu'il faut prévoir des dispositions spéciales pour les IPDP présentant un découvert particulièrement important ?*

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non si l'on veut leur fixer des minima de capitalisation sans tenir compte de leur situation initiale au moment de l'entrée en vigueur de la loi, car le système dit « du rapport des experts » répond déjà complètement à cette problématique

Sous-variante :

*A. 2. Faut-il obliger les IPDP en capitalisation partielle – en particulier les années où les rendements sont bons – à affecter les excédents au capital de couverture, après avoir alimenté les provisions nécessaires (réserves de fluctuation, etc.), et, en même temps, à relever l'objectif de couverture ?*

oui

X non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non. En effet, Le système dit du rapport des experts et les normes actuelles fixent déjà des règles suffisamment contraignantes en la matière.

*B. Avez-vous d'autres remarques par rapport aux propositions législatives du Conseil fédéral ?*

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Il n'est pas cohérent de vouloir poursuivre deux objectifs aussi distincts que la fixation de conditions rigoureuses auxquelles le maintien du système de financement mixte est possible, d'une part, et la fixation de la date à laquelle les IPDP devront avoir abandonné un tel système dotés de ces nouvelles contraintes, d'autre part. On voudra bien en outre se référer à la prise de position jointe, et aux nombreuses remarques formulées.





**Questions relatives à la procédure de consultation par internet (possibilité de répondre aux questions posées par un site internet)**

*Vous avez choisi de ne pas saisir votre réponse sur le site internet mis à disposition. Pour bien comprendre votre choix, nous vous prions de répondre aux questions suivantes*

**1. Etes-vous en principe contre toute procédure de consultation sous cette forme**

oui

non

**2. Si vous n'avez pas d'opposition de principe, quelles seraient les améliorations à apporter à cette solution qui vous inciteraient à la soutenir ?**

Suggestions:

La CPCL émet les plus grandes réserves au sujet de l'interprétation statistique des réponses à un questionnaire à choix multiple s'agissant d'un projet de loi aussi complexe.

En effet, les résultats sont basés uniquement sur les réponses données et ne tiennent pas compte des commentaires développés. De plus, la formulation des questions peut parfois entraîner des réponses nuancées qui ne sont ni oui ni non.

Néanmoins, la CPCL a apprécié de recevoir le questionnaire complémentaire de la CSSS-N par ce canal.

\*\*\*\*\*

Expéditeur:

➤ Vous avez participé à la consultation :

en tant que destinataire de la consultation selon la liste officielle des destinataires  
(<http://www.admin.ch/ch/i/ig/gg/pc/pendent.html>)

en tant que personne privée ou organisation qui ne fait pas partie de la liste officielle des destinataires (participation spontanée)

➤ Si vous faites partie de la liste officielle des destinataires: à quelle catégorie appartient l'organisation que vous représentez:

- canton
- partis politiques représentés à l'Assemblée fédérale
- Associations faïtières des communes, des villes et des régions de montagne qui oeuvrent au niveau national
- Associations faïtières de l'économie qui oeuvrent au niveau national
- autorités et institutions apparentées
- Assurés/rentiers/indépendants
- institutions de prévoyance et d'assurance, organes d'exécution
- autres organisations

**Nom** (Organisation/institution/personne privée): Caisse de pensions du personnel communal

**Adresse:** Rue Madeleine 1 - case postale 6904 - 1002 Lausanne

En cas d'éventuelles questions de précision:

**Tél.:** 021/315.23.40 (M. Jacques-Antoine BAUDRAZ, directeur)

**courriel:** jacques-antoine.baudraz@lausanne.ch

**Merci !**

Rue Madeleine 1  
Case postale 6904  
1002 Lausanne

N/réf : Jacques-Antoine Baudraz/nc

**Monsieur  
Pascal COUCHEPIN  
Conseiller fédéral  
Chef du Département de  
l'Intérieur  
Inselgasse 1  
3003 Berne**

Lausanne, le 5 octobre 2007

**Financement des Caisses de Pensions publiques – Prise de position de la Caisse de pensions du personnel communal (CPCL)**

Monsieur le Conseiller fédéral,

La CPCL vous prie de trouver, ci-joint, sa prise de position au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral.

Nous vous remercions de nous avoir permis de prendre position et espérons que celle-ci sera utile.

Veuillez agréer, Monsieur le Conseiller fédéral, nos salutations distinguées.

Au nom du Conseil d'administration

Le Président :



Le Secrétaire :



Annexes : - prise de position  
- questionnaire à choix multiple dûment complété  
- copie de notre lettre de transmission à Mme Helena KOTMANN



<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=de>

## Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen Vernehmlassungsverfahren

### Fragenkatalog des Bundesrates zur Vernehmlassungsvorlage

#### 1. Finanzierungsmodell des differenzierten Zieldeckungsgrades

1.1 Unterstützen Sie den Ansatz, die Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen denjenigen für privatrechtliche anzugleichen?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

Die vollständige Auskapitalisierung ist für diverse öffentlich-rechtliche VE finanziell nicht zumutbar. Wir fordern aber, dass die Schuld, die gegenüber öff.-rechtl. VE mit Unterdeckung besteht, in der Staatsrechnung ab sofort voll sichtbar gemacht wird.

Wir unterstützen allerdings eine Angleichung betreffend die Unabhängigkeit der VE oder die Stellung der Aufsichtsbehörde.

1.2 Unterstützen Sie den Ansatz, dass nur öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung im System der Teilkapitalisierung geführt werden können und öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad über 100% zwingend im System der Vollkapitalisierung weiter geführt werden müssen (vgl. Absatz 4 i.V.m. Art. 72a Abs. 1 BVG)?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

1.3 Unterstützen Sie das vorgeschlagene Finanzierungsmodell eines differenzierten Zieldeckungsgrades, wonach für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen im Teilkapitalisierungsverfahren gilt, dass die Rentnerkapitalien jederzeit zu 100% gedeckt und die bei Inkrafttreten der Neuregelung festgelegten Deckungsgrade bzgl. der Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten ( $ADG_{aktive}$ ) bzw. gegenüber allen Versicherten ( $ADG_{Gesamt}$ ) nicht mehr unterschritten werden dürfen, ohne dass Sanierungsmassnahmen eingeleitet werden?

ja

nein

keine Antwort



Bemerkungen:

1.4 Stimmen Sie den vorgeschlagenen Voraussetzungen für eine Teilkapitalisierung gemäss Artikel 72a Absatz 1 BVG zu (Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der verschiedenen Deckungsgrade])?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

1.5 **Staatsgarantie:** Stimmen Sie den vorgeschlagenen Rahmenbedingungen bezüglich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie zu?

- Realisierungstatbestände (Leistungspflicht des Gemeinwesens bei):
  - Fällige ungedeckte Alters-/Risiko-/Austrittsleistungen;
  - Unterdeckung als Folge einer Teilliquidation beim austretenden Versichertenkollektiv;
  - Unterdeckung als Folge einer Teilliquidation beim verbleibenden Versichertenkollektiv (Unterschreitung des  $DG_{gesamt}$ );
  - Verzinsbare Verpflichtung ab dem Zeitpunkt der Realisierung;
- Umfang der Garantie:
  - umfasst gesetzliche und weitergehende Vorsorge;
  - umfasst alle (öff. und private) Arbeitgeber;
  - umfasst bei Inkrafttreten der Neuregelung bestehende Fehlbeträge;
  - durch Ausgangsdeckungsgrade abgrenzbar gegenüber künftigen Sanierungstatbeständen;

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

1.6 **Teilliquidation:** Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation einverstanden, wonach vom Grundsatz der vollen Ausfinanzierung der austretenden Versichertenkollektive in folgenden zwei Fällen abgewichen werden darf:

- Abgebende und aufnehmende öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung vereinbaren, dass das übertretende Versichertenkollektiv nur bis zum Deckungsgrad der aufnehmenden öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung ausfinanziert sein muss;
- echte versicherungstechnische Fehlbeträge, die nicht durch eine Garantie des Gemeinwesens gedeckt sind, dürfen künftig wie bei privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtungen mitgegeben werden.

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

## 2. Volle Ausfinanzierung

2.1 Sind Sie mit der grundsätzlichen Zielsetzung, dass öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren ausfinanziert sein sollen, einverstanden?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Solange nicht auf den Tisch gelegt wird, wer wie viel wo für zu bezahlen hat, würde die Zustimmung zu diesem Grundsatz bedeuten, die Katze im Sack kaufen. Wenn diese Rahmenbedingungen bekannt sind, überdenken wir unser derzeitiges NEIN gerne noch einmal. Eine Ausfinanzierung, die zum grössten Teil zu Lasten der aktiven Mitgliedern ist, lehnen wir auf jeden Fall klar ab.

2.2 Unterstützen Sie die Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten, damit im Hinblick auf den für eine volle Ausfinanzierung benötigten Zeithorizont allenfalls notwendige Korrekturen vorgenommen werden können?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Wenn die Unterdeckung einer öffentlich-rechtlichen Vorsorge-Einrichtung in der Staatsrechnung ausgewiesen wird, braucht es diesen Bericht nicht. Dann sollte für alle offensichtlich sein, wie gross die Unterdeckung ist und welche Fortschritte bezüglich Deckungsgrad erreicht wurden, um den Zieldeckungsgrad zu erreichen.

## 3. Institutionelles

3.1 Unterstützen Sie die vorgeschlagene rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?

ja

nein

keine Antwort



Bemerkungen:

Das ist ein zentrales Anliegen. Denn in der Vergangenheit haben fehlende Selbständigkeit und Unabhängigkeit der öffentlich-rechtlichen VE und der Aufsichtsbehörden gegenüber den Gemeinwesen gewisse Fehlentwicklungen erleichtert bzw. geradezu die Voraussetzungen dafür geschaffen.

3.2 Unterstützen Sie die vorgeschlagene Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen geltenden Regeln?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Die Handlungsfähigkeit der öffentlich-rechtlichen VE wird dadurch verbessert. Zudem würde auch das heute bestehende Manko bei der paritätischen Verwaltung verringert werden. Die paritätische Mitwirkung der Arbeitnehmenden könnte sich derjenigen in guten autonomen Pensionskassen angleichen, was angesichts der hohen Bedeutung der beruflichen Vorsorge auch für die Arbeitnehmenden im öffentlichen Dienst gerechtfertigt ist.

3.3 Unterstützen Sie den Ansatz, dass öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen weiterhin gegenüber dem Sicherheitsfonds beitragspflichtig sind?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## **Ergänzende Fragestellungen der SGK-N**

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Kommission für soziale Sicherheit  
und Gesundheit  
CH-3003 Bern

www.parlament.ch  
sgk.csss@pd.admin.ch

5. Oktober 2007

### **Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen**

#### **Ergänzende Fragen der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-NR) an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vernehmlassung**

*Ergänzungen zur Frage 2 (volle Ausfinanzierung) gemäss Fragenkatalog des Bundesrates*

Angesichts der zum Teil sehr hohen Kosten, die eine volle Ausfinanzierung innert 30 Jahren für Kassen mit grosser Unterdeckung zur Folge hätte – die Fehlbeträge der 25 Kassen mit einer Deckung unter 90% belaufen sich auf über 15 Mrd. Fr. - , stellt sich die Frage, ob nicht einem anderen Finanzierungsmodell der Vorzug gegeben werden sollte. Die vom Bundesrat eingesetzte Expertenkommission hatte in diesem Sinne weitere Modelle geprüft und eines davon auch empfohlen (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7812.pdf>).

#### **Hauptvariante der SGK-NR und der Expertenkommission: Modell „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“**

*A. Könnten Sie in diesem Zusammenhang als Alternative zur vollen Ausfinanzierung innert 30 Jahren einem unbefristeten Finanzierungsmodell der Teilkapitalisierung „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“ zustimmen (vgl. im Bericht 5.2.4 Übersicht über die Finanzierungssysteme), also im Unterschied zur Vorlage des Bundesrates auf eine Befristung der Zulässigkeit des Modells verzichten?*

Im Unterschied zum Modell des Bundesrates sollen Vorsorgeeinrichtungen, deren Kapitaldeckung unter 100% liegt, unbefristet im System der Teilkapitalisierung weitergeführt werden können. Es gilt dabei die allgemeine Regel, dass ein einmal erreichter Deckungsgrad nicht mehr unterschritten werden darf, das heisst, dass im Falle einer Unterschreitung automatisch Sanierungsmassnahmen ergriffen werden müssen. Das Ziel der Vollkapitalisierung und damit eine Angleichung an die privatrechtlichen VE soll weiterhin gefördert werden. Eine Frist bis zur vollen Kapitaldeckung wird aber nicht vorgeschrieben.



Es wird davon ausgegangen, dass VE mit einem Kapitaldeckungsgrad von über 90% (12 von 37 Kassen in Unterdeckung) sich in der Regel für das Ziel einer Vollkapitalisierung entscheiden. Für alle Kassen, die sich für die Vollkapitalisierung entscheiden (darunter können natürlich auch Kassen mit einem Deckungsgrad unter 90% sein) muss die Dauer einer Übergangsphase bestimmt werden. Den Aufsichtsbehörden wird ein Plan mit den entsprechenden Massnahmen (Finanzierung, Verteilung der zusätzlichen finanziellen Lasten usw.) unterbreitet.

Für alle anderen Fälle, die im System der Teilkapitalisierung und damit der Mischfinanzierung weiter geführt werden sollen, muss ein differenzierter Zieldeckungsgrad festgelegt werden. Auch in diesem Fall muss der Aufsichtsbehörde ein detaillierter Finanzierungsplan (inkl. der verbindlichen Regelung der öffentlich-rechtlichen Garantien für die Unterdeckung) vorgelegt werden. Wenn die entsprechenden Bestimmungen in Kraft treten, bestimmt jede öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung den Gesamtdeckungsgrad sowie den Deckungsgrad der zu diesem Zeitpunkt feststehenden erwerbstätigen Versicherten, wobei zuerst die Rentenverpflichtungen zu 100% gedeckt sein müssen. Letzteres birgt den Vorteil, dass bei einer demografischen Alterung die Rentenverpflichtungen immer gedeckt sind. Beide Ausgangsdeckungsgrade dürfen in der Folge nicht mehr unterschritten werden.

Vorteile: Dieses Modell führt zu einer finanziellen Stabilisierung einerseits und erhöht den Anreiz hin zu einer vollen Ausfinanzierung andererseits. Gleichzeitig wird der unterschiedlichen Ausgangslage bei den öffentlich-rechtlichen VE wie auch der unterschiedlichen finanziellen Spielräume der öffentlichen Hand Rechnung getragen.

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Untervariante:

*A.1 Sind Sie der Meinung, dass für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hohen Unterdeckung Sonderregelungen getroffen werden sollten?*

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Untervariante:

*A. 2 Sollen bei VE mit Teilkapitalisierung Überschüsse – speziell in sehr ertragsreichen Jahren – nach der Speisung der notwendigen Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zwingend dem Deckungskapital zugewiesen werden, dies verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung des Zieldeckungsgrades?*

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:



B. Haben Sie im Zusammenhang mit den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates weitere Bemerkungen?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

**Fragen zur internetbasierten Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens**

Sie haben sich gegen die Beantwortung der gestellten Fragen auf der zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Webseite des BSV entschieden. Um Ihre diesbezüglichen Entscheidungsgründe besser verstehen zu können, bitten wir Sie, uns auch die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

**1. Sind Sie aus grundsätzlichen Überlegungen gegen die in diesem Fall gewählte Form der Vernehmlassung?**

ja

nein

**2. Sofern Sie keine grundsätzlichen Bedenken gegen eine internetbasierte Beantwortung von Vernehmlassungsfragen haben - welche Anforderungen müssten erfüllt sein, damit Sie diese Form der Durchführung einer Vernehmlassung unterstützen würden?**

Anregungen:

Wir begrüßen grundsätzlich eine internetbasierte Beantwortung von Vernehmlassungen und werden eine solche auch in Zukunft nutzen. Beim VKPZ müssen aber die Antworten diskutiert werden können, d.h. eine Antwort muss, bevor sie abgeschickt wird, nochmals verändert werden können.



\*\* \*\* \*\* \*\* \*\*

**Absender:**

- Sie haben an der Vernehmlassung teilgenommen:
- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> in Ihrer Eigenschaft als Vernehmlassungsadressat gemäss offizieller Adressatenliste ( <a href="http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html">http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html</a> ) | <input checked="" type="checkbox"/> in Ihrer Eigenschaft als Privatperson oder Organisation, die nicht auf der offiziellen Adressatenliste geführt ist (spontane Teilnahme) |
|--|---|
- Falls Sie Vernehmlassungsadressat gemäss offizieller Adressatenliste sind, zu welcher Kategorie gehört die von Ihnen vertretene Organisation:
- Kanton
  - Partei
  - gesamtschweizerische Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete
  - gesamtschweizerische Dachverbände der Wirtschaft
  - Behörden und Verwandte Institutionen
  - Versicherte/Leistungsbezüger/Selbstständigerwerbende
  - Vorsorge- und Versicherungseinrichtungen, Durchführungsstellen
  - weitere Organisationen

**Name** (Organisation/Behörde/Privatperson):

**Adresse:** Verband Kantonspolizei Zürich  
Paul Ammann (Vizepräsident)  
Postfach  
8021 Zürich

Für allfällige Rückfragen:

**Tel.:** 044 247 22 79

**E-Mail:** [Apl@kapo.zh.ch](mailto:Apl@kapo.zh.ch)

**Besten Dank!**



An das  
Eidgenössische Departement des Innern  
Herr Bundesrat Couchepin  
Inselgasse  
3003 Bern

Zürich, 3. Oktober 2007 AF

## **Vernehmlassung zur Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen**

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Wir beziehen uns auf das oben erwähnte Vernehmlassungsverfahren gemäss Ihrem Schreiben vom 29. Juni 2007. Wir nehmen gerne die Gelegenheit wahr, Ihnen unsere Stellungnahme vorzulegen.

### **1. Vorbemerkungen**

Erstmals haben wir Vernehmlassungsunterlagen erhalten, die die Möglichkeit enthalten, die Meinung aufgrund eines Fragenkataloges zu äussern. Diese Art der Vernehmlassung beurteilen wir als wenig geeignet, da die Meinungsäusserungen damit in gelenkten Bahnen verlaufen und auf diese Art weder eine differenzierte noch eine summarische Meinungsäusserung möglich ist. Zudem besteht nach unserer Auffassung die Gefahr, dass die Meinungsäusserungen damit gelenkt werden und die Auswertung sozusagen nur noch mathematisch erfolgt. Wir werden uns deshalb in der altmodischen Art zu der Vorlage äussern und verzichten auf das Ausfüllen des Fragebogens.

Dem Begleitschreiben ist zu entnehmen, dass die Vorlage neun Punkte enthält. Sieben davon betreffen grundsätzlich die verschiedenen Aspekte der Finanzierung mit dem Ziel der Ausfinanzierung dieser öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen. Die restlichen zwei Fragen betreffen die Beziehung der Vorsorgeeinrichtung zum entsprechenden Gemeinwesen (Teilliquidation, Aufsicht).

### **2. Ziel Ausfinanzierung**

Mit dieser Vorlage wird in erster Linie das Ziel der Ausfinanzierung derjenigen öffentlich-rechtlichen Kassen angestrebt, die noch nach dem System der Teilkapitalisierung funktionieren.

Wir möchten festhalten, wie dies schon von anderen Stellen hervorgehoben wurde, dass dieses System der Teilfinanzierung der öffentlichen Kassen bis heute nicht zu Schwierigkeiten für die Versicherten geführt hat und dass zudem nur etwa ein Viertel solcher Kassen einen systembedingten Fehlbetrag ausweisen.

Die Ausfinanzierung solcher Kassen bedeutet, dass das zuständige Gemeinwesen Mittel einschiessen muss, was den finanziellen Haushalt zusätzlich belastet. Im Endeffekt werden die Steuerzahler zur Kasse gebeten.

Wir sind der Auffassung, dass das Ziel der Ausfinanzierung der öffentlich-rechtlichen Kassen grundsätzlich richtig ist. Wir sind jedoch der Meinung, dass dabei auch die Interessen der allenfalls betroffenen Steuerzahler gebührend zu berücksichtigen ist. Wir lehnen deshalb die vom Bundesrat vorgeschlagene Lösung der Aus-

finanzierung innert maximal 30 Jahren ab. Die von der Expertenkommission vorgeschlagene Lösung wird von uns vorgezogen.

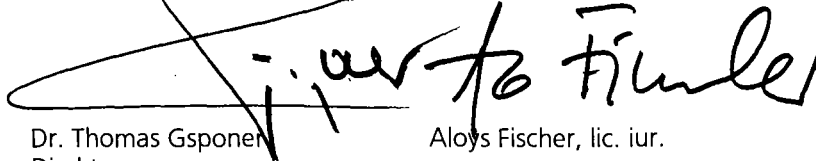
### 3. Aufsicht

Wir unterstützen das Ziel der Vorlage der rechtlichen und organisatorischen Verselbständigung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen, wie dies Art. 48 Abs. 2 (neu) und Art. 50 Abs. 2 (neu) vorsehen. Ebenso beurteilen wir als richtig, dass die Aufsichtsbehörde unabhängig sein muss (Art. 61 neu). Ebenso stimmen wir dem Vorschlag zu, die öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen weiterhin dem Sicherheitsfonds zu unterstellen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Bemerkungen.

Freundliche Grüsse

Viscom  
Schweizerischer Verband für visuelle Kommunikation



Dr. Thomas Gspönen  
Direktor

Aloys Fischer, lic. iur.

Monsieur Pascal Couchepin  
Conseiller fédéral  
Chef du Département de l'Intérieur  
Inselgasse 1  
3003 Berne

## **Financement des Caisses de Pensions publiques – Prise de position de la Conférence des Caisses de Pensions publiques de Suisse romande**

Monsieur le Conseiller fédéral,

La Conférence des Caisses de Pensions publiques de Suisse romande prend, ci-dessous, position au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral.

### **Introduction**

Le projet de loi soumis à consultation fait suite à la motion devenue initiative parlementaire de M. Serge Beck (ci-après l'initiative Beck). Il a été précédé par la publication par le département fédéral de l'intérieur (OFAS), le 23 mars 2007 du rapport de la commission d'experts (ci-après le rapport des experts).

Au mois de mars, cette première publication ouvrait la voie à l'introduction du système préconisé par le rapport des experts laissant aux Institutions de prévoyance de droit public (ci-après IPDP) la possibilité d'adopter un système dit de « maintien d'un objectif de couverture différencié ». Ce système constituait déjà une nouvelle variante très stricte et contraignante du système de financement mixte pratiqué actuellement.

On rappellera ici qu'environ 47% des IPDP ont actuellement un taux de couverture inférieur à 100%.

La nouvelle législation mise en consultation le 27 juin 2007, quant à elle, combine les exigences du rapport des experts avec une exigence nouvelle pour les IPDP qui consiste à devoir se mettre en situation de capitalisation complète dans un délai de 30 ans depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle loi.

La corporation publique garante du plan peut selon le projet de loi retirer sa garantie à la fin de ce délai ou dès qu'un degré de capitalisation de 100% aura été atteint.

**Ce projet de loi impose finalement l'abandon du système de financement mixte à la fin de ce délai de 30 ans.**

La Conférence prend position, ci-après, sur ce projet en des termes généraux. Elle met en garde contre les conséquences possibles de son adoption par les Chambres fédérales. Elle réserve ses critiques plus détaillées qu'elle formule ci-après dans le questionnaire auquel elle a souhaité de répondre.

### **Prise de position générale**

- A) Les signataires du présent document se déclarent attachés au maintien d'une possibilité de pratiquer le système de financement mixte actuellement autorisé par le droit fédéral et la pratique des autorités de surveillance. Ce système tient compte de la pérennité des corporations publiques.
- B) Les signataires du présent document considèrent que l'abandon pur et simple du système de financement mixte des IPDP exigé par le projet de loi mis en consultation, même après un délai de 30 ans, ne résulte pas d'une nécessité correctement fondée en des termes économiques, mais ressort bien plus d'une perception erronée du système de financement mixte en vigueur à l'heure actuelle. L'abandon du système de financement mixte exigé par le projet de loi résulte selon elles aussi d'une conviction, également insuffisamment étayée, selon laquelle la simple recapitalisation des IPDP à hauteur de 100 % de degré de couverture suffit à elle seule à résoudre l'ensemble des problèmes posés aux corporations de droit public en matière de prévoyance et en ce qui concerne l'équilibre à long terme des institutions concernées ;

Les signataires relèvent que le maintien du système mixte et l'obligation de capitalisation intégrale dans un délai de 30 ans sont incompatibles. En effet, le maintien du système mixte signifie qu'une part des prestations est financée selon le principe de la répartition ce qui implique de facto une capitalisation partielle

- C) Les signataires relèvent qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi instituer une Réserve de fluctuation de valeurs (RFV) et de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également.
- D) Les signataires du présent document mettent en doute la pertinence de mesures obligeant toutes les corporations publiques à se plier à un tel refinancement dans le délai imposé, dont l'OFAS constatait lui-même en mars de cette année qu'il ferait peser sur certaines d'entre elles une charge insupportable ; le coût pour l'ensemble des IPDP s'élève en effet selon le rapport à CHF 16 mias, montant auquel il convient d'ajouter environ CHF 14 mias pour remplir l'obligation de disposer d'une RFV .

- E) Les signataires relèvent également que les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences ni pour l'économie en général, ni pour les corporations publiques, assurés, pensionnés et/ou contribuables par lesquels ces nouveaux capitaux seraient fournis.
- F) Les signataires du présent document soutiennent, par contre, sans réserve, le projet cohérent que contient le rapport des experts et admettent le bien fondé des mesures contraignantes qu'il contient, à savoir, essentiellement :
- l'obligation du maintien de l'objectif de couverture différencié ;
  - la précision de la garantie de la corporation de droit public ;
  - l'institution obligatoire des réserves de fluctuation et de pérennité ;
  - l'interdiction pour une institution appliquant déjà le système de capitalisation intégrale de revenir à un système de capitalisation mixte;
  - l'indépendance économique, financière et administrative des IPDP ;
  - la liberté du maintien d'un système de financement mixte tant et aussi longtemps que les résultats accumulés par l'IPDP elle-même (y compris une réserve de fluctuation suffisante) ne lui permettent pas de renoncer à la garantie fournie par la corporation de droit public ;
  - l'indépendance et le renforcement des autorités de surveillance.
- G) Les signataires du présent document expriment le vœu que le Conseil fédéral modifie le texte proposé et en revienne au rapport des experts.
- H) Les signataires du présent document relèvent que l'obligation qui leur serait faite d'abandonner le système de financement mixte entraîne un risque de complète perte de crédibilité du système de prévoyance suisse, puisqu'elle imposerait aux corporations de droit public dont elles sont issues, de rediscuter de mesures d'assainissement en cours, fruit de négociations ardues entre partenaires sociaux, alors que dites mesures partent souvent du principe même que le système de financement mixte prévu par le droit actuel demeure admissible à long terme.

### **Conclusion générale**

La Conférence prie le Conseil fédéral de prendre en considération les remarques et questions figurant dans le questionnaire avant que de proposer au parlement un projet de loi combinant, d'une part, les éléments contenus dans le rapport des experts qui formaient un tout cohérent visant à permettre de poursuivre un système de financement mixte fondé sur la pérennité des corporations de droit public avec, d'autre part, un délai impératif pour quitter définitivement ce système.

Elle est d'avis que cette combinaison rend le projet de loi incohérent, si ce n'est sans pertinence.

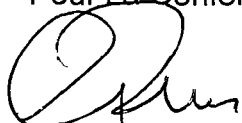


Elle suggère au Conseil fédéral de renoncer au texte soumis à consultation pour soumettre au parlement la version dite du rapport des experts sans adjonction exogène.

Nous vous remercions de nous avoir permis de prendre position et espérons que celle-ci sera utile.

Nous vous prions de croire, Monsieur le Conseiller fédéral, à l'assurance de notre haute considération.


Pour La Conférence des directeurs de Caisses publiques de Suisse romande:



Claude Richard  
Président de la Conférence  
Directeur général  
Les Retraites Populaires




Claude-Victor Comte  
Vice-président de la Conférence  
Directeur général  
Caisse de prévoyance CIA



Norma Magri  
Caissé d'assurance du personnel de la Ville de Genève



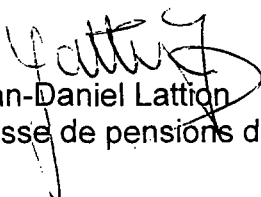
Roger Bornand  
Caisse Intercommunale de pensions



Olivier Santschi  
Caisse de pensions de l'Etat de Neuchâtel



Alain Pahud  
Caisse de pensions de l'Etat de Vaud



Jean-Daniel Lattion  
Caisse de pensions du Personnel de la Commune de Monthey



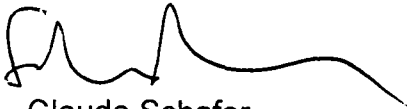
Christian Affolter

Caisse de pensions de la République et du Canton du Jura



Bernard Yves Voltolini

Caisse de prévoyance du personnel des établissements publics médicaux du Canton de Genève



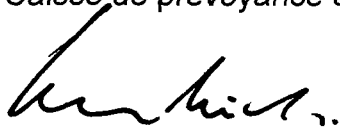
Claude Schafer

Caisse de prévoyance du Personnel de l'Etat de Fribourg



André Dousse

Caisse de prévoyance du personnel de la Ville de Fribourg



Daniel Lambiel

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat du Valais



Patrice Vernier

Caisse de retraite et de prévoyance du personnel enseignant du Canton du Valais



David Gagliardo

Fondation de prévoyance en faveur du personnel des Transports publics genevois



Jacques-Antoine Baudraz

Caisse de pensions de la Commune de Lausanne

Annexe: Questions du Conseil fédéral et questions complémentaires de la CSSS-N concernant le financement des institutions de droit public

✓ Copie: Office fédéral des assurances sociales, domaine Prévoyance vieillesse et invalidité

Fait à Lausanne, le 1<sup>er</sup> octobre 2007



<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=fr>

## **Financement des institutions de droit public Procédure de consultation**

### **Questions du Conseil fédéral sur le projet mis en consultation**

#### **1. Modèle de financement « objectif de couverture différencié »**

1.1 Soutenez-vous le principe consistant à aligner les conditions-cadre des institutions de prévoyance de droit public (ci-après IPDP) sur celles des institutions de prévoyance de droit privé ?

oui

non

pas de réponse

#### Remarques:

La question est mal formulée car les conditions cadres des IPDP sont déjà alignées avec celles des institutions de prévoyance de droit privé en tout ce qui ne concerne pas leur financement.

La réponse est résolument non en ce qui concerne l'abandon du système de financement mixte à la fin d'une période de trente ans pour y parvenir, proposée par le Conseil Fédéral en raison même de la garantie des corporations publiques et de la pérennité de ces dernières. On voudra bien sur ce point se référer à la prise de position qui précède le présent questionnaire.

La réponse pourrait être oui, s'agissant du modèle de financement avec objectif de couverture différencié issu du rapport des experts au sens où il est résumé dans le premier encadré des questions complémentaires de la CSSS-N (système dit « du rapport des experts »).

1.2 Soutenez-vous le principe consistant à autoriser seulement les IPDP ayant, à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue, un degré de couverture inférieur à 100 % à conserver le système de capitalisation partielle et à obliger les IPDP ayant un degré de couverture supérieur à 100 % à être gérées selon le système de capitalisation complète (cf. al. 4 en corrélation avec l'art. 72a, al. 1, LPP) ?

oui

non

pas de réponse

#### Remarques:

La réponse est non pour les raisons qui suivent :

- d'une part, la condition préalable sine qua non devrait être de s'assurer que chaque IPDP dispose d'une réserve de fluctuation de valeur adéquate et en ligne avec sa politique de placements avant de passer au système de capitalisation complète sans garantie étatique. Il en va de même de la réserve de pérennité. Ces points sont pris en compte dans le système dit « du rapport des experts »;
- d'autre part, le coût de la réalisation même de cette condition préalable n'a pas été estimé et ne figure pas dans le rapport accompagnant le projet de loi, ce que la Conférence des directeurs de Caisses Publiques de Suisse romande critique ;
- enfin, l'expérience récente dans le canton de Berne suffit à elle seule à démontrer que la seule capitalisation à hauteur de 100% ne suffit pas pour permettre l'abandon de la garantie étatique.

1.3 Soutenez-vous le modèle de financement proposé, à savoir un taux de couverture cible différencié, dans lequel, pour les IPDP en capitalisation partielle, les capitaux des rentiers sont toujours couverts à 100 % et les taux de couverture constatés à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation, soit les engagements envers les assurés actifs ( $DCI_{actifs}$ ) ou envers tous les assurés ( $DCI_{global}$ ), ne doivent plus être abaissés sans que des mesures d'assainissement soient prises ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.4 Approuvez-vous les conditions proposées pour la capitalisation partielle à l'art. 72a, al. 1, LPP (garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien des différents degrés de couverture]) ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.5 **Garantie de l'Etat** : approuvez-vous les conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie ?

- Motifs de réalisation (obligation de prestations pour la collectivité publique en cas de) :
  - prestations de vieillesse, de risque ou de sortie non couvertes dues ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés sort ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés reste (taux inférieur au  $DCI_{global}$ ) ;

- engagement rémunérateur dès le moment de la réalisation.
- **Etendue de la garantie :**
  - prévoyance légale et prévoyance étendue ;
  - tous les employeurs (publics et privés) ;
  - découverts existants au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation ;
  - possibilité de limitation de la garantie par des degrés de couverture de départ, dans le sens où si ces derniers ne sont plus atteints cela motive des assainissements futurs et non une extension de la garantie.

oui

non

pas de réponse

*Remarques:*

1.6 **Liquidation partielle** : êtes-vous d'accord avec le concept proposé pour la liquidation partielle, lequel autorise à s'écarter du principe du financement complet du collectif d'assurés sortant dans les deux cas suivants :

- l'IPDP cédante et l'IPDP reprenante conviennent que le collectif d'assurés à transférer ne doit être financé que jusqu'au degré de couverture de l'IPDP reprenante ;
- les découverts actuariels réels qui ne sont pas couverts par une garantie de la collectivité publique pourront à l'avenir être transférés, comme c'est le cas pour les institutions de prévoyance de droit privé.

oui

non

pas de réponse

*Remarques:*

Ce oui ne vaut qu'à la condition que les autres conditions posées à cette forme de liquidation partielle dans le rapport des experts soient également respectées.

## 2. **Capitalisation complète**

2.1 Etes-vous d'accord avec l'objectif de base, à savoir que les IPDP doivent être entièrement recapitalisées dans un délai maximum de 30 ans ?

oui

non

pas de réponse

*Remarques:*

### 1 Caractère suffisant des contraintes fixées dans le rapport des experts

Le rapport des experts contient un grand nombre de conditions et de contraintes légales nouvelles. De l'avis de la Conférence aussi bien que, de celui de la très grande majorité des experts de la branche, respectivement de l'avis de ceux d'entre eux qui ont été constitués en commission par le Conseil fédéral lui-même lors de l'élaboration du projet de loi, ces contraintes sont, à elles seules, de nature à

faire disparaître les insuffisances du système de financement mixte pratiqué à l'heure actuelle et d'y substituer un cadre légal contraignant, gage d'une sécurité accrue pour les assurés.

## 2 Non disparition de la pérennité des IPDP et des corporations dont elles sont issues

La Conférence constate en outre que les conditions de la pérennité des corporations et institutions de droit public qui faisaient dire au législateur de 1985 que le financement mixte (ou la capitalisation partielle) des IPDP devait demeurer possible n'ont pas disparu, même si la problématique des liquidations partielles suite à des privatisations méritait d'être prise en compte, ce à quoi le rapport des experts répond pleinement.

On ne trouve d'ailleurs, ni dans le contenu du rapport des experts de mars 2007, ni dans le projet objet de la présente consultation, d'argumentation fondée qui puisse laisser entendre que les conditions de cette pérennité constatée par le législateur avant l'entrée en vigueur de la LPP en 1985 ont disparu en 2007.

La Conférence relève que M Hallenspach cité dans un article publié en 2000 (Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG) disait :

*« ... im Gegensatz zu den Betrieben dürfte die Perennität der öffentlichen Hand gewährleistet sein. Ausserdem stehen hinter ihren Vorsorgeeinrichtungen als Reserve die Steuerzahler. Es wäre beispielsweise nicht sinnvoll, der Eidgenössischen Versicherungskasse oder den Vorsorgeeinrichtungen der Kantone diese Ausnahmeregelung zu verweigern. Eine Verweigerung hätte unter Umständen für den Steuerzahler unangenehme Konsequenzen, da das rechnerisch fehlende Deckungskapital dann effektiv geäufnet werden müsste. ( ) Die Vorsorgeeinrichtungen der öffentlichen Hand sollen ( ) regelmässig bekannt geben müssen, wie gross die Differenz ihren effektiv angesparten Mittel und jenen gemäss der Bilanzierung in geschlossener Kasse ist. ( ) Man darf auch in offenen Kassen nicht in den Tag Hineinleben, sondern muss immer wieder prüfen, ob die versprochenen Leistungen dann auch einmal wirklich erbracht werden können.»<sup>1</sup>*

## 3 Pénalisation inutile d'une seule génération d'assurés et de contribuables

Fixer un tel délai contraignant pour l'abandon du système de financement mixte, n'est-ce pas là également prendre le très grand risque de faire payer à la seule génération des cotisants actuels, en leur double qualité de cotisant et de contribuable, la totalité des mesures liées à un changement complet de philosophie de la législation ?

En effet, les mêmes personnes pourraient fort bien cumuler les qualités d'assuré de l'une de ces institutions soumise à un plan de refinancement et de contribuable. Elles pourraient donc fort bien être appelées à contribuer, d'une part, directement à un plan d'assainissement en leur première qualité d'assurés et, d'autre part, devoir participer indirectement au refinancement d'une ou plusieurs IPDP par le biais de la hausse de leurs impôts.

Le rapport accompagnant le projet mentionne, sous une forme inadéquate reprise du document antérieur, que les bénéficiaires de rentes, qui ont fréquemment participés à un financement insuffisant durant leur carrière, ne peuvent participer au refinancement d'une IPDP que sous la forme de la suspension de leur droit à l'indexation des rentes. Il ne relève par contre pas suffisamment, aux yeux de la Conférence, la grave rupture de la solidarité intergénérationnelle en défaveur des citoyens actifs qui en résulte directement.

## 4 Insuffisance de la démonstration dans le rapport d'accompagnement, des effets positifs escomptés de l'ajout d'un délai à la solution des experts

La Conférence constate que la similarité de l'argumentation entre les deux rapports accompagnant aussi bien le rapport des experts que le présent projet de loi ne laisse paraître aucun argument tranchant en ce sens.

<sup>1</sup> Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG

### 5 Absence de cohérence du projet proposé

La Conférence relève qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi instituer une RFV et de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également.

Du point de vue de la Conférence :

- soit on est en présence d'une incohérence majeure du projet susceptible en cas de mauvaises années boursières de faire replonger les IDPD dans une nouvelle phase d'assainissement à laquelle elles auront à faire face, seules, directement après la cessation de la garantie ;
- soit on est en présence d'une sous-évaluation caractérisée des coûts du projet de loi dans une mesure égale à la somme des réserves de fluctuation de valeurs de l'ensemble des IPDP non totalement capitalisées lors de l'entrée en vigueur de la loi.

Dans les deux cas, la Conférence prie le Conseil fédéral de veiller à en informer complètement le Parlement lors de la mise du projet en délibéré.

### 6 Insuffisance d'analyse des effets macro-économiques et sociaux du projet soumis à consultation

Comme le relève le rapport au point 7.1.1.2, "une évaluation exhaustive des possibles répercussions financières du projet exigerait une approche quantitative préalable au cas par cas, pour ensuite agréger les charges de manière à pouvoir dégager un coût global ..."

Toutefois, la Conférence relève les aspects suivants:

- Les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences pour l'économie.
- Lorsque le rapport accompagnant le projet de loi mentionne la persistance actuelle des taux bas au sujet de l'emprunt fréquemment utilisé par la corporation publique pour refinancer son IPDP (au point 7.1.2.3 à la page 27 au sujet des conséquences économiques des modes de refinancement), il ne se préoccupe nullement des conséquences des futures augmentations possibles de ces taux.
- Ni les impacts macroéconomiques sur la capacité d'épargne et de consommation ainsi que sur la capacité contributive d'une génération d'assurés/contribuables victimes de ce cumul pervers de qualités (contribuable et assuré), ni les effets qu'ils entraîneront inmanquablement sur les finances des corporations publiques, ne paraissent avoir été estimés de manière approfondie dans le rapport qui accompagne le projet.
- Il existe un risque majeur, puisque le changement de système serait imposé par une nouvelle législation, que les acteurs (assurés, retraités, affiliés, etc.) s'estiment en droit de demander à l'Etat garant, conformément à diverses dispositions légales ou statutaires, de prendre en charge l'entièreté de la partie financée en répartition.
- On ne saurait augurer de la situation conjoncturelle à la date de l'entrée en vigueur de la loi. Il pourrait en résulter de fortes variations en ce qui concerne les coûts réels lors de sa mise en application.

La Conférence reste ainsi d'avis que le rapport d'accompagnement n'est pas suffisamment explicite en ce qui concerne les conséquences économiques du projet et risque ainsi de laisser les parlementaires pour le moins démunis pour en estimer les effets à long terme.

2.2 Soutenez-vous l'obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des IPDP afin de pouvoir, le cas échéant, corriger le délai nécessaire pour la capitalisation complète ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La Conférence ne s'oppose pas à ce que le Conseil fédéral fasse le point tous les dix ans au sujet de l'état du financement des IPDP. Toutefois, dès lors qu'elle conteste le besoin d'obliger les IPDP à quitter le système de financement mixte, elle est d'avis qu'un tel état de situation ne peut être fait dans le but de corriger un délai devenu par hypothèse sans objet.

### 3. Aspects institutionnels

3.1 Soutenez-vous l'autonomisation juridique, financière et administrative proposée pour les IPDP et pour l'autorité de surveillance, ainsi que leur séparation de l'administration publique ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Cela constitue aux yeux de la signataire une condition sine qua non de la réalisation du but que s'est fixé le Conseil fédéral en proposant le présent projet de loi.

3.2 Soutenez-vous la séparation des compétences entre la corporation de droit public et l'organe suprême en ce qui concerne les règles valables pour les IPDP ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

3.3 Soutenez-vous l'idée de laisser les IPDP soumises à l'obligation de cotiser envers le Fonds de garantie ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:



Mais à la condition que le taux de cotisation soit adapté à la réalité de la couverture et des prestations dont elles peuvent effectivement bénéficier. Il y a, sinon, une subvention du secteur public en faveur du secteur privé.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Questions complémentaires de la CSSS-N

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Commission de la sécurité sociale  
et de la santé publique  
CH-3003 Berne

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)  
[sgk.csss@pd.admin.ch](mailto:sgk.csss@pd.admin.ch)

14 juin 2007

### Financement des institutions de prévoyance de droit public

#### Questions complémentaires de la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil National (CSSS-N) posées aux destinataires de la consultation

##### *Compléments à la question 2 (capitalisation complète) du Conseil fédéral*

Etant donné le coût élevé qui pourrait résulter d'un refinancement complet dans les 30 ans pour les caisses présentant un découvert important – celui des 25 caisses ayant une couverture inférieure à 90 % s'élève à plus de 15 milliards de francs –, on peut se demander s'il ne faudrait pas préférer un autre modèle de financement. La commission d'experts instituée par le Conseil fédéral avait dans ce sens examiné d'autres modèles et recommandé l'un d'entre eux (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7813.pdf>).

##### **Variante principale de la CSSS-N et de la commission d'experts : modèle « financement mixte et objectif de couverture différencié »**

*A. Dans ce contexte, pouvez-vous approuver, comme alternative au refinancement complet dans les 30 ans, un modèle de refinancement sans délai fixe pour la capitalisation partielle, le « financement mixte et objectif de couverture différencié » (voir, dans le rapport, le ch. 5.2.4 sur les systèmes de financement), c'est-à-dire, à la différence du projet du Conseil fédéral, ne pas limiter la durée pendant laquelle le modèle serait autorisé ?*

A la différence du modèle du Conseil fédéral, les institutions de prévoyance dont le degré de couverture est inférieur à 100 % doivent pouvoir continuer à être gérées, pour une durée illimitée, selon le système de la capitalisation partielle. Ce qu'il faut, c'est respecter la règle générale consistant à ne pas tomber à un degré de couverture inférieur ; en d'autres termes, dans ce cas, prendre automatiquement des mesures d'assainissement. L'objectif de la capitalisation complète et ainsi l'alignement sur les institutions de prévoyance de droit privé sont donc maintenus. Par contre, il n'y a pas de date butoir pour la recapitalisation complète.

L'hypothèse est que les institutions de prévoyance ayant un degré de couverture supérieur à 90 % (12 sur les 37 en découvert) se fixeront comme objectif la capitalisation complète. Pour toutes les caisses

prenant cette décision (parmi lesquelles il peut aussi figurer des caisses dont le degré de couverture est inférieur à 90 %), la durée de la phase de transition doit être fixée. Les autorités de surveillance recevront un plan précisant les mesures prises à cet effet (financement, répartition des charges financières supplémentaires, etc.).

Pour tous les autres cas, c'est-à-dire pour les IP qui resteront gérées selon le système de la capitalisation partielle et donc conserveront un financement mixte, l'objectif de couverture doit être différencié. Mais dans ce cas aussi, l'IP présentera à l'autorité de surveillance un plan de financement détaillé (y compris la règle contraignante des garanties publiques pour le découvert). Au moment où ces dispositions entreront en vigueur, chaque IPDP fixera le degré de couverture global et le degré de couverture pour les assurés actifs, étant entendu que la priorité est de couvrir à 100 % les engagements relatifs aux rentes. Ce dernier point est intéressant dans le sens que ces engagements seront couverts même en cas de vieillissement de la population. Les deux degrés de couverture ne devront plus, ensuite, tomber plus bas que les degrés de départ.

Avantages : ce modèle permet une stabilité financière et accroît l'intérêt d'un refinancement complet. En même temps, il tient compte des différences à la fois en termes de situation initiale des IPDP et de marge de manœuvre financière des collectivités publiques.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

On se référera aux quelques remarques formulées à l'encontre de la fixation d'une date butoir dans la première partie de ce questionnaire.

Sous-variante :

A. 1. *Estimez-vous qu'il faut prévoir des dispositions spéciales pour les IPDP présentant un découvert particulièrement important ?*

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non si l'on veut leur fixer des minima de capitalisation sans tenir compte de leur situation initiale au moment de l'entrée en vigueur de la loi, car le système dit « du rapport des experts » répond déjà complètement à cette problématique

Sous-variante :

A. 2. *Faut-il obliger les IPDP en capitalisation partielle – en particulier les années où les rendements sont bons – à affecter les excédents au capital de couverture, après avoir alimenté les provisions nécessaires (réserves de fluctuation, etc.), et, en même temps, à relever l'objectif de couverture ?*

oui

X non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non. En effet, Le système dit du rapport des experts et les normes actuelles fixent déjà des règles suffisamment contraignantes en la matière.

*B. Avez-vous d'autres remarques par rapport aux propositions législatives du Conseil fédéral ?*

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Il n'est pas cohérent de vouloir poursuivre deux objectifs aussi distincts que la fixation de conditions rigoureuses auxquelles le maintien du système de financement mixte est possible, d'une part, et la fixation de la date à laquelle les IPDP devront avoir abandonné un tel système dotés de ces nouvelles contraintes, d'autre part. On voudra bien en outre se référer à la prise de position jointe, et aux nombreuses remarques formulées.



**Questions relatives à la procédure de consultation par internet (possibilité de répondre aux questions posées par un site internet)**

Vous avez choisi de ne pas saisir votre réponse sur le site internet mis à disposition. Pour bien comprendre votre choix, nous vous prions de répondre aux questions suivantes

**1. Etes-vous en principe contre toute procédure de consultation sous cette forme**

- X oui  non

**2. Si vous n'avez pas d'opposition de principe, quelles seraient les améliorations à apporter à cette solution qui vous inciteraient à la soutenir ?**

Suggestions:

La Conférence émet les plus grandes réserves au sujet de l'interprétation statistique des réponses à un questionnaire à choix multiple s'agissant d'un projet de loi aussi complexe.

En effet, les résultats sont basés uniquement sur les réponses données et ne tiennent pas compte des commentaires développés. De plus, la formulation des questions peut parfois entraîner des réponses nuancées qui ne sont ni oui ni non.

Néanmoins, la Conférence a apprécié de recevoir le questionnaire complémentaire de la CSSS-N par ce canal.

\*\*\*\*\*

Expéditeur:

↘ Vous avez participé à la consultation :

- en tant que destinataire de la consultation selon la liste officielle des destinataires  
(<http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html>)
- en tant que personne privée ou organisation qui ne fait pas partie de la liste officielle des destinataires (participation spontanée)

↘ Si vous faites partie de la liste officielle des destinataires: à quelle catégorie appartient l'organisation que vous représentez:

- canton
- partis politiques représentés à l'Assemblée fédérale
- Associations faitières des communes, des villes et des régions de montagne qui oeuvrent au niveau national
- Associations faitières de l'économie qui oeuvrent au niveau national
- autorités et institutions apparentées
- Assurés/rentiers/indépendants
- institutions de prévoyance et d'assurance, organes d'exécution
- autres organisations

**Nom** (Organisation/institution/personne privée):

**Adresse:**

En cas d'éventuelles questions de précision:

**Tél.:**

**courriel:**

**Merci !**

**A** Prioritaire

08.10.07

CH-1001  
Lausanne

739256



002

A  
GR

LABOS

Office fédéral des assurances  
sociales, domaine Prévoyance  
vieillesse et invalidité  
Effingerstrasse 20  
3003 Berne



# Les Retraites Populaires

Services aux Institutionnels

GS - EDI

11. OKT. 2007

Nr.

Olivier Berthoud / aum  
T + 41 21 348 21 20  
F + 41 21 348 21 69  
olivier.berthoud@lesrp.ch

Monsieur  
Pascal Couchepin  
Conseiller fédéral  
Chef du Département de l'Intérieur  
Inselgasse 1  
3003 Berne

Lausanne, le 10 octobre 2007

## **Procédure de consultation relative au financement des Institutions de droit public – Prise de position des Retraites Populaires, institution de droit public vaudois**

Monsieur le Conseiller fédéral,

En notre qualité d'institution de droit public fondée en 1907 et chargée de la gestion de deux très importantes institutions de prévoyance de droit public, la Caisse de pensions de l'Etat de Vaud (CPEV) et la Caisse intercommunale de pensions (CIP), nous avons apporté un soin tout particulier à l'examen du projet mis en consultation et vous faisons part ci-après de nos déterminations.

Les Retraites Populaires se rallient intégralement à la prise de position de la Conférence des Caisses de pensions publiques de Suisse-romande, jointe en annexe à la présente, de même qu'aux réponses de la dite Conférence aux questions du Conseil fédéral et aux questions complémentaires de la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil national, également jointes en annexes à la présente.

Sans répéter inutilement la teneur de ces documents, nous insistons tout particulièrement sur les éléments suivants :

- Une institution comme la CPEV a d'ores et déjà pris des mesures structurelles importantes tendant à une augmentation régulière de son degré de couverture. Ces mesures sont le fruit de négociations de longue haleine entre les partenaires (Etat et représentants du personnel). Elles sont fondées sur le système de financement mixte en vigueur. Le projet mis en consultation les rendrait caduques ou insuffisantes, et rendrait nécessaire de nouvelles négociations ardues. Les assurés pourraient légitimement estimer ces modifications contraires à la bonne foi.
- Il est effectivement totalement contradictoire de prévoir simultanément le maintien du système mixte et l'obligation d'une recapitalisation complète à un horizon de 30 ans.
- Les conséquences financières du projet sont très largement sous-évaluées, puisque la problématique de la réserve de fluctuation de valeurs et celle de la pérennité ne sont pas prises en compte. Dès lors de deux choses l'une : soit ces éléments sont pris en compte et chiffrés, ce qui aggraverait la situation pour les collectivités publiques, soit ils ne sont pas pris en compte, avec le risque très important de devoir, comme dans le cas de la Caisse des enseignants bernois, engager des montants très importants en fonction d'une possible évolution négative des marchés financiers.
- Dans tous les cas, ces conséquences financières se traduiraient pas d'importants effets macro-économiques, qui pourraient être anticycliques si les fonds doivent être investis en période de haute conjoncture.







# Les Retraites Populaires

Services aux Institutionnels

- Enfin, le projet en discussion pénalise, comme le relève judicieusement la Conférence des Caisses de pensions publiques de Suisse-romande, une seule génération, à la fois en qualité d'assurés et de contribuables. Une telle conséquence, dont on peut douter de la constitutionnalité, est en tous les cas contraire à une vision à long terme nécessaire dans le domaine de la prévoyance professionnelle.

Dans ces conditions, Les Retraites Populaires sont globalement défavorables au projet mis en consultation et préconisent de retenir les solutions proposées par la Commission d'experts.

Nous vous prions de croire, Monsieur le Conseiller fédéral, à l'expression de notre parfaite considération.

Claude Richard  
Directeur général

Olivier Berthoud  
Secrétaire général



Monsieur Pascal Couchepin  
Conseiller fédéral  
Chef du Département de l'Intérieur  
Inselgasse 1  
3003 Berne

## **Financement des Caisses de Pensions publiques – Prise de position de la Conférence des Caisses de Pensions publiques de Suisse romande**

Monsieur le Conseiller fédéral,

La conférence des Caisses de Pensions publiques de Suisse romande prend, ci-dessous, position au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral.

### **Introduction**

Le projet de loi soumis à consultation fait suite à la motion devenue initiative parlementaire de M. Serge Beck (ci-après l'initiative Beck). Il a été précédé par la publication par le département fédéral de l'intérieur (OFAS), le 23 mars 2007 du rapport de la commission d'experts (ci-après le rapport des experts).

Au mois de mars, cette première publication ouvrait la voie à l'introduction du système préconisé par le rapport des experts laissant aux Institutions de prévoyance de droit public (ci-après IPDP) la possibilité d'adopter un système dit de « maintien d'un objectif de couverture différencié ». Ce système constituait déjà une nouvelle variante très stricte et contraignante du système de financement mixte pratiqué actuellement.

On rappellera ici qu'environ 47% des IPDP ont actuellement un taux de couverture inférieur à 100%.

La nouvelle législation mise en consultation le 27 juin 2007, quant à elle, combine les exigences du rapport des experts avec une exigence nouvelle pour les IPDP qui consiste à devoir se mettre en situation de capitalisation complète dans un délai de 30 ans depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle loi.

La corporation publique garante du plan peut selon le projet de loi retirer sa garantie à la fin de ce délai ou dès qu'un degré de capitalisation de 100% aura été atteint.

**Ce projet de loi impose finalement l'abandon du système de financement mixte à la fin de ce délai de 30 ans.**

La Conférence prend position, ci-après, sur ce projet en des termes généraux. Elle met en garde contre les conséquences possibles de son adoption par les Chambres fédérales. Elle réserve ses critiques plus détaillées qu'elle formule ci-après dans le questionnaire auquel elle a souhaité de répondre.

### **Prise de position générale**

- A) Les signataires du présent document se déclarent attachés au maintien d'une possibilité de pratiquer le système de financement mixte actuellement autorisé par le droit fédéral et la pratique des autorités de surveillance. Ce système tient compte de la pérennité des corporations publiques.
- B) Les signataires du présent document considèrent que l'abandon pur et simple du système de financement mixte des IPDP exigé par le projet de loi mis en consultation, même après un délai de 30 ans, ne résulte pas d'une nécessité correctement fondée en des termes économiques, mais ressort bien plus d'une perception erronée du système de financement mixte en vigueur à l'heure actuelle. L'abandon du système de financement mixte exigé par le projet de loi résulte selon elles aussi d'une conviction, également insuffisamment étayée, selon laquelle la simple recapitalisation des IPDP à hauteur de 100 % de degré de couverture suffit à elle seule à résoudre l'ensemble des problèmes posés aux corporations de droit public en matière de prévoyance et en ce qui concerne l'équilibre à long terme des institutions concernées ;

Les signataires relèvent que le maintien du système mixte et l'obligation de capitalisation intégrale dans un délai de 30 ans sont incompatibles. En effet, le maintien du système mixte signifie qu'une part des prestations est financée selon le principe de la répartition ce qui implique de facto une capitalisation partielle

- C) Les signataires relèvent qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi instituer une Réserve de fluctuation de valeurs (RFV) et de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également.
- D) Les signataires du présent document mettent en doute la pertinence de mesures obligeant toutes les corporations publiques à se plier à un tel refinancement dans le délai imposé, dont l'OFAS constatait lui-même en mars de cette année qu'il ferait peser sur certaines d'entre elles une charge insupportable ; le coût pour l'ensemble des IPDP s'élève en effet selon le rapport à CHF 16 mias, montant auquel il convient d'ajouter environ CHF 14 mias pour remplir l'obligation de disposer d'une RFV .

- E) Les signataires relèvent également que les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences ni pour l'économie en général, ni pour les corporations publiques, assurés, pensionnés et/ou contribuables par lesquels ces nouveaux capitaux seraient fournis.
- F) Les signataires du présent document soutiennent, par contre, sans réserve, le projet cohérent que contient le rapport des experts et admettent le bien fondé des mesures contraignantes qu'il contient, à savoir, essentiellement :
- l'obligation du maintien de l'objectif de couverture différencié ;
  - la précision de la garantie de la corporation de droit public ;
  - l'institution obligatoire des réserves de fluctuation et de pérennité ;
  - l'interdiction pour une institution appliquant déjà le système de capitalisation intégrale de revenir à un système de capitalisation mixte;
  - l'indépendance économique, financière et administrative des IPDP ;
  - la liberté du maintien d'un système de financement mixte tant et aussi longtemps que les résultats accumulés par l'IPDP elle-même (y compris une réserve de fluctuation suffisante) ne lui permettent pas de renoncer à la garantie fournie par la corporation de droit public ;
  - l'indépendance et le renforcement des autorités de surveillance.
- G) Les signataires du présent document expriment le vœu que le Conseil fédéral modifie le texte proposé et en revienne au rapport des experts.
- H) Les signataires du présent document relèvent que l'obligation qui leur serait faite d'abandonner le système de financement mixte entraîne un risque de complète perte de crédibilité du système de prévoyance suisse, puisqu'elle imposerait aux corporations de droit public dont elles sont issues, de rediscuter de mesures d'assainissement en cours, fruit de négociations ardues entre partenaires sociaux, alors que dites mesures partent souvent du principe même que le système de financement mixte prévu par le droit actuel demeure admissible à long terme.

### **Conclusion générale**

La Conférence prie le Conseil fédéral de prendre en considération les remarques et questions figurant dans le questionnaire avant que de proposer au parlement un projet de loi combinant, d'une part, les éléments contenus dans le rapport des experts qui formaient un tout cohérent visant à permettre de poursuivre un système de financement mixte fondé sur la pérennité des corporations de droit public avec, d'autre part, un délai impératif pour quitter définitivement ce système.

Elle est d'avis que cette combinaison rend le projet de loi incohérent, si ce n'est sans pertinence.

Elle suggère au Conseil fédéral de renoncer au texte soumis à consultation pour soumettre au parlement la version dite du rapport des experts sans adjonction exogène.

Nous vous remercions de nous avoir permis de prendre position et espérons que celle-ci sera utile.

Nous vous prions de croire, Monsieur le Conseiller fédéral, à l'assurance de notre haute considération.

Pour La Conférence des directeurs de Caisses publiques de Suisse romande:

Claude Richard  
Président de la Conférence  
Directeur général  
Les Retraites Populaires

Claude-Victor Comte  
Vice-président de la Conférence  
Directeur général  
Caisse de prévoyance CIA

Norma Magri  
Caisse d'assurance du personnel de la Ville de Genève

Roger Bornand  
Caisse Intercommunale de pensions

Olivier Santschi  
Caisse de pensions de l'Etat de Neuchâtel

Alain Pahud  
Caisse de pensions de l'Etat de Vaud

Jean-Daniel Lattion  
Caisse de pensions du Personnel de la Commune de Monthey

Christian Affolter  
Caisse de pensions de la République et du Canton du Jura

Bernard Yves Voltolini  
Caisse de prévoyance du personnel des établissements publics médicaux du Canton de Genève

Claude Schafer  
Caisse de prévoyance du Personnel de l'Etat de Fribourg

André Dousse  
Caisse de prévoyance du personnel de la Ville de Fribourg

Daniel Lambiel  
Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat du Valais

Patrice Vernier  
Caisse de retraite et de prévoyance du personnel enseignant du Canton du Valais

David Gagliardo  
Fondation de prévoyance en faveur du personnel des Transports publics genevois

Jacques-Antoine Baudraz  
Caisse de pensions de la Commune de Lausanne

Annexe: Questions du Conseil fédéral et questions complémentaires de la CSSS-N concernant le financement des institutions de droit public

Copie: Office fédéral des assurances sociales, domaine Prévoyance vieillesse et invalidité

Fait à Lausanne, le 1<sup>er</sup> octobre 2007



<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=fr>

## **Financement des institutions de droit public Procédure de consultation**

### **Questions du Conseil fédéral sur le projet mis en consultation**

#### **1. Modèle de financement « objectif de couverture différencié »**

1.1 Soutenez-vous le principe consistant à aligner les conditions-cadre des institutions de prévoyance de droit public (ci-après IPDP) sur celles des institutions de prévoyance de droit privé ?

oui

non

pas de réponse

#### **Remarques:**

La question est mal formulée car les conditions cadres des IPDP sont déjà alignées avec celles des institutions de prévoyance de droit privé en tout ce qui ne concerne pas leur financement.

La réponse est résolument non en ce qui concerne l'abandon du système de financement mixte à la fin d'une période de trente ans pour y parvenir, proposée par le Conseil Fédéral en raison même de la garantie des corporations publiques et de la pérennité de ces dernières. On voudra bien sur ce point se référer à la prise de position qui précède le présent questionnaire.

La réponse pourrait être oui, s'agissant du modèle de financement avec objectif de couverture différencié issu du rapport des experts au sens où il est résumé dans le premier encadré des questions complémentaires de la CSSS-N (système dit « du rapport des experts »).

1.2 Soutenez-vous le principe consistant à autoriser seulement les IPDP ayant, à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue, un degré de couverture inférieur à 100 % à conserver le système de capitalisation partielle et à obliger les IPDP ayant un degré de couverture supérieur à 100 % à être gérées selon le système de capitalisation complète (cf. al. 4 en corrélation avec l'art. 72a, al. 1, LPP) ?

oui

non

pas de réponse

#### **Remarques:**

La réponse est non pour les raisons qui suivent :

- d'une part, la condition préalable sine qua non devrait être de s'assurer que chaque IPDP dispose d'une réserve de fluctuation de valeur adéquate et en ligne avec sa politique de placements avant de passer au système de capitalisation complète sans garantie étatique. Il en va de même de la réserve de pérennité. Ces points sont pris en compte dans le système dit « du rapport des experts »;
- d'autre part, le coût de la réalisation même de cette condition préalable n'a pas été estimé et ne figure pas dans le rapport accompagnant le projet de loi, ce que la Conférence des directeurs de Caisses Publiques de Suisse romande critique ;
- enfin, l'expérience récente dans le canton de Berne suffit à elle seule à démontrer que la seule capitalisation à hauteur de 100% ne suffit pas pour permettre l'abandon de la garantie étatique.

1.3 Soutenez-vous le modèle de financement proposé, à savoir un taux de couverture cible différencié, dans lequel, pour les IPDP en capitalisation partielle, les capitaux des rentiers sont toujours couverts à 100 % et les taux de couverture constatés à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation, soit les engagements envers les assurés actifs ( $DCI_{actifs}$ ) ou envers tous les assurés ( $DCI_{global}$ ), ne doivent plus être abaissés sans que des mesures d'assainissement soient prises ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.4 Approuvez-vous les conditions proposées pour la capitalisation partielle à l'art. 72a, al. 1, LPP (garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien des différents degrés de couverture]) ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.5 **Garantie de l'Etat** : approuvez-vous les conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie ?

- Motifs de réalisation (obligation de prestations pour la collectivité publique en cas de) :
  - prestations de vieillesse, de risque ou de sortie non couvertes dues ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés sort ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés reste (taux inférieur au  $DCI_{global}$ ) ;



- engagement rémunérateur dès le moment de la réalisation.
- Etendue de la garantie :
  - prévoyance légale et prévoyance étendue ;
  - tous les employeurs (publics et privés) ;
  - découverts existants au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation ;
  - possibilité de limitation de la garantie par des degrés de couverture de départ, dans le sens où si ces derniers ne sont plus atteints cela motive des assainissements futurs et non une extension de la garantie.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.6 **Liquidation partielle** : êtes-vous d'accord avec le concept proposé pour la liquidation partielle, lequel autorise à s'écarter du principe du financement complet du collectif d'assurés sortant dans les deux cas suivants :

- l'IPDP cédante et l'IPDP reprenante conviennent que le collectif d'assurés à transférer ne doit être financé que jusqu'au degré de couverture de l'IPDP reprenante ;
- les découverts actuariels réels qui ne sont pas couverts par une garantie de la collectivité publique pourront à l'avenir être transférés, comme c'est le cas pour les institutions de prévoyance de droit privé.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Ce oui ne vaut qu'à la condition que les autres conditions posées à cette forme de liquidation partielle dans le rapport des experts soient également respectées.

**2. Capitalisation complète**

2.1 Etes-vous d'accord avec l'objectif de base, à savoir que les IPDP doivent être entièrement recapitalisées dans un délai maximum de 30 ans ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1 Caractère suffisant des contraintes fixées dans le rapport des experts

Le rapport des experts contient un grand nombre de conditions et de contraintes légales nouvelles. De l'avis de la Conférence aussi bien que, de celui de la très grande majorité des experts de la branche, respectivement de l'avis de ceux d'entre eux qui ont été constitués en commission par le Conseil fédéral lui-même lors de l'élaboration du projet de loi, ces contraintes sont, à elles seules, de nature à

faire disparaître les insuffisances du système de financement mixte pratiqué à l'heure actuelle et d'y substituer un cadre légal contraignant, gage d'une sécurité accrue pour les assurés.

## 2 Non disparition de la pérennité des IPDP et des corporations dont elles sont issues

La Conférence constate en outre que les conditions de la pérennité des corporations et institutions de droit public qui faisaient dire au législateur de 1985 que le financement mixte (ou la capitalisation partielle) des IPDP devait demeurer possible n'ont pas disparu, même si la problématique des liquidations partielles suite à des privatisations méritait d'être prise en compte, ce à quoi le rapport des experts répond pleinement.

On ne trouve d'ailleurs, ni dans le contenu du rapport des experts de mars 2007, ni dans le projet objet de la présente consultation, d'argumentation fondée qui puisse laisser entendre que les conditions de cette pérennité constatée par le législateur avant l'entrée en vigueur de la LPP en 1985 ont disparu en 2007.

La Conférence relève que M Hallenspach cité dans un article publié en 2000 (Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG) disait :

*« ... im Gegensatz zu den Betrieben dürfte die Perennität der öffentlichen Hand gewährleistet sein. Ausserdem stehen hinter ihren Vorsorgeeinrichtungen als Reserve die Steuerzahler. Es wäre beispielsweise nicht sinnvoll, der Eidgenössischen Versicherungskasse oder den Vorsorgeeinrichtungen der Kantone diese Ausnahmeregelung zu verweigern. Eine Verweigerung hätte unter Umständen für den Steuerzahler unangenehme Konsequenzen, da das rechnerisch fehlende Deckungskapital dann effektiv geäuft werden müsste. ( ) Die Vorsorgeeinrichtungen der öffentlichen Hand sollen ( ) regelmässig bekannt geben müssen, wie gross die Differenz ihren effektiv angesparten Mittel und jenen gemäss der Bilanzierung in geschlossener Kasse ist. ( ) Man darf auch in offenen Kassen nicht in den Tag Hineinleben, sondern muss immer wieder prüfen, ob die versprochenen Leistungen dann auch einmal wirklich erbracht werden können.»<sup>1</sup>*

## 3 Pénalisation inutile d'une seule génération d'assurés et de contribuables

Fixer un tel délai contraignant pour l'abandon du système de financement mixte, n'est-ce pas là également prendre le très grand risque de faire payer à la seule génération des cotisants actuels, en leur double qualité de cotisant et de contribuable, la totalité des mesures liées à un changement complet de philosophie de la législation ?

En effet, les mêmes personnes pourraient fort bien cumuler les qualités d'assuré de l'une de ces institutions soumise à un plan de refinancement et de contribuable. Elles pourraient donc fort bien être appelées à contribuer, d'une part, directement à un plan d'assainissement en leur première qualité d'assurés et, d'autre part, devoir participer indirectement au refinancement d'une ou plusieurs IPDP par le biais de la hausse de leurs impôts.

Le rapport accompagnant le projet mentionne, sous une forme inadéquate reprise du document antérieur, que les bénéficiaires de rentes, qui ont fréquemment participés à un financement insuffisant durant leur carrière, ne peuvent participer au refinancement d'une IPDP que sous la forme de la suspension de leur droit à l'indexation des rentes. Il ne relève par contre pas suffisamment, aux yeux de la Conférence, la grave rupture de la solidarité intergénérationnelle en défaveur des citoyens actifs qui en résulte directement.

## 4 Insuffisance de la démonstration dans le rapport d'accompagnement, des effets positifs escomptés de l'ajout d'un délai à la solution des experts

La Conférence constate que la similarité de l'argumentation entre les deux rapports accompagnant aussi bien le rapport des experts que le présent projet de loi ne laisse paraître aucun argument tranchant en ce sens.

<sup>1</sup> Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG

#### 5 Absence de cohérence du projet proposé

La Conférence relève qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi instituer une RFV et de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également .

Du point de vue de la Conférence :

- soit on est en présence d'une incohérence majeure du projet susceptible en cas de mauvaises années boursières de faire replonger les IDPD dans une nouvelle phase d'assainissement à laquelle elles auront à faire face, seules, directement après la cessation de la garantie ;
- soit on est en présence d'une sous-évaluation caractérisée des coûts du projet de loi dans une mesure égale à la somme des réserves de fluctuation de valeurs de l'ensemble des IPDP non totalement capitalisées lors de l'entrée en vigueur de la loi.

Dans les deux cas, la Conférence prie le Conseil fédéral de veiller à en informer complètement le Parlement lors de la mise du projet en délibéré.

#### 6 Insuffisance d'analyse des effets macro-économiques et sociaux du projet soumis à consultation

Comme le relève le rapport au point 7.1.1.2, "une évaluation exhaustive des possibles répercussions financières du projet exigerait une approche quantitative préalable au cas par cas, pour ensuite agréger les charges de manière à pouvoir dégager un coût global ..."

Toutefois, la Conférence relève les aspects suivants:

- Les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences pour l'économie.
- Lorsque le rapport accompagnant le projet de loi mentionne la persistance actuelle des taux bas au sujet de l'emprunt fréquemment utilisé par la corporation publique pour refinancer son IPDP (au point 7.1.2.3 à la page 27 au sujet des conséquences économiques des modes de refinancement), il ne se préoccupe nullement des conséquences des futures augmentations possibles de ces taux.
- Ni les impacts macroéconomiques sur la capacité d'épargne et de consommation ainsi que sur la capacité contributive d'une génération d'assurés/contribuables victimes de ce cumul pervers de qualités (contribuable et assuré), ni les effets qu'ils entraîneront inmanquablement sur les finances des corporations publiques, ne paraissent avoir été estimés de manière approfondie dans le rapport qui accompagne le projet.
- Il existe un risque majeur, puisque le changement de système serait imposé par une nouvelle législation, que les acteurs (assurés, retraités, affiliés, etc.) s'estiment en droit de demander à l'Etat garant, conformément à diverses dispositions légales ou statutaires, de prendre en charge l'entièreté de la partie financée en répartition.
- On ne saurait augurer de la situation conjoncturelle à la date de l'entrée en vigueur de la loi. Il pourrait en résulter de fortes variations en ce qui concerne les coûts réels lors de sa mise en application.

La Conférence reste ainsi d'avis que le rapport d'accompagnement n'est pas suffisamment explicite en ce qui concerne les conséquences économiques du projet et risque ainsi de laisser les parlementaires pour le moins démuni pour en estimer les effets à long terme.

2.2 Soutenez-vous l'obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des IPDP afin de pouvoir, le cas échéant, corriger le délai nécessaire pour la capitalisation complète ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La Conférence ne s'oppose pas à ce que le Conseil fédéral fasse le point tous les dix ans au sujet de l'état du financement des IPDP. Toutefois, dès lors qu'elle conteste le besoin d'obliger les IPDP à quitter le système de financement mixte, elle est d'avis qu'un tel état de situation ne peut être fait dans le but de corriger un délai devenu par hypothèse sans objet.

**3. Aspects institutionnels**

3.1 Soutenez-vous l'autonomisation juridique, financière et administrative proposée pour les IPDP et pour l'autorité de surveillance, ainsi que leur séparation de l'administration publique ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Cela constitue aux yeux de la signataire une condition sine qua non de la réalisation du but que s'est fixé le Conseil fédéral en proposant le présent projet de loi.

3.2 Soutenez-vous la séparation des compétences entre la corporation de droit public et l'organe suprême en ce qui concerne les règles valables pour les IPDP ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

3.3 Soutenez-vous l'idée de laisser les IPDP soumises à l'obligation de cotiser envers le Fonds de garantie ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Mais à la condition que le taux de cotisation soit adapté à la réalité de la couverture et des prestations dont elles peuvent effectivement bénéficier. Il y a, sinon, une subvention du secteur public en faveur du secteur privé.



## Questions complémentaires de la CSSS-N

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Commission de la sécurité sociale  
et de la santé publique  
CH-3003 Berne

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)  
[sgk.csss@pd.admin.ch](mailto:sgk.csss@pd.admin.ch)

14 juin 2007

### Financement des institutions de prévoyance de droit public

#### Questions complémentaires de la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil National (CSSS-N) posées aux destinataires de la consultation

##### *Compléments à la question 2 (capitalisation complète) du Conseil fédéral*

Etant donné le coût élevé qui pourrait résulter d'un refinancement complet dans les 30 ans pour les caisses présentant un découvert important – celui des 25 caisses ayant une couverture inférieure à 90 % s'élève à plus de 15 milliards de francs –, on peut se demander s'il ne faudrait pas préférer un autre modèle de financement. La commission d'experts instituée par le Conseil fédéral avait dans ce sens examiné d'autres modèles et recommandé l'un d'entre eux (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7813.pdf>).

##### **Variante principale de la CSSS-N et de la commission d'experts : modèle « financement mixte et objectif de couverture différencié »**

*A. Dans ce contexte, pouvez-vous approuver, comme alternative au refinancement complet dans les 30 ans, un modèle de refinancement sans délai fixe pour la capitalisation partielle, le « financement mixte et objectif de couverture différencié » (voir, dans le rapport, le ch. 5.2.4 sur les systèmes de financement), c'est-à-dire, à la différence du projet du Conseil fédéral, ne pas limiter la durée pendant laquelle le modèle serait autorisé ?*

A la différence du modèle du Conseil fédéral, les institutions de prévoyance dont le degré de couverture est inférieur à 100 % doivent pouvoir continuer à être gérées, pour une durée illimitée, selon le système de la capitalisation partielle. Ce qu'il faut, c'est respecter la règle générale consistant à ne pas tomber à un degré de couverture inférieur ; en d'autres termes, dans ce cas, prendre automatiquement des mesures d'assainissement. L'objectif de la capitalisation complète et ainsi l'alignement sur les institutions de prévoyance de droit privé sont donc maintenus. Par contre, il n'y a pas de date butoir pour la recapitalisation complète.

L'hypothèse est que les institutions de prévoyance ayant un degré de couverture supérieur à 90 % (12 sur les 37 en découvert) se fixeront comme objectif la capitalisation complète. Pour toutes les caisses

prenant cette décision (parmi lesquelles il peut aussi figurer des caisses dont le degré de couverture est inférieur à 90 %), la durée de la phase de transition doit être fixée. Les autorités de surveillance recevront un plan précisant les mesures prises à cet effet (financement, répartition des charges financières supplémentaires, etc.).

Pour tous les autres cas, c'est-à-dire pour les IP qui resteront gérées selon le système de la capitalisation partielle et donc conserveront un financement mixte, l'objectif de couverture doit être différencié. Mais dans ce cas aussi, l'IP présentera à l'autorité de surveillance un plan de financement détaillé (y compris la règle contraignante des garanties publiques pour le découvert). Au moment où ces dispositions entreront en vigueur, chaque IPDP fixera le degré de couverture global et le degré de couverture pour les assurés actifs, étant entendu que la priorité est de couvrir à 100 % les engagements relatifs aux rentes. Ce dernier point est intéressant dans le sens que ces engagements seront couverts même en cas de vieillissement de la population. Les deux degrés de couverture ne devront plus, ensuite, tomber plus bas que les degrés de départ.

Avantages : ce modèle permet une stabilité financière et accroît l'intérêt d'un refinancement complet. En même temps, il tient compte des différences à la fois en termes de situation initiale des IPDP et de marge de manœuvre financière des collectivités publiques.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

On se référera aux quelques remarques formulées à l'encontre de la fixation d'une date butoir dans la première partie de ce questionnaire.

Sous-variante :

A. 1. Estimez-vous qu'il faut prévoir des dispositions spéciales pour les IPDP présentant un découvert particulièrement important ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non si l'on veut leur fixer des minima de capitalisation sans tenir compte de leur situation initiale au moment de l'entrée en vigueur de la loi, car le système dit « du rapport des experts » répond déjà complètement à cette problématique

Sous-variante :

A. 2. Faut-il obliger les IPDP en capitalisation partielle – en particulier les années où les rendements sont bons – à affecter les excédents au capital de couverture, après avoir alimenté les provisions nécessaires (réserves de fluctuation, etc.), et, en même temps, à relever l'objectif de couverture ?

oui

X non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non. En effet, Le système dit du rapport des experts et les normes actuelles fixent déjà des règles suffisamment contraignantes en la matière.

*B. Avez-vous d'autres remarques par rapport aux propositions législatives du Conseil fédéral ?*

oui

non

pas de réponse

*Remarques:*

Il n'est pas cohérent de vouloir poursuivre deux objectifs aussi distincts que la fixation de conditions rigoureuses auxquelles le maintien du système de financement mixte est possible, d'une part, et la fixation de la date à laquelle les IPDP devront avoir abandonné un tel système dotés de ces nouvelles contraintes, d'autre part. On voudra bien en outre se référer à la prise de position jointe, et aux nombreuses remarques formulées.





**Questions relatives à la procédure de consultation par internet (possibilité de répondre aux questions posées par un site internet)**

*Vous avez choisi de ne pas saisir votre réponse sur le site internet mis à disposition. Pour bien comprendre votre choix, nous vous prions de répondre aux questions suivantes*

**1. Etes-vous en principe contre toute procédure de consultation sous cette forme**

- X** oui  non

**2. Si vous n'avez pas d'opposition de principe, quelles seraient les améliorations à apporter à cette solution qui vous inciteraient à la soutenir ?**

Suggestions:

La Conférence émet les plus grandes réserves au sujet de l'interprétation statistique des réponses à un questionnaire à choix multiple s'agissant d'un projet de loi aussi complexe.

En effet, les résultats sont basés uniquement sur les réponses données et ne tiennent pas compte des commentaires développés. De plus, la formulation des questions peut parfois entraîner des réponses nuancées qui ne sont ni oui ni non.

Néanmoins, la Conférence a apprécié de recevoir le questionnaire complémentaire de la CSSS-N par ce canal.

\*\*\*\*\*

Expéditeur:

➤ Vous avez participé à la consultation :

- en tant que destinataire de la consultation selon la liste officielle des destinataires  
(<http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html>)
- en tant que personne privée ou organisation qui ne fait pas partie de la liste officielle des destinataires (participation spontanée)

➤ Si vous faites partie de la liste officielle des destinataires: à quelle catégorie appartient l'organisation que vous représentez:

- canton
- partis politiques représentés à l'Assemblée fédérale
- Associations faitières des communes, des villes et des régions de montagne qui oeuvrent au niveau national
- Associations faitières de l'économie qui oeuvrent au niveau national
- autorités et institutions apparentées
- Assurés/rentiers/indépendants
- institutions de prévoyance et d'assurance, organes d'exécution
- autres organisations

**Nom** (Organisation/institution/personne privée):

**Adresse:**

En cas d'éventuelles questions de précision:

**Tél.:**

**courriel:**

**Merci !**



## CAISSE DE PREVOYANCE DU PERSONNEL DE LA VILLE DE FRIBOURG

Place de l'Hôtel-de-Ville 3  
CH-1700 Fribourg  
Tél. 026 351 71 24  
Fax 026 351 71 69  
[www.ville-fribourg.ch](http://www.ville-fribourg.ch)  
[caisse.prevoyance@ville-fr.ch](mailto:caisse.prevoyance@ville-fr.ch)

Monsieur Pascal Couchepin  
Conseiller fédéral  
Office fédéral des assurances sociales  
Domaine prévoyance vieillesse et invalidité  
Effingerstrasse 20  
3003 Berne

Fribourg, le 5 octobre 2007

### **Prise de position de la Caisse de Prévoyance du Personnel de la Ville de Fribourg (CPPVF) au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public, mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral**

#### **1. Préambule**

La CPPVF prend, ci-dessous, position au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public, mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral.

#### **2. Introduction**

Le projet de loi soumis à consultation fait suite à la motion devenue initiative parlementaire de M. Serge Beck (ci-après l'initiative Beck). Il a été précédé par la publication par le Département fédéral de l'intérieur (OFAS), le 23 mars 2007, du rapport de la commission d'experts (ci-après le rapport des experts).

Au mois de mars, cette première publication ouvrait la voie à l'introduction du système préconisé par le rapport des experts laissant aux institutions de droit public (ci-après IPDP) la possibilité d'adopter un système dit de « maintien d'un objectif de couverture différencié ». Ce système constituait déjà une nouvelle variante très stricte et contraignante du système de financement mixte pratiqué actuellement.

On rappellera ici qu'environ 47% des IPDP ont actuellement un taux de couverture inférieur à 100%.

La nouvelle législation, mise en consultation le 27 juin 2007, quant à elle, combine les exigences du rapport des experts avec une exigence nouvelle pour les IPDP qui consiste à devoir se mettre en situation de capitalisation complète dans un délai de trente ans depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle loi.

La corporation publique garante du plan peut, selon le projet de loi, retirer sa garantie à la fin de ce délai ou dès qu'un degré de capitalisation de 100% aura été atteint.

**Ce projet de loi impose, finalement, l'abandon du système de financement mixte à la fin de ce délai de trente ans.**

La CPPVF prend position, ci-après, sur ce projet en des termes généraux. Elle met en garde contre les conséquences possibles de son adoption par les Chambres fédérales. Elle réserve ses critiques plus détaillées qu'elle formule, ci-après, dans le questionnaire auquel elle a souhaité répondre.

### 3. Prise de position générale

- A) Le comité de la CPPVF (ci-après la CPPVF) se déclare attaché au maintien d'une possibilité de pratiquer le système de financement mixte, actuellement autorisé par le droit fédéral, et la pratique des autorités de surveillance. Ce système tient compte de la pérennité des corporations publiques.
- B) La CPPVF considère que l'abandon pur et simple du système de financement mixte des IPDP, exigé par le projet de loi mis en consultation, même après un délai de trente ans, ne résulte pas d'une nécessité correctement fondée en des termes économiques, mais ressort bien plus d'une perception erronée du système de financement mixte en vigueur à l'heure actuelle. L'abandon du système de financement mixte exigé par le projet de loi résulte, selon elle, aussi d'une conviction également insuffisamment étayée, selon laquelle la simple recapitalisation des IPDP à hauteur de 100% de degré de couverture suffit à elle seule à résoudre l'ensemble des problèmes posés aux corporations de droit public en matière de prévoyance et en ce qui concerne l'équilibre à long terme des institutions concernées ;

La CPPVF relève que le maintien du système mixte et l'obligation de capitalisation intégrale dans un délai de trente ans sont incompatibles. En effet, le maintien du système mixte signifie qu'une part des prestations est financée selon le principe de la répartition, ce qui implique de facto une capitalisation partielle.

- C) La CPPVF relève qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent, à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi, instituer une Réserve de fluctuation de valeurs (RFV) et de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP, entièrement capitalisée, en dispose également.
- D) La CPPVF met en doute la pertinence de mesures obligeant toutes les corporations publiques à se plier à un tel refinancement dans le délai imposé, mesures dont l'OFAS constatait lui-même en mars de cette année qu'il ferait peser sur certaines d'entre elles une charge insupportable ; le coût pour l'ensemble des IPDP s'élève, en effet, selon le rapport à CHF 16 milliards, montant auquel il convient d'ajouter environ CHF 14 milliards pour remplir l'obligation de disposer d'une RFV.
- E) La CPPVF relève également que les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or, à l'évidence, un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences, ni pour l'économie en général, ni pour les corporations publiques, assurés, pensionnés et/ou contribuables par lesquels ces nouveaux capitaux seraient fournis.
- F) La CPPVF soutient, par contre, sans réserve, le projet cohérent que contient le rapport des experts et admet le bien fondé des mesures contraignantes qu'il contient, à savoir, essentiellement :
- l'obligation du maintien de l'objectif de couverture différencié ;
  - la précision de la garantie de la corporation de droit public ;
  - l'institution obligatoire des réserves de fluctuation et de pérennité ;
  - l'interdiction pour une institution appliquant déjà un système de capitalisation intégrale de revenir à un système de capitalisation mixte ;
  - l'indépendance économique, financière et administrative des IPDP ;
  - la liberté du maintien d'un système de financement mixte, tant et aussi longtemps que les résultats accumulés par l'IPDP elle-même (y compris une réserve de fluctuation suffisante) ne lui permettent pas de renoncer à la garantie fournie par la corporation de droit public ;
  - l'indépendance et le renforcement des autorités de surveillance.

- G) La CPPVF exprime le vœu que le Conseil fédéral modifie le texte proposé et en revienne au rapport des experts.
- H) La CPPVF relève que l'obligation qui serait faite aux IPDP d'abandonner le système de financement mixte entraîne un risque de complète perte de crédibilité du système de prévoyance suisse, puisqu'elle imposerait aux corporations de droit public, dont elles sont issues, de rediscuter de mesures d'assainissement en cours, fruit de négociations ardues entre partenaires sociaux, alors que dites mesures partent souvent du principe même que le système de financement mixte prévu par le droit actuel demeure admissible à long terme.

#### 4. Conclusion générale

La CPPVF prie le Conseil fédéral de prendre en considération les remarques et questions figurant dans le questionnaire, avant de proposer au Parlement un projet de loi combinant, d'une part, les éléments contenus dans le rapport des experts qui formaient un tout cohérent visant à permettre de poursuivre un système de financement mixte fondé sur la pérennité des corporations de droit public avec, d'autre part, un délai impératif pour quitter définitivement ce système.

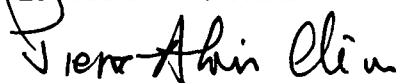
*Elle est d'avis que cette combinaison rend le projet de loi incohérent, si ce n'est sans pertinence.*

Elle suggère au Conseil fédéral de renoncer au texte soumis à consultation pour soumettre au Parlement la version dite du rapport des experts sans adjonction exogène.

Nous vous prions d'agréer, Monsieur le Conseiller fédéral, l'assurance de notre haute considération.

#### Pour la Caisse de prévoyance du personnel de la Ville de Fribourg

Le Président du comité :



Pierre-Alain Clément

L'Administrateur :



André Dousse

- d'une part, la condition préalable sine qua non devrait être de s'assurer que chaque IPDP dispose d'une réserve de fluctuation de valeur adéquate et en ligne avec sa politique de placements avant de passer au système de capitalisation complète sans garantie étatique. Il en va de même de la réserve de pérennité. Ces points sont pris en compte dans le système dit « du rapport des experts »;
- d'autre part, le coût de la réalisation même de cette condition préalable n'a pas été estimé et ne figure pas dans le rapport accompagnant le projet de loi, ce que nous critiquons ;
- enfin, l'expérience récente dans le canton de Berne suffit à elle seule à démontrer que la seule capitalisation à hauteur de 100% ne suffit pas pour permettre l'abandon de la garantie étatique.

1.3 Soutenez-vous le modèle de financement proposé, à savoir un taux de couverture cible différencié, dans lequel, pour les IPDP en capitalisation partielle, les capitaux des rentiers sont toujours couverts à 100 % et les taux de couverture constatés à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation, soit les engagements envers les assurés actifs ( $DCI_{actifs}$ ) ou envers tous les assurés ( $DCI_{global}$ ), ne doivent plus être abaissés sans que des mesures d'assainissement soient prises ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.4 Approuvez-vous les conditions proposées pour la capitalisation partielle à l'art. 72a, al. 1, LPP (garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien des différents degrés de couverture]) ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.5 **Garantie de l'Etat** : approuvez-vous les conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie ?

- Motifs de réalisation (obligation de prestations pour la collectivité publique en cas de) :
  - prestations de vieillesse, de risque ou de sortie non couvertes dues ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés sort ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés reste (taux inférieur au  $DCI_{global}$ ) ;
  - engagement rémunérateur dès le moment de la réalisation.
- Etendue de la garantie :
  - prévoyance légale et prévoyance étendue ;



<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=fr>

## **Financement des institutions de droit public Procédure de consultation**

### **Questions du Conseil fédéral sur le projet mis en consultation**

#### **1. Modèle de financement « objectif de couverture différencié »**

- 1.1 Soutenez-vous le principe consistant à aligner les conditions-cadre des institutions de prévoyance de droit public (ci-après IPDP) sur celles des institutions de prévoyance de droit privé ?

oui

non

pas de réponse

#### Remarques:

##### Remarques:

La question est mal formulée car les conditions cadres des IPDP sont déjà alignées avec celles des institutions de prévoyance de droit privé en tout ce qui ne concerne pas leur financement.

La réponse est résolument non en ce qui concerne l'abandon du système de financement mixte à la fin d'une période de trente ans pour y parvenir, proposée par le Conseil Fédéral en raison même de la garantie des corporations publiques et de la pérennité de ces dernières. On voudra bien sur ce point se référer à la prise de position qui précède le présent questionnaire.

La réponse pourrait être oui, s'agissant du modèle de financement avec objectif de couverture différencié issu du rapport des experts au sens où il est résumé dans le premier encadré des questions complémentaires de la CSSS-N (système dit « du rapport des experts »).

- 1.2 Soutenez-vous le principe consistant à autoriser seulement les IPDP ayant, à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue, un degré de couverture inférieur à 100 % à conserver le système de capitalisation partielle et à obliger les IPDP ayant un degré de couverture supérieur à 100 % à être gérées selon le système de capitalisation complète (cf. al. 4 en corrélation avec l'art. 72a, al. 1, LPP) ?

oui

non

pas de réponse

#### Remarques:

La réponse est non pour les raisons qui suivent :

- tous les employeurs (publics et privés) ;
- découverts existants au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation ;
- possibilité de limitation de la garantie par des degrés de couverture de départ, dans le sens où si ces derniers ne sont plus atteints cela motive des assainissements futurs et non une extension de la garantie.

oui

non

pas de réponse

*Remarques:*

1.6 **Liquidation partielle** : êtes-vous d'accord avec le concept proposé pour la liquidation partielle, lequel autorise à s'écarter du principe du financement complet du collectif d'assurés sortant dans les deux cas suivants :

- l'IPDP cédante et l'IPDP reprenante conviennent que le collectif d'assurés à transférer ne doit être financé que jusqu'au degré de couverture de l'IPDP reprenante ;
- les découverts actuariels réels qui ne sont pas couverts par une garantie de la collectivité publique pourront à l'avenir être transférés, comme c'est le cas pour les institutions de prévoyance de droit privé.

oui

non

pas de réponse

*Remarques:*

Ce oui ne vaut qu'à la condition que les autres conditions posées à cette forme de liquidation partielle dans le rapport des experts soient également respectées.

## 2. **Capitalisation complète**

2.1 Etes-vous d'accord avec l'objectif de base, à savoir que les IPDP doivent être entièrement recapitalisées dans un délai maximum de 30 ans ?

oui

non

pas de réponse

*Remarques:*

### 1 Caractère suffisant des contraintes fixées dans le rapport des experts

Le rapport des experts contient un grand nombre de conditions et de contraintes légales nouvelles. De notre avis aussi bien que, de celui de la très grande majorité des experts de la branche, respectivement de l'avis de ceux d'entre eux qui ont été constitués en commission par le Conseil fédéral lui-même lors de l'élaboration du projet de loi, ces contraintes sont, à elles seules, de nature à faire disparaître les insuffisances du système de financement mixte pratiqué à l'heure actuelle et d'y substituer un cadre légal contraignant, gage d'une sécurité accrue pour les assurés.



## 2 Non disparition de la pérennité des IPDP et des corporations dont elles sont issues

Nous constatons en outre que les conditions de la pérennité des corporations et institutions de droit public qui faisaient dire au législateur de 1985 que le financement mixte (ou la capitalisation partielle) des IPDP devait demeurer possible n'ont pas disparu, même si la problématique des liquidations partielles suite à des privatisations méritait d'être prise en compte, ce à quoi le rapport des experts répond pleinement.

On ne trouve d'ailleurs, ni dans le contenu du rapport des experts de mars 2007, ni dans le projet objet de la présente consultation, d'argumentation fondée qui puisse laisser entendre que les conditions de cette pérennité constatée par le législateur avant l'entrée en vigueur de la LPP en 1985 ont disparu en 2007.

Nous relévoons que M Hallenspach cité dans un article publié en 2000 (Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG) disait :

*« ... im Gegensatz zu den Betrieben dürfte die Perennität der öffentlichen Hand gewährleistet sein. Ausserdem stehen hinter ihren Vorsorgeeinrichtungen als Reserve die Steuerzahler. Es wäre beispielsweise nicht sinnvoll, der Eidgenössischen Versicherungskasse oder den Vorsorgeeinrichtungen der Kantone diese Ausnahmeregelung zu verweigern. Eine Verweigerung hätte unter Umständen für den Steuerzahler unangenehme Konsequenzen, da das rechnerisch fehlende Deckungskapital dann effektiv geäuft werden müsste. ( ) Die Vorsorgeeinrichtungen der öffentlichen Hand sollen ( ) regelmässig bekannt geben müssen, wie gross die Differenz ihren effektiv angesparten Mittel und jenen gemäss der Bilanzierung in geschlossener Kasse ist. ( ) Man darf auch in offenen Kassen nicht in den Tag Hineinleben, sondern muss immer wieder prüfen, ob die versprochenen Leistungen dann auch einmal wirklich erbracht werden können.»<sup>1</sup>*

## 3 Pénalisation inutile d'une seule génération d'assurés et de contribuables

Fixer un tel délai contraignant pour l'abandon du système de financement mixte, n'est-ce pas là également prendre le très grand risque de faire payer à la seule génération des cotisants actuels, en leur double qualité de cotisant et de contribuable, la totalité des mesures liées à un changement complet de philosophie de la législation ?

En effet, les mêmes personnes pourraient fort bien cumuler les qualités d'assuré de l'une de ces institutions soumise à un plan de refinancement et de contribuable. Elles pourraient donc fort bien être appelées à contribuer, d'une part, directement à un plan d'assainissement en leur première qualité d'assurés et, d'autre part, devoir participer indirectement au refinancement d'une ou plusieurs IPDP par le biais de la hausse de leurs impôts.

Le rapport accompagnant le projet mentionne, sous une forme inadéquate reprise du document antérieur, que les bénéficiaires de rentes, qui ont fréquemment participés à un financement insuffisant durant leur carrière, ne peuvent participer au refinancement d'une IPDP que sous la forme de la suspension de leur droit à l'indexation des rentes. Il ne relève par contre pas suffisamment, à nos yeux, la grave rupture de la solidarité intergénérationnelle en défaveur des citoyens actifs qui en résulte directement.

## 4 Insuffisance de la démonstration dans le rapport d'accompagnement, des effets positifs escomptés de l'ajout d'un délai à la solution des experts

Nous constatons que la similarité de l'argumentation entre les deux rapports accompagnant aussi bien le rapport des experts que le présent projet de loi ne laisse paraître aucun argument tranchant en ce sens.

<sup>1</sup> Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG

#### 5 Absence de cohérence du projet proposé

Nous relevons qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi instituer une RFV et de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également.

De notre point de vue :

- soit on est en présence d'une incohérence majeure du projet susceptible en cas de mauvaises années boursières de faire replonger les IDPD dans une nouvelle phase d'assainissement à laquelle elles auront à faire face, seules, directement après la cessation de la garantie ;
- soit on est en présence d'une sous-évaluation caractérisée des coûts du projet de loi dans une mesure égale à la somme des réserves de fluctuation de valeurs de l'ensemble des IPDP non totalement capitalisées lors de l'entrée en vigueur de la loi.

Dans les deux cas, nous prions le Conseil fédéral de veiller à en informer complètement le Parlement lors de la mise du projet en délibéré.

#### 6 Insuffisance d'analyse des effets macro-économiques et sociaux du projet soumis à consultation

Comme le relève le rapport au point 7.1.1.2, "une évaluation exhaustive des possibles répercussions financières du projet exigerait une approche quantitative préalable au cas par cas, pour ensuite agréger les charges de manière à pouvoir dégager un coût global ..."

Toutefois, nous relevons les aspects suivants:

- Les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences pour l'économie.
- Lorsque le rapport accompagnant le projet de loi mentionne la persistance actuelle des taux bas au sujet de l'emprunt fréquemment utilisé par la corporation publique pour refinancer son IPDP (au point 7.1.2.3 à la page 27 au sujet des conséquences économiques des modes de refinancement), il ne se préoccupe nullement des conséquences des futures augmentations possibles de ces taux.
- Ni les impacts macroéconomiques sur la capacité d'épargne et de consommation ainsi que sur la capacité contributive d'une génération d'assurés/contribuables victimes de ce cumul pervers de qualités (contribuable et assuré), ni les effets qu'ils entraîneront inmanquablement sur les finances des corporations publiques, ne paraissent avoir été estimés de manière approfondie dans le rapport qui accompagne le projet.
- Il existe un risque majeur, puisque le changement de système serait imposé par une nouvelle législation, que les acteurs (assurés, retraités, affiliés, etc.) s'estiment en droit de demander à l'Etat garant, conformément à diverses dispositions légales ou statutaires, de prendre en charge l'entièreté de la partie financée en répartition.
- On ne saurait augurer de la situation conjoncturelle à la date de l'entrée en vigueur de la loi. Il pourrait en résulter de fortes variations en ce qui concerne les coûts réels lors de sa mise en application.

Nous restons ainsi d'avis que le rapport d'accompagnement n'est pas suffisamment explicite en ce qui concerne les conséquences économiques du projet et risque ainsi de laisser les parlementaires pour le moins démunis pour en estimer les effets à long terme.



2.2 Soutenez-vous l'obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des IPDP afin de pouvoir, le cas échéant, corriger le délai nécessaire pour la capitalisation complète ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Nous ne nous opposons pas à ce que le Conseil fédéral fasse le point tous les dix ans au sujet de l'état du financement des IPDP. Toutefois, dès lors qu'elle conteste le besoin d'obliger les IPDP à quitter le système de financement mixte, elle est d'avis qu'un tel état de situation ne peut être fait dans le but de corriger un délai devenu par hypothèse sans objet.

3. Aspects institutionnels

3.1 Soutenez-vous l'autonomisation juridique, financière et administrative proposée pour les IPDP et pour l'autorité de surveillance, ainsi que leur séparation de l'administration publique ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Cela constitue à nos yeux une condition sine qua non de la réalisation du but que s'est fixé le Conseil fédéral en proposant le présent projet de loi.

3.2 Soutenez-vous la séparation des compétences entre la corporation de droit public et l'organe suprême en ce qui concerne les règles valables pour les IPDP ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

3.3 Soutenez-vous l'idée de laisser les IPDP soumises à l'obligation de cotiser envers le Fonds de garantie ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Mais à la condition que le taux de cotisation soit adapté à la réalité de la couverture et des prestations dont elles peuvent effectivement bénéficier. Il y a, sinon, une subvention du secteur public en faveur du secteur privé.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Questions complémentaires de la CSSS-N

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Commission de la sécurité sociale  
et de la santé publique  
CH-3003 Berne

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)  
[sgk.csss@pd.admin.ch](mailto:sgk.csss@pd.admin.ch)

14 juin 2007

### Financement des institutions de prévoyance de droit public

#### Questions complémentaires de la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil National (CSSS-N) posées aux destinataires de la consultation

##### *Compléments à la question 2 (capitalisation complète) du Conseil fédéral*

Etant donné le coût élevé qui pourrait résulter d'un refinancement complet dans les 30 ans pour les caisses présentant un découvert important – celui des 25 caisses ayant une couverture inférieure à 90 % s'élève à plus de 15 milliards de francs –, on peut se demander s'il ne faudrait pas préférer un autre modèle de financement. La commission d'experts instituée par le Conseil fédéral avait dans ce sens examiné d'autres modèles et recommandé l'un d'entre eux (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7813.pdf>).

##### **Variante principale de la CSSS-N et de la commission d'experts : modèle « financement mixte et objectif de couverture différencié »**

*A. Dans ce contexte, pouvez-vous approuver, comme alternative au refinancement complet dans les 30 ans, un modèle de refinancement sans délai fixe pour la capitalisation partielle, le « financement mixte et objectif de couverture différencié » (voir, dans le rapport, le ch. 5.2.4 sur les systèmes de financement), c'est-à-dire, à la différence du projet du Conseil fédéral, ne pas limiter la durée pendant laquelle le modèle serait autorisé ?*

A la différence du modèle du Conseil fédéral, les institutions de prévoyance dont le degré de couverture est inférieur à 100 % doivent pouvoir continuer à être gérées, pour une durée illimitée, selon le système de la capitalisation partielle. Ce qu'il faut, c'est respecter la règle générale consistant à ne pas tomber à un degré de couverture inférieur ; en d'autres termes, dans ce cas, prendre automatiquement des mesures d'assainissement. L'objectif de la capitalisation complète et ainsi l'alignement sur les institutions de prévoyance de droit privé sont donc maintenus. Par contre, il n'y a pas de date butoir pour la recapitalisation complète.

L'hypothèse est que les institutions de prévoyance ayant un degré de couverture supérieur à 90 % (12 sur les 37 en découvert) se fixeront comme objectif la capitalisation complète. Pour toutes les caisses

prenant cette décision (parmi lesquelles il peut aussi figurer des caisses dont le degré de couverture est inférieur à 90 %), la durée de la phase de transition doit être fixée. Les autorités de surveillance recevront un plan précisant les mesures prises à cet effet (financement, répartition des charges financières supplémentaires, etc.).

Pour tous les autres cas, c'est-à-dire pour les IP qui resteront gérées selon le système de la capitalisation partielle et donc conserveront un financement mixte, l'objectif de couverture doit être différencié. Mais dans ce cas aussi, l'IP présentera à l'autorité de surveillance un plan de financement détaillé (y compris la règle contraignante des garanties publiques pour le découvert). Au moment où ces dispositions entreront en vigueur, chaque IPDP fixera le degré de couverture global et le degré de couverture pour les assurés actifs, étant entendu que la priorité est de couvrir à 100 % les engagements relatifs aux rentes. Ce dernier point est intéressant dans le sens que ces engagements seront couverts même en cas de vieillissement de la population. Les deux degrés de couverture ne devront plus, ensuite, tomber plus bas que les degrés de départ.

Avantages : ce modèle permet une stabilité financière et accroît l'intérêt d'un refinancement complet. En même temps, il tient compte des différences à la fois en termes de situation initiale des IPDP et de marge de manœuvre financière des collectivités publiques.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

On se référera aux quelques remarques formulées à l'encontre de la fixation d'une date butoir dans la première partie de ce questionnaire.

Sous-variante :

A. 1. *Estimez-vous qu'il faut prévoir des dispositions spéciales pour les IPDP présentant un découvert particulièrement important ?*

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non si l'on veut leur fixer des minima de capitalisation sans tenir compte de leur situation initiale au moment de l'entrée en vigueur de la loi, car le système dit « du rapport des experts » répond déjà complètement à cette problématique

Sous-variante :

A. 2. *Faut-il obliger les IPDP en capitalisation partielle – en particulier les années où les rendements sont bons – à affecter les excédents au capital de couverture, après avoir alimenté les provisions nécessaires (réserves de fluctuation, etc.), et, en même temps, à relever l'objectif de couverture ?*

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non. En effet, Le système dit du rapport des experts et les normes actuelles fixent déjà des règles suffisamment contraignantes en la matière.

*B. Avez-vous d'autres remarques par rapport aux propositions législatives du Conseil fédéral ?*

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Il n'est pas cohérent de vouloir poursuivre deux objectifs aussi distincts que la fixation de conditions rigoureuses auxquelles le maintien du système de financement mixte est possible, d'une part, et la fixation de la date à laquelle les IPDP devront avoir abandonné un tel système dotés de ces nouvelles contraintes, d'autre part. On voudra bien en outre se référer à la prise de position jointe, et aux nombreuses remarques formulées.



**Questions relatives à la procédure de consultation par internet (possibilité de répondre aux questions posées par un site internet)**

*Vous avez choisi de ne pas saisir votre réponse sur le site internet mis à disposition. Pour bien comprendre votre choix, nous vous prions de répondre aux questions suivantes*

**1. Etes-vous en principe contre toute procédure de consultation sous cette forme**

oui  X non

**2. Si vous n'avez pas d'opposition de principe, quelles seraient les améliorations à apporter à cette solution qui vous inciteraient à la soutenir ?**

Suggestions:

Nous émettons les plus grandes réserves au sujet de l'interprétation statistique des réponses à un questionnaire à choix multiple s'agissant d'un projet de loi aussi complexe.

En effet, les résultats sont basés uniquement sur les réponses données et ne tiennent pas compte des commentaires développés. De plus, la formulation des questions peut parfois entraîner des réponses nuancées qui ne sont ni oui ni non.

Néanmoins, nous avons apprécié de recevoir le questionnaire complémentaire de la CSSS-N par ce canal.

\*\*\*\*\*

Expéditeur:

> Vous avez participé à la consultation :

- en tant que destinataire de la consultation selon la liste officielle des destinataires  
(<http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html>)
- en tant que personne privée ou organisation qui ne fait pas partie de la liste officielle des destinataires (participation spontanée)

> Si vous faites partie de la liste officielle des destinataires: à quelle catégorie appartient l'organisation que vous représentez:



- canton
- partis politiques représentés à l'Assemblée fédérale
- Associations faitières des communes, des villes et des régions de montagne qui oeuvrent au niveau national
- Associations faitières de l'économie qui oeuvrent au niveau national
- autorités et institutions apparentées
- Assurés/rentiers/indépendants
- institutions de prévoyance et d'assurance, organes d'exécution
- autres organisations

**Nom** (Organisation/institution/personne privée):

Caisse de Prévoyance du Personnel de la Ville de Fribourg CPPVF

**Adresse:**

Place de l'Hôtel de Ville 2  
1700 Fribourg

En cas d'éventuelles questions de précision:

**Tél.:** 026 351 7125

**courriel:** andre.dousse@ville-fr.ch

**Merci !**



Boulevard de Saint-Georges 38  
Case postale 176  
1211 Genève 8

téléphone 022 809 16 16  
www.cia.ch

Monsieur Pascal Couchepin  
Conseiller fédéral  
Département fédéral de l'intérieur  
Inselgasse 1  
3003 Berne

Réf.: D. Schmidt, secrétaire de direction  
022 809 16 02 | dschmidt@cia.ch

Genève, le 28 septembre 2007

**Concerne : procédure de consultation fédérale concernant les institutions de  
prévoyance de droit public (IPDP) – réponse du comité de la CIA**

Monsieur le Conseiller fédéral,

Par la présente, nous nous permettons de vous faire part des remarques et observations sur l'objet cité sous rubrique faites par l'organe suprême de notre institution dans lequel siègent les représentants de l'employeur et des employés mais également d'une vingtaine de sociétés affiliées et des délégués représentant les partis politiques représentés au Grand Conseil.

1. Un système mixte de financement exige un pilotage sur 10, 15 et 20 ans : le but n'est pas seulement d'atteindre l'objectif de couverture à court terme mais à long terme, ce qui oblige l'IPDP à prendre des mesures (diminutions des prestations et augmentation des ressources) lorsque l'expert constate que l'objectif de couverture n'est pas assuré sur le long terme. Le principe d'équité entre les générations est ainsi garanti.

Il est donc impossible pour une IPDP d'appliquer simultanément, comme le propose le projet de loi, un objectif mixte de financement et un objectif de recapitalisation à 30 ans. Du point de vue technique (actuariel, allocation des actifs, congruence, etc.) le projet du Conseil fédéral est simplement inapplicable. Tous les experts indépendants et les IPDP que nous avons consultés nous ont confirmé notre point de vue. La procédure de consultation devrait d'ailleurs vraisemblablement nous montrer que ce point de vue n'est pas isolé.

2. En modifiant le modèle des experts en y ajoutant dans la loi, la contrainte d'une recapitalisation intégrale à 30 ans, le Conseil fédéral introduit la confusion et l'insécurité.

**Confusion** en insinuant que le modèle des experts ne représente pas un modèle sûr, cohérent, applicable à toutes les IPDP alors que la commission d'experts a rempli fidèlement le cahier des charges que le Conseil fédéral lui avait pourtant fixé. Pourquoi le Conseil fédéral s'est-il distancé de la première position de soutien aux experts exprimée par le Département fédéral de l'intérieur (DFI) au printemps 2007 ?

**Insécurité** car toutes les mesures structurelles déjà prises et planifiées pour les 10 à 15 prochaines années par notre institution, mais aussi par beaucoup d'autres en Suisse romande, l'ont été sur la base du modèle de financement mixte autorisé par la LPP et devraient être complètement revues si le projet du Conseil fédéral était maintenu. Le Conseil fédéral s'imagine-t-il que tous ces travaux entrepris et en cours, négociés et coûteux, devraient être complètement revus avec l'objectif d'une recapitalisation complète ?

3. Le projet du Conseil fédéral paralyse les efforts des réformes organisationnelles entreprises et en cours dans la plupart des cantons, notamment de Suisse romande.

A Genève, le Conseil d'Etat a entamé un processus de fusion entre les IPDP (comme en Valais et à Neuchâtel) avec l'objectif de rationaliser et économiser les dépenses affectées à la prévoyance professionnelle par la collectivité publique.

Avec le modèle des experts ces travaux peuvent se concrétiser avec des modifications importantes mais réalisables.

Par contre, avec le nouvel objectif de recapitalisation intégrale fixé par le Conseil fédéral (et l'incertitude de la solution qui sera présentée et votée par les Chambres fédérales) les travaux sur le plan de la prévoyance unique prévu par ces fusions seront retardés et paralyseront le processus dans ses fondements.

Le Conseil fédéral peut-il se rendre compte que les mesures déjà prises et en discussion vont devoir s'arrêter dans l'attente de ce que dira la Berne fédérale ? Et quand le Parlement fédéral se prononcera-t-il : dans 6 mois, 1 an, 2 ans ?

4. Le projet du Conseil fédéral est dangereux car il mélange deux problèmes :
  - a) les mesures à prendre pour s'assurer du financement adéquat de l'augmentation de l'espérance de vie et du rapport entre actifs et pensionnés;
  - b) le changement du mode de financement inscrit dans la législation actuelle (art. 69 al. 2 LPP).

S'agissant du point a), nos instances ont déjà pris des mesures et ont exprimé leur accord à poursuivre le chemin selon le modèle des experts alors qu'il nécessite de quitter notre modèle qui a pourtant fait ses preuves.

S'agissant du point b) (abandon du système mixte de financement), le Conseil fédéral ajoute aux réformes précitées un objectif politique de recapitalisation intégrale en faisant fi des dispositions fédérales décidées en 1985 par le Parlement fédéral et appliquées par les IPDP depuis maintenant plus de 23 ans...

5. Le projet du Conseil fédéral est gravement lacunaire dans le sens où il prône une révolution législative sans dire un mot sur comment il faut procéder, sans évoquer les coûts et surtout qui paie.

6. Au vu de ce qui précède il nous paraît que le Conseil fédéral ne prend pas en compte ou ne comprend pas la complexité des problèmes concrets liés aux réformes en cours et à venir.

Le modèle des experts est une reconnaissance du bien-fondé et de la solidité à long terme des systèmes mixtes de financement prévue par la législation actuelle (art. 69 al. 2 LPP). Dans ce sens, il donne à tous les cantons et villes romands qui ont planifié pour les 15 ans à venir la restructuration de leurs IPDP un cadre légal fédéral qui leur impose certes de nouvelles adaptations, mais néanmoins réalisables.

Contrairement à certaines opinions émises avec rapidité ou mépris, le modèle des experts est **simple** :

- a) Capitalisation intégrale (à 100%) des engagements à long terme concernant les rentes.
- b) Financement mixte, avec gel du seuil de départ des PLP : par capitalisation (partie gelée), par répartition (cotisations) et par les revenus financiers.

Par le biais démographique le modèle des experts **impose, en fait, une recapitalisation partielle progressive et rend impossible une décapitalisation** due à un financement insuffisant des engagements nouveaux éventuels ou de leur progression. Cette solution est appelée différenciée car elle impose un effort de recapitalisation à **toutes** les IPDP et c'est d'ailleurs la raison pour laquelle la solution d'un degré de couverture « intermédiaire » de 70%, 75% ou 80% a été abandonnée.

Enfin, le modèle des experts permet la constitution d'une réserve de fluctuation de valeurs (**RFV**) qui permet de procéder à des placements boursiers et immobiliers tout en respectant la législation fédérale qui exige une **gestion prudente**.

En conclusion nous nous permettons de faire les propositions suivantes :

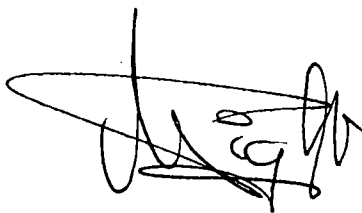
- a) **Maintenir le principe de l'actuel article 69 al. 2 LPP qui constitue la base légale des systèmes mixtes de financement en le précisant et en le complétant selon les propositions contenues dans le rapport des experts.**
- b) **Le Conseil fédéral s'engage à rendre au Parlement fédéral un rapport circonstancié se fondant sur une étude des résultats obtenus durant une période d'observation de 10 à 15 ans.**
- c) **Que tout soit fait au niveau fédéral afin de ne pas entraver les mesures que les cantons et leurs IPDP sont en train de prendre tout en attendant de Berne qu'il lève enfin le voile de la suspicion, des doutes et de l'insécurité.**

Ces propositions sont le reflet des préoccupations de nos membres d'une part et des instances de notre caisse d'autre part, en particulier :

- Nos affiliés attendent d'une manière générale de retrouver une confiance dans le deuxième pilier.
- Nos jeunes affiliés notamment, attendent que les mesures concernant l'évolution de la démographie soient prises dans les meilleurs délais afin que les coûts soient répartis sur plusieurs générations et non sur eux seuls.

- 
- Nos affiliés et nos instances attendent du Conseil fédéral et des Chambres fédérales qu'ils tracent les priorités de manière claire et réaliste et qu'ils s'engagent à maintenir le modèle contraignant des experts.

Nous vous remercions de l'attention que vous porterez à ces lignes et nous vous prions de croire, Monsieur le Conseiller fédéral, à notre haute considération.



Pierre Piguet  
président



Jean-Louis Rimaz  
vice-président

**Annexe :** Tableau des coûts estimés des 2 modèles au 31.12.2005 et au 31.12.2006 pour les deux IPDP les plus importantes du canton de Genève et en cours de fusion.

**CIA + CEH**

Les montants indiqués sont en millions de CHF

01.01.2006 01.01.2007

**1) Coût de la recapitalisation intégrale**

## I Financement par un apport unique initial

a) pour la recapitalisation intégrale  
à l'entrée en vigueur de la loi

2957 2731

b) pour la recapitalisation intégrale  
à l'entrée en vigueur de la loi  
et le maintien du 100% sur 20 ans

3477 3326

II Financement de I a) par annuités versées  
par l'Etat aux IP sur 30 ans à 4,5%

5211 4813

**2) Coût du modèle des experts (avec pilotage sur 20 ans)**

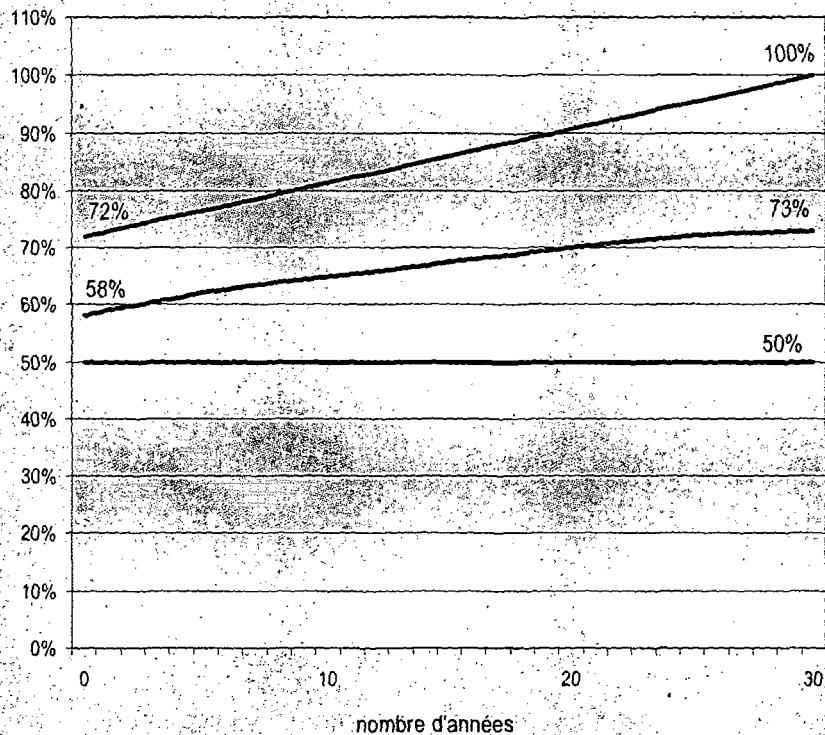
I Financement par un apport unique initial

1472 1272

II Financement par annuités versées par  
l'Etat aux IP sur 20 ans à 4,5%

2166 1872

**SIMULATION POUR LA CIA  
DES CONTRAINTES DU SYSTEME FINANCIER  
SUR LE DEGRE DE COUVERTURE  
A RESPECTER SUR 30 ANS**



degré de couverture à respecter pour atteindre une recapitalisation intégrale à 30 ans (sans la réserve de fluctuation de valeurs)

degré de couverture à respecter selon le modèle des experts

degré de couverture à respecter selon le système financier actuel de la CIA (= degré de couverture de 50% au minimum)

**RECOMMANDEE**

CONSEIL FEDERAL SUISSE  
p.a. **Office fédéral des assurances  
sociales**  
Effingerstrasse 20  
3003 BERNE

**LE CONSEIL D'ADMINISTRATION**

Lausanne, 11.10.2007

**Financement des institutions de prévoyance de droit public – Consultation sur le projet  
du Conseil fédéral**

Madame la Présidente de la Confédération,  
Madame et Messieurs les Conseillers fédéraux,

A

**Introduction**

Par la présente, l'organe directeur de la Caisse de pensions de l'Etat de Vaud (ci-après: la CPEV) se permet respectueusement de vous adresser, en trois exemplaires originaux, ses **déterminations** dans le cadre de la consultation citée en référence.

Cette intervention spontanée est expliquée par l'importance de l'enjeu, pour les institutions de droit public de son espèce, que représentent les modifications légales envisagées.

B

**Les objections au projet mis en consultation**

La CPEV peut comprendre et accepter que la législation fédérale soit adaptée dans le but légitime d'assainir les institutions de droit public présentant un degré de couverture insuffisant, ceci dans l'intérêt des assurés.



En revanche, elle ne peut admettre l'abandon pur et simple du système de financement mixte à l'échéance d'un délai impératif de 30 ans, ceci pour les motifs cumulatifs suivants:

a) Le projet occulte tout d'abord le fait que les institutions de prévoyance concernées sont essentiellement pérennes en ce qu'elles assurent le personnel de corporations de droit public. C'est ce caractère de pérennité qui a autorisé jusqu'à maintenant ces institutions à pratiquer un système de financement mixte, avec l'aval des autorités de surveillance. Aucune raison objective ne commande que l'on en change, même à une (très) lointaine échéance.

b) Le Conseil fédéral ne paraît par ailleurs pas avoir pris conscience du coût inhérent à une telle proposition: la recherche d'une capitalisation à 100 % à l'échéance de trente ans commande une dépense *dès l'entrée en vigueur de la réglementation modifiée*, et non pas seulement à l'échéance du délai prévu.

Pour la CPEV, des projections ont été faites; elles montrent que c'est en dizaines de millions de francs *chaque année*, à la charge de l'employeur, que l'on doit compter la recapitalisation totale de la Caisse, sous peine de devoir réduire drastiquement ses prestations, ceci au détriment des assurés (ce qui n'est de loin pas le but de la modification législative en discussion...). Ce n'est certainement pas ce que recherchait le législateur; les experts l'ont bien compris.

c) Par surabondance, la CPEV se doit de relever que l'Etat de Vaud – par le haut contrôle décrit à l'art. 2 al.1 LCP – est parfaitement outillé pour faire prendre par le législateur cantonal toutes mesures structurelles destinées à assurer son équilibre actuariel. Le Conseil d'Etat vaudois a déjà usé de cette compétence, pour le bien des assurés et ceci avec l'assentiment des organes de la Caisse.

Il y a là une garantie suffisante pour maintenir le système du financement mixte.

d) Enfin, la Caisse relève que le fait que ce délai impératif de trente ans figure dans les seules dispositions finales du projet de loi en discussion montre qu'il s'agit d'un rajout de dernière minute, émanant de l'administration fédérale, et non pas d'une décision mûrement étudiée; en effet, les experts, dans leurs conclusions, ne prévoyait aucunement et à raison un tel délai; après l'avoir envisagé dans leurs réflexions, ils l'ont clairement écarté. Dans ce contexte, la CPEV ne peut qu regretter que les experts n'aient pas été au moins appelés à juger de l'opportunité de cet ajout à leurs propositions.

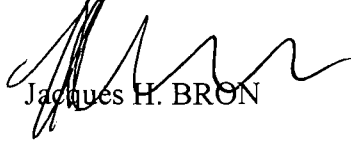
La cohérence du projet des experts – qui admet, avec des réserves supportables, le maintien du système de financement mixte - s'en trouve atteinte, ce qui ne peut être admis.

Pour ce motif-là également, le projet doit être réformé, en ce sens que l'art. 3 du chapitre IV "Référendum et entrée en vigueur" doit être purement et simplement supprimé.

Dans l'espoir que les arguments qui ont été développés ci-dessus seront pris en considération et que le projet de loi soumis à la consultation sera adapté en conséquence, le Conseil d'administration de la Caisse de pensions de l'Etat vous prie de croire, Madame la Présidente de la Confédération, Madame et Messieurs les Conseillers fédéraux, à l'assurance de sa haute considération.

Au nom du Conseil d'administration  
de la Caisse de pensions de l'Etat de Vaud:

Le président:



Jacques H. BRON

Le vice-président:



Daniel CHEVALLEY

Annexes:

- une notice sur la CPEV
- un extrait du Rapport de gestion 2006



# CENTRE PATRONAL

Route du Lac 2  
1094 Paudex

Case postale 1215  
1001 Lausanne

Tél. 021 796 33 00  
Fax 021 796 33 11  
info@centrepatronal.ch  
www.centrepatronal.ch

CCP 10-13744-9  
TVA/MWSt 270 039

Monbijoustrasse 14  
Postfach 5236  
3001 Bern  
Tel. 0313 909 909  
Fax 0313 909 903  
cpbern@centrepatronal.ch

Office fédéral des assurances sociales  
OFAS  
Monsieur Yves Rossier  
Effingerstrasse 20  
3003 Berne

Paudex, le 11 octobre 2006  
CS/mon

## FINANCEMENT DES INSTITUTIONS DE PRÉVOYANCE DE DROIT PUBLIC - PROCEDURE DE CONSULTATION

---

Monsieur,

Nous avons pris connaissance avec attention du projet cité en marge.

Nous nous intéressons à un large éventail de sujets, gérons nous-mêmes plusieurs fonds de pensions, et avons pour habitude de nous déterminer systématiquement. Nous vous prions donc de trouver, par la présente, nos considérations concernant les principales modifications légales proposées. Nous vous précisons par ailleurs avoir consulté nos membres avant la rédaction de cette prise de position.

### I. SYSTÈME DE FINANCEMENT PROPOSÉ

#### 1. Situation initiale

Au 31 décembre 2005, 37 institutions de prévoyance de droit public (ci-après IPDP), cantonales et communales et bénéficiant d'une garantie de l'Etat, accusaient un taux de couverture inférieur à 100% et un découvert de 16,3 milliards de francs. **Les découverts des IPDP des cantons de Genève, Vaud et Valais sont les plus importants.**

L'une des raisons principales de ces découverts est imputable au choix du système de financement adopté par nombre d'IPDP, à savoir celui du financement mixte. Outre le choix délibéré du financement mixte, les découverts sont imputables notamment à des cotisations non versées ou à des prestations réglementaires (généreuses) insuffisamment financées.

## **2. Caractéristiques des systèmes de financement mixte**

L'avantage principal de la capitalisation réside dans sa sensibilité moindre à l'évolution du rapport démographique, à savoir le rapport entre les assurés actifs et les bénéficiaires de rente. En revanche, la capitalisation est sensible à l'inflation et à l'évolution des marchés financiers. Pour la répartition c'est l'inverse : l'inflation n'a guère d'influence alors que le rapport démographique a un impact important. Le coût du système financier mixte est d'autant plus élevé qu'il s'éloigne de la capitalisation et que son rapport démographique se détériore.

**En d'autres termes, la dégradation du rapport démographique péjore l'équilibre financier des IPDP appliquant un système de financement mixte. Enfin, il sied d'ajouter que ces systèmes sont complexes et plus difficiles à comprendre que le système de capitalisation.**

## **3. La remise en question de la pérennité et ses conséquences**

Le contexte dans lequel se meuvent les collectivités publiques a considérablement changé ces dernières années. Les privatisations ou autonomisations de secteurs de la fonction publique sont à l'ordre du jour. Au niveau fédéral, de grandes régions sont devenues indépendantes. Des externalisations ont aussi eu lieu au niveau cantonal. La notion de pérennité n'a plus le même sens qu'il y a quelques lustres. Certes, si les collectivités publiques ne disparaîtront pas, l'effectif des assurés des IPDP subira encore des modifications importantes et durables.

**Ces changements démographiques structurels entraînent des liquidations partielles dues à des privatisations ou autonomisations et la mise en œuvre de la garantie de l'Etat pour prendre en charge le versement de la part des prestations non couverte par des capitaux correspondants de l'IPDP utilisant un système de financement mixte.**

## **4. Le nouveau système de financement proposé**

Selon la nouvelle réglementation proposée, les IPDP dont le taux de couverture est supérieur à 100% à la date d'entrée en vigueur doivent adopter le système de la capitalisation complète et être gérées selon les mêmes règles que les institutions de prévoyance de droit privé. En revanche, les IPDP ayant un taux de couverture inférieur à 100% peuvent maintenir, pendant 30 ans, le système de la capitalisation partielle. A l'expiration de ce délai, elles doivent être entièrement recapitalisées et gérées selon le système de la capitalisation complète. **Ainsi, le projet de loi répond à l'initiative parlementaire du Conseiller national Serge Beck.**

Au plan juridique, organisationnel et financier, le projet de loi propose de dégager les IPDP de la structure administrative et de leur accorder une autonomie importante.

## II. APPRÉCIATION DU PROJET DE LOI

**Nous approuvons en substance le projet.** En effet, la capitalisation intégrale imposée aux IPDP permet d'atteindre l'égalité de traitement entre toutes les institutions de prévoyance, quel que soit leur statut juridique. Elle permet de mieux prémunir les IPDP contre les chocs démographiques futurs qui vont inéluctablement entraîner une péjoration de leur rapport démographique et de leurs bases financières. Elle a surtout l'avantage de supprimer un obstacle de taille aux changements structurels des corporations publiques. Tout système contribuant à la rigidité des structures administratives étant nuisible à la prospérité nationale, il convient de le supprimer.

Le projet de loi indique que le découvert de 16,3 milliards de francs implique un coût annuel de 943 millions de francs (hors Confédération) sur 30 ans, à charge des collectivités publiques. Ce coût devrait être financé par l'impôt. A cet égard, nous considérons qu'il est souhaitable d'augmenter le délai de recapitalisation de 30 à 40 ou 50 ans, pour en diminuer le coût.

Nous relevons en outre que les IPDP se caractérisent en général par des prestations élevées. En particulier les prestations de retraite sont très généreuses (âge ordinaire de retraite inférieur à l'âge AVS, montant de la rente de retraite anticipée favorable, octroi d'une rente pont AVS sans déduction de la rente de retraite, etc.). La mise sur un pied d'égalité des IPDP et des institutions de prévoyance privées doit inciter celles-ci à aligner leurs conditions de retraite sur celles-ci, ce qui ne manquerait pas d'en diminuer le coût. Outre l'effet favorable sur l'économie nationale par l'incitation plus prononcée du maintien des salariés âgés dans le monde du travail, cette adaptation structurelle consoliderait les bases financières des IPDP et réduirait le coût de leur recapitalisation.

En vous remerciant de l'attention que vous porterez à notre prise de position, nous vous prions d'agréer, Monsieur, nos salutations distinguées.

CENTRE PATRONAL

*C. Uler*  
Cédric Scherer



Monsieur Pascal Couchepin  
Conseiller fédéral  
Chef du Département de l'Intérieur  
Inselgasse 1  
3003 Berne

**Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
Procédure de consultation**

Monsieur le Conseiller fédéral,

Nous vous adressons la présente dans le cadre de la consultation mentionnée ci-dessus.

Bien que ne figurant pas dans la liste des entités consultées, nous considérons qu'il nous incombe de vous tenir informé d'une recherche que nous avons entamée et qui porte précisément sur la problématique abordée par le projet de loi mis en consultation, à savoir le refinancement des institutions de prévoyance de droit public.

Fundo SA est une société basée à l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), dont l'une des activités principales est la mise en œuvre d'architectures de risque pour des caisses de pension et le contrôle de processus de ces dernières. Dans ce cadre, elle a notamment collaboré, début 2007, avec l'Etat du Valais en relation avec la recapitalisation des caisses de pension du personnel de l'Etat du Valais et la caisse de retraite et de prévoyance des enseignants valaisans. Le rapport qu'elle a émis portait précisément sur l'équilibre des caisses de pension publiques avant et après recapitalisation. De plus, Fundo SA a également analysé l'équilibre bilantaire d'une grande fondation commune comptant 65'000 assurés et plusieurs plans de prévoyance, à savoir Hotela, à Montreux.

La recherche mentionnée ci-dessus venant de débiter, il ne nous est pas possible de vous fournir à ce jour des déterminations précises sur le projet du Conseil fédéral, ni de répondre aux questions posées tant par ce dernier que par la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil national.

Cela étant, nous considérons ce qui suit :

1. Le projet de loi a été élaboré sur la base de scénarii liés aux engagements des institutions de prévoyance de droit public (IPDP). Or, nos travaux mettent en évidence que la variabilité des actifs est de l'ordre de 30 fois supérieure à celle du passif. Il nous semble dès lors contestable de ne considérer que trois espérances de rendement à long terme tel que l'a fait l'étude de Hewitt & Associés, sans aucune variabilité. De ce fait, le rapport d'expert, puis le projet du Conseil fédéral, reposent sur des variantes qui sont de loin trop déterministes. Il est par ailleurs relevant de constater que les experts mandatés par la Confédération sont des actuaires, des juristes et des représentants des associations et qu'aucun expert de la finance au sens strict ne siégeait parmi eux. Cela a conduit, à notre avis, aux conclusions du rapport.
2. Le rapport d'expert propose de ne pas tenir compte des spécificités des IPDP, notamment pour des questions de complexité ! Bien que la complexité existe, il est cependant fondamental, compte tenu de l'ampleur des conséquences financières que cela implique pour les collectivités concernées, de tenir compte de ces spécificités. Nous estimons dès lors qu'il



convient de simuler les engagements des IPDP de manière plus précise et qu'on ne peut pas se contenter de scénarii généraux.

En d'autres termes, Fundo SA estime que des simulations auraient dû être effectuées pour chaque IPDP, non seulement les engagements et leur évolution, et aurait dû tenir également compte des différences de taux techniques actuellement en vigueur dans les caisses, qui varient selon ces dernières. Selon Fundo SA, le degré de couverture d'une caisse n'est de loin pas la seule mesure propre à assurer son équilibre ; or le projet de loi repose exclusivement sur une recapitalisation à cent pour cent dans trente ans, quand bien même une réserve de fluctuation de valeur serait nécessaire pour maintenir ces cent pour cent (intégrer ce point dans le projet de loi alourdirait encore d'avantage la facture, déjà très lourde, pour les contribuables). Ce faisant, une confusion est faite entre l'équilibre d'un système de financement mixte et un système de financement de capitalisation complète. Fundo SA a développé des outils, en collaboration avec l'EPFL, mettant en relief ce type d'équilibre, ainsi que sa sensibilité aux variations. A titre d'exemple, nous joignons à la présente un document de travail illustrant les travaux de Fundo SA sur ce point.

Les résultats de la recherche effectuée par Fundo SA sont attendus pour mi-2008 ; dans la mesure où ils seront rendus publics, ils pourront être accessibles tant par les IPDP concernées que par les parlementaires qui auront à débattre du projet de loi du Conseil fédéral.

Fundo SA a pris contact avec la Conférence des directeurs des caisses publiques romandes qui ont tous exprimé leur intérêt à connaître la variabilité de l'évolution du degré de couverture de ces caisses sur des horizons de 20 à 50 ans.

Nous regrettons que le hasard des calendriers ne nous permette pas, sur la base de notre recherche, de prendre formellement part à la consultation relative au financement des institutions de prévoyance de droit public ; nous nous engageons cependant à vous fournir, dès que possible, le résultat de notre recherche.

Dans l'intervalle, il va sans dire que nous demeurons à votre disposition au cas où vous souhaiteriez en savoir plus.

En vous remerciant par avance de prendre bonne note de ce qui précède, nous vous adressons, Monsieur le Conseiller fédéral, nos salutations distinguées.

FUNDO SA

Jacques Grivel

# Simulation du taux de couverture

Fundo Research  
Parc scientifique de l'EPFL  
PSE-C  
CH-1015 Lausanne  
+41 21 6939029  
[info@expension.com](mailto:info@expension.com)



## Avertissement (simulation du passif)

- Les données relatives à l'effectif des assurés et à celui des bénéficiaires de rentes au 31/12/2005 sont réelles.
- Le taux de rotation de l'effectif correspond à la réalité.
- Les distributions des démissions et des admissions par classes d'âge, la probabilité d'une retraite anticipée, d'une allocation de l'indemnité en capital et quelques autres hypothèses statistiques sont fictives.
- Seuls les quatre principaux plans ont été simulés.
- Dans les simulations, chaque assuré est soumis, mensuellement ou annuellement, à la démission, à l'invalidité, au décès, à la retraite, au versement anticipé, aux augmentations de salaires liées à l'inflation et à la carrière. Les démissionnaires sont remplacés, une veuve et des orphelins peuvent survivre aux assurés décédés, etc.

**Les simulations des composantes du passif ne correspondent qu'en partie à la réalité et n'ont à ce titre qu'une valeur illustrative.**

## Avertissement (simulation de l'actif)

- La simulation de l'évolution de l'actif s'appuie sur l'allocation stratégique adoptée au printemps 2005 et les benchmarks qui lui sont associés.
- L'allocation est supposée demeurer stable et ne prend pas en compte les éventuelles déviations, tactiques ou autres. De même, si l'allocation stratégique vient à changer, les conclusions de l'exercice sont invalidées.
- Chaque mois, la fortune simulée est ré-allouée de telle sorte que soient respectées les pondérations de référence de l'allocation stratégique.
- Il n'a pas été tenu compte de la couverture monétaire.
- Les cash flows résultant de la différence entre cotisations et rentes sont ajoutés (ou retranchés) mensuellement à la fortune simulée au mois précédant.
- Les cash flows simulés n'ont qu'une valeur indicative.
- Trois hypothèses de travail ont été retenues pour la quantification des frais d'implémentation de la stratégie (0,5%, 1% et 1,5%).

## Simulation du taux de couverture (2006-15)

- p. 5** Simulation de l'actif (hors frais) [... VaR Reporting].
- p. 6** Simulation des cash flows.
- p. 7** Simulation de l'actif (frais\* et cash flows inclus).
- p. 8** Variabilité de l'actif vs. variabilité du passif.
- p. 9** Simulation du taux de couverture (frais\* 0,5%).
- p. 10** Simulation du taux de couverture (frais\* 1%).
- p. 11** Simulation du taux de couverture (frais\* 1,5%).

---

\* Par « frais », on entend l'ensemble des coûts associés à l'implémentation d'une allocation stratégique, et non les seules commissions de gestion.  
Les sous-performances éventuelles par rapport aux indices de référence entrent également dans cette catégorie.

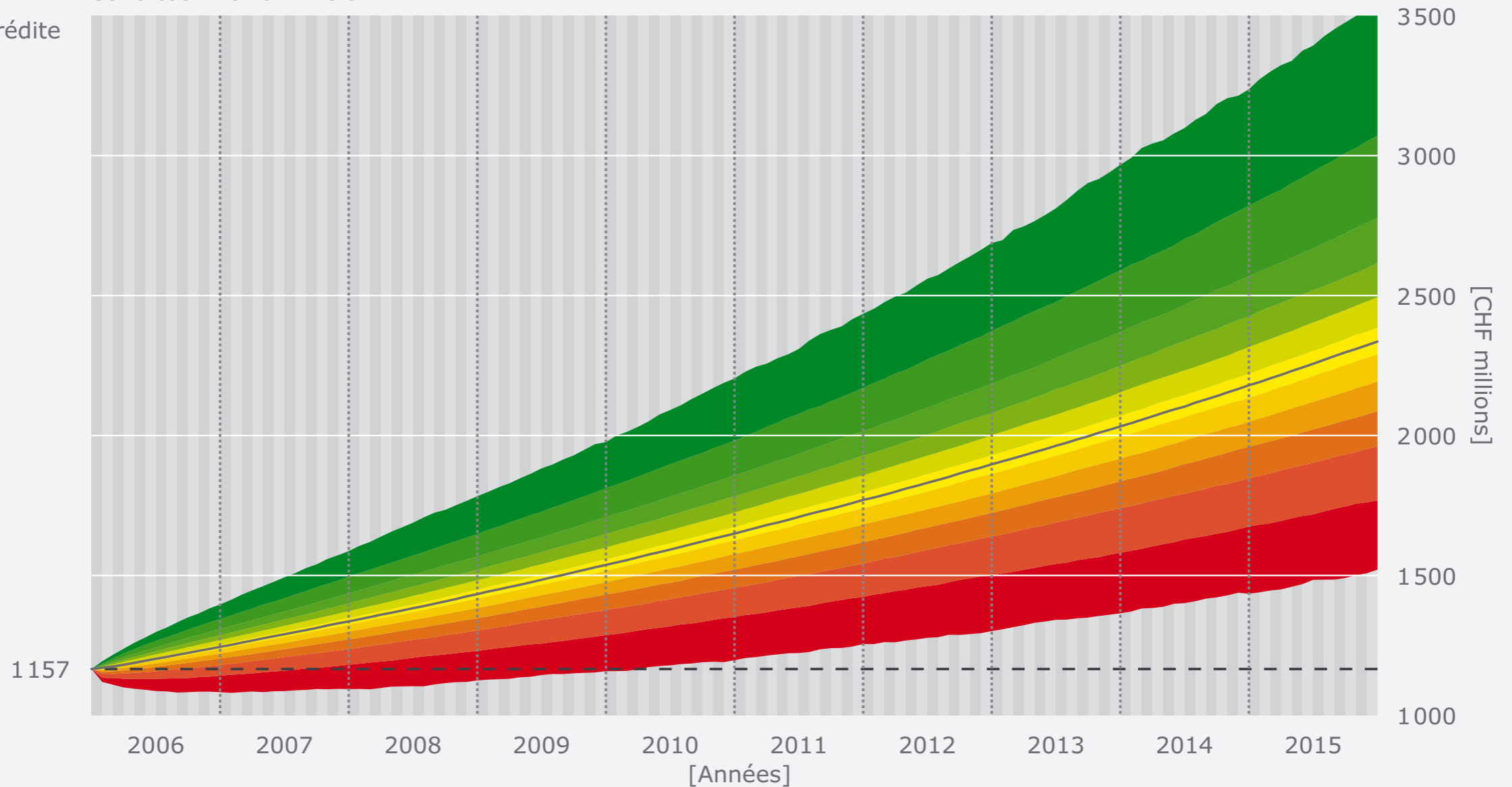
**Caisse**

**Simulation de l'actif**

■ 0,5%- 5,0%	[4,5%]	■ 35,0%-45,0%	[10,0%]	■ 65,0%-75,0%	[10,0%]
■ 5,0%-15,0%	[10,0%]	■ 45,0%-55,0%	[10,0%]	■ 75,0%-85,0%	[10,0%]
■ 15,0%-25,0%	[10,0%]	■ 55,0%-65,0%	[10,0%]	■ 85,0%-95,0%	[10,0%]
■ 25,0%-35,0%	[10,0%]			■ 95,0%-99,5%	[4,5%]

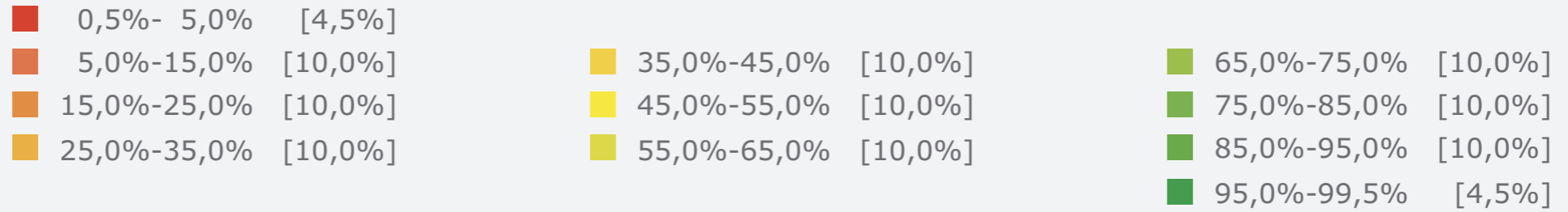
Sans cash flows ni frais

— Médiante prédite

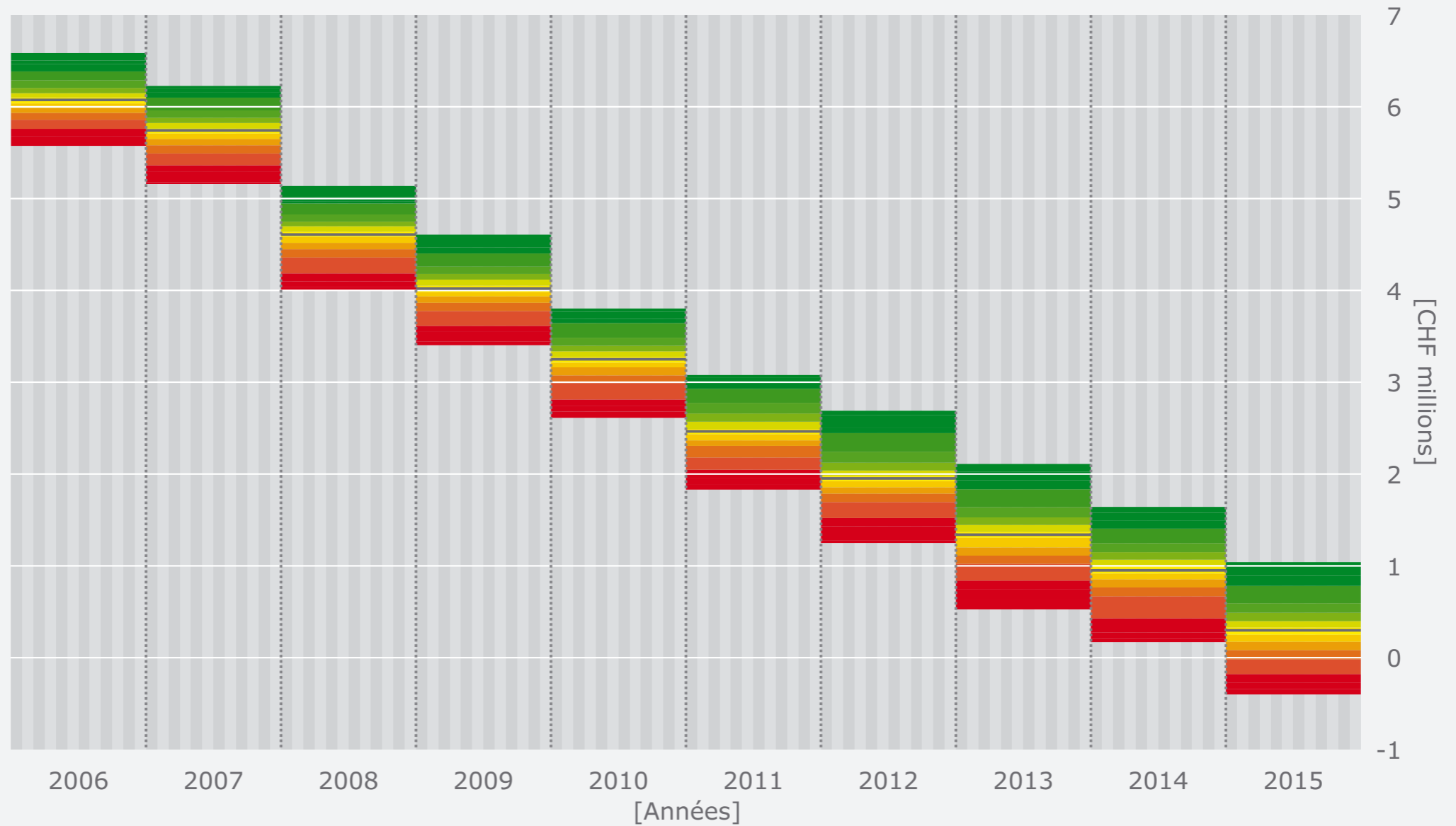


## Caisse

## Simulation des cash flows



— Médiane prédite



**Caisse**

**Simulation de l'actif**

■ 0,5%- 5,0%	[4,5%]	■ 35,0%-45,0%	[10,0%]	■ 65,0%-75,0%	[10,0%]
■ 5,0%-15,0%	[10,0%]	■ 45,0%-55,0%	[10,0%]	■ 75,0%-85,0%	[10,0%]
■ 15,0%-25,0%	[10,0%]	■ 55,0%-65,0%	[10,0%]	■ 85,0%-95,0%	[10,0%]
■ 25,0%-35,0%	[10,0%]			■ 95,0%-99,5%	[4,5%]

Avec cash flows et frais (0,5%)

— Médiante prédite



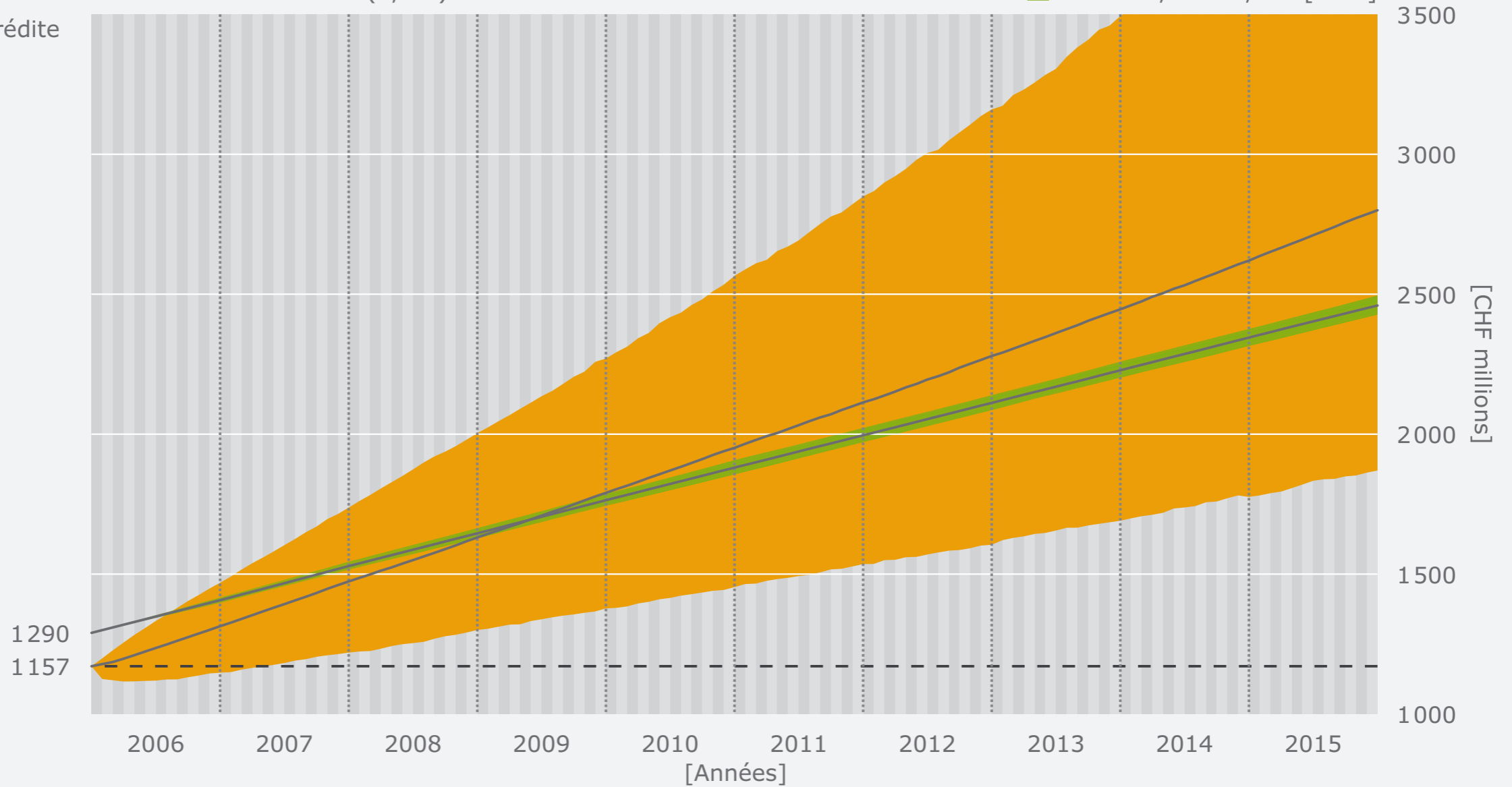
**Caisse**

**Simulation  
actif/passif**

Actif 0,5%-99,5% [99%]  
Passif 0,5%-99,5% [99%]

Avec cash flows et frais (0,5%)

— Médiante prédite



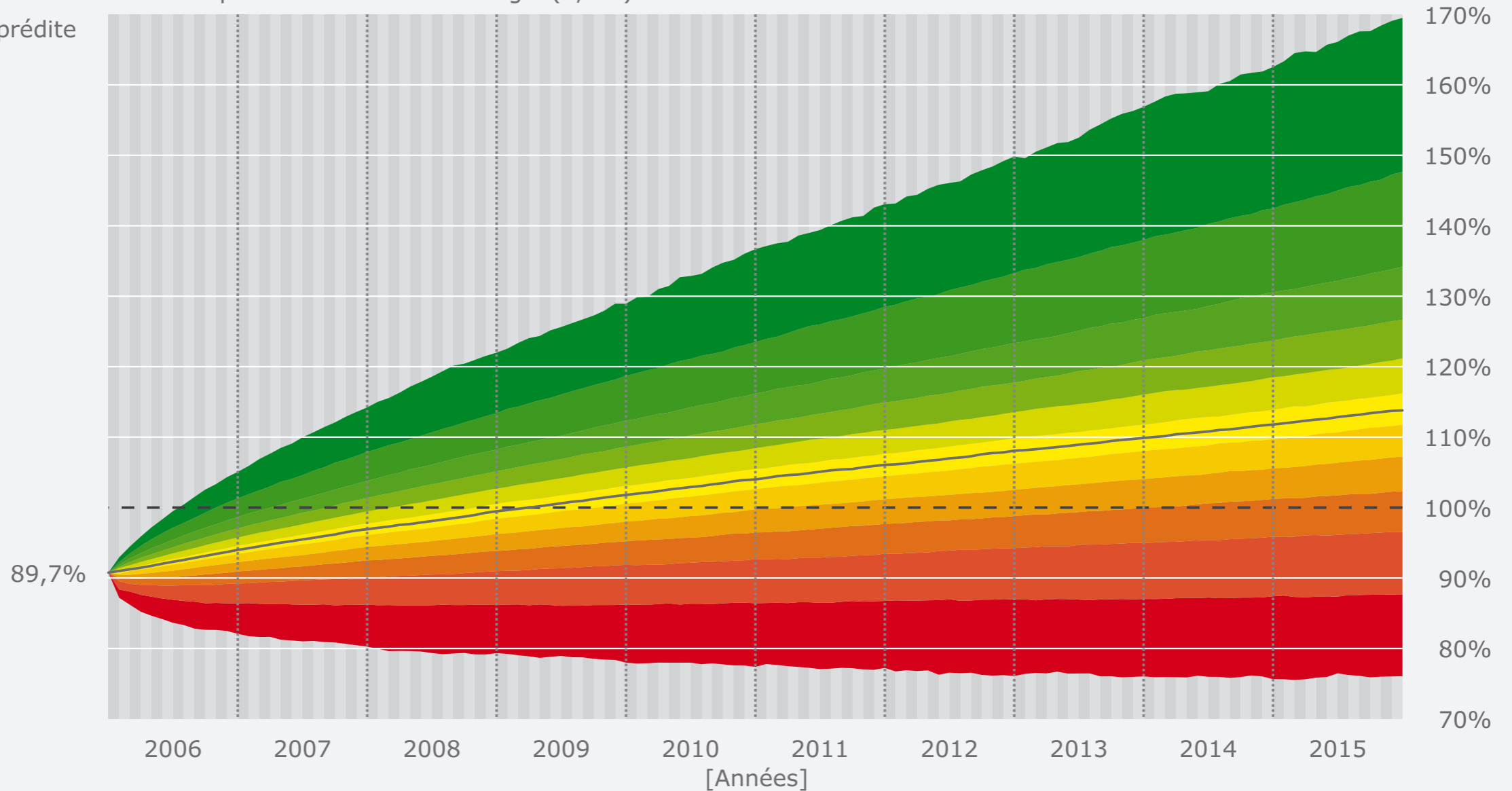
**Caisse**

**Simulation du taux de couverture**

<span style="color: red;">■</span> 0,5%- 5,0% [4,5%]	<span style="color: yellow;">■</span> 35,0%-45,0% [10,0%]	<span style="color: green;">■</span> 65,0%-75,0% [10,0%]
<span style="color: orange;">■</span> 5,0%-15,0% [10,0%]	<span style="color: lightyellow;">■</span> 45,0%-55,0% [10,0%]	<span style="color: darkgreen;">■</span> 75,0%-85,0% [10,0%]
<span style="color: brown;">■</span> 15,0%-25,0% [10,0%]	<span style="color: limegreen;">■</span> 55,0%-65,0% [10,0%]	<span style="color: forestgreen;">■</span> 85,0%-95,0% [10,0%]
<span style="color: gold;">■</span> 25,0%-35,0% [10,0%]		<span style="color: darkslategrey;">■</span> 95,0%-99,5% [4,5%]

Frais d'implémentation de la stratégie (0,5%)

— Médiante prédite





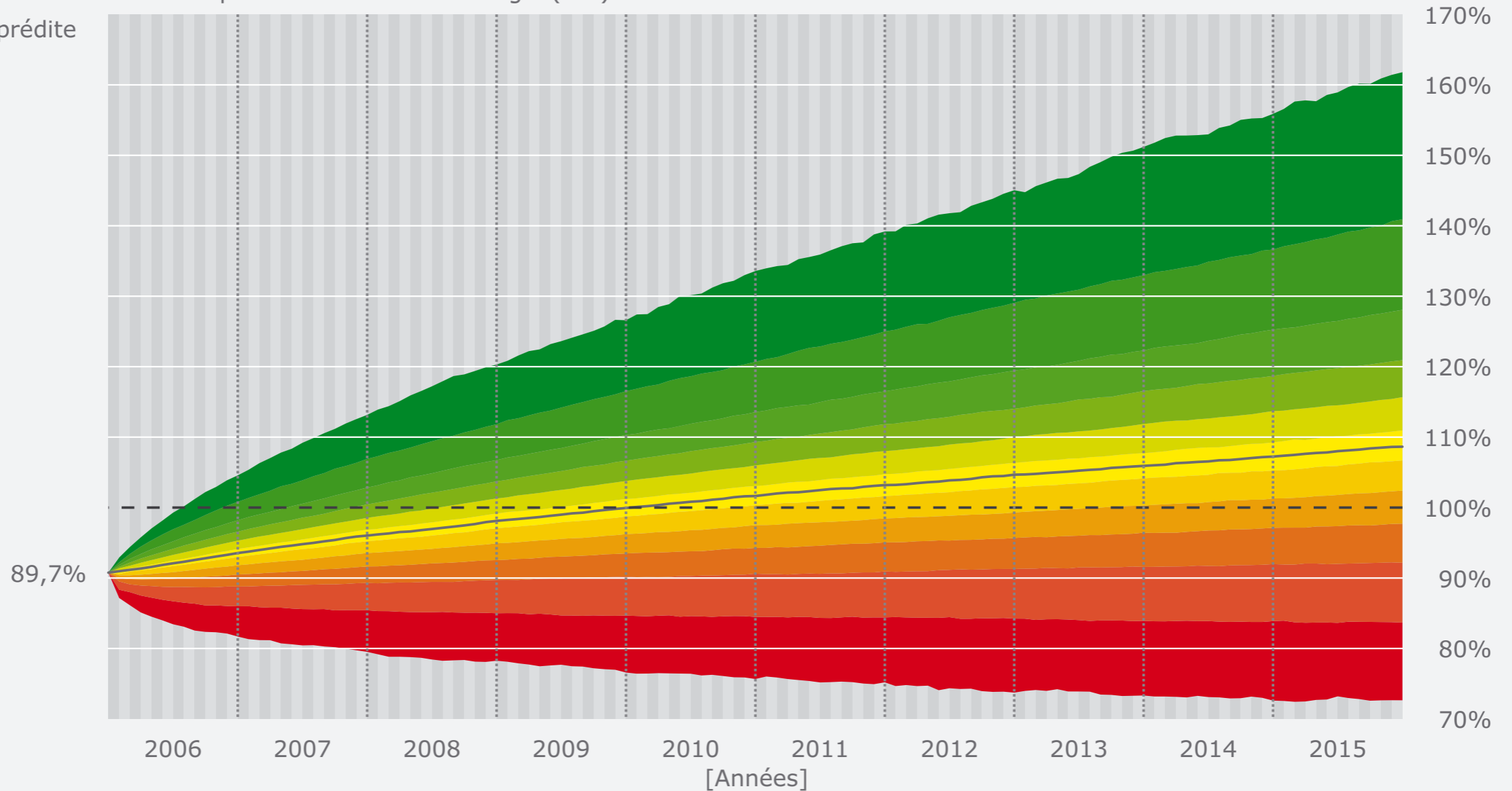
**Caisse**

**Simulation du taux de couverture**

■ 0,5%- 5,0%	[4,5%]	■ 35,0%-45,0%	[10,0%]	■ 65,0%-75,0%	[10,0%]
■ 5,0%-15,0%	[10,0%]	■ 45,0%-55,0%	[10,0%]	■ 75,0%-85,0%	[10,0%]
■ 15,0%-25,0%	[10,0%]	■ 55,0%-65,0%	[10,0%]	■ 85,0%-95,0%	[10,0%]
■ 25,0%-35,0%	[10,0%]			■ 95,0%-99,5%	[4,5%]

Frais d'implémentation de la stratégie (1%)

— Médiante prédite



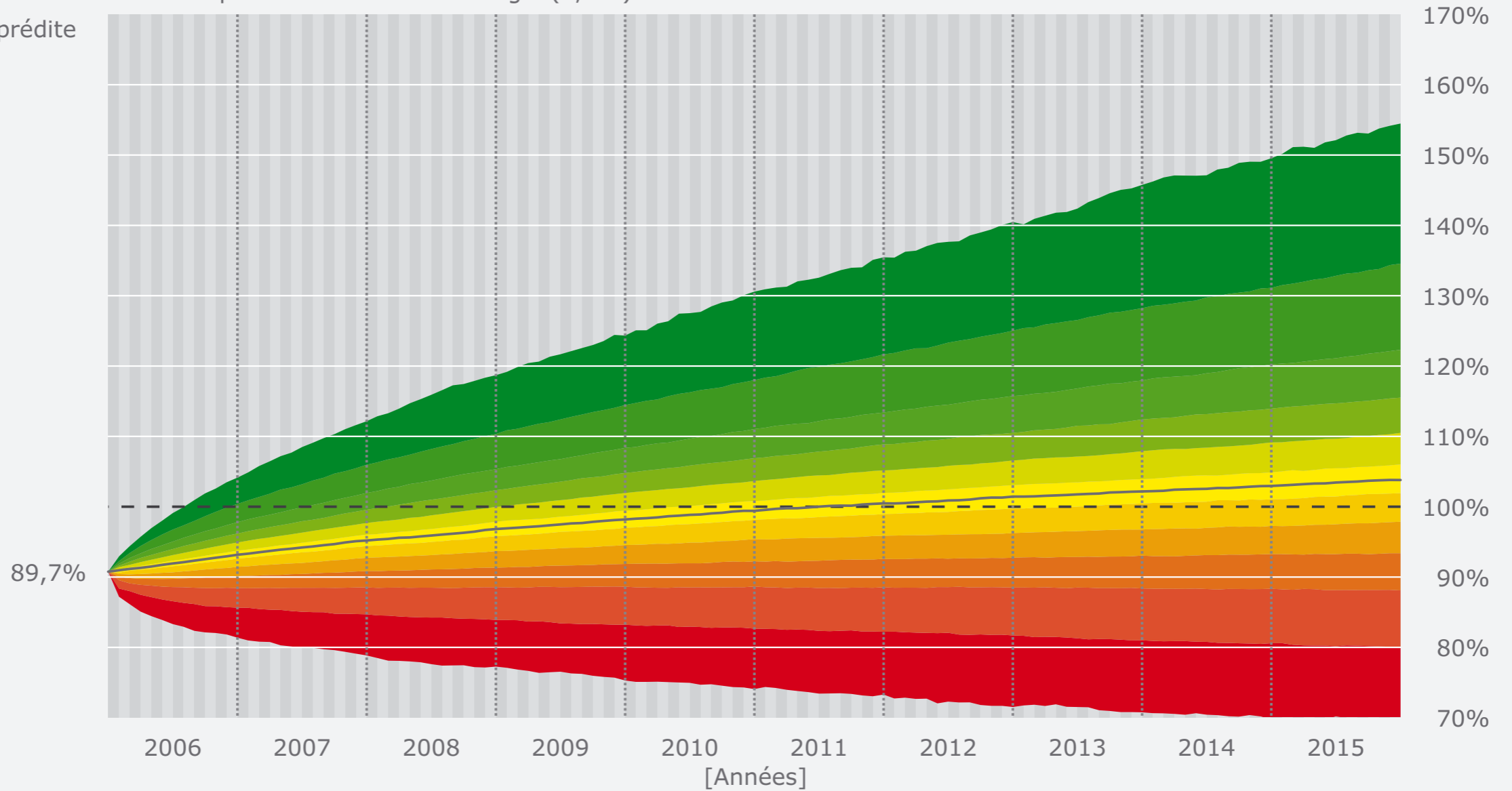
**Caisse**

**Simulation  
du taux de  
couverture**

<span style="color: red;">■</span> 0,5%- 5,0% [4,5%]	<span style="color: orange;">■</span> 35,0%-45,0% [10,0%]	<span style="color: lightgreen;">■</span> 65,0%-75,0% [10,0%]
<span style="color: darkorange;">■</span> 5,0%-15,0% [10,0%]	<span style="color: yellow;">■</span> 45,0%-55,0% [10,0%]	<span style="color: green;">■</span> 75,0%-85,0% [10,0%]
<span style="color: brown;">■</span> 15,0%-25,0% [10,0%]	<span style="color: lightyellow;">■</span> 55,0%-65,0% [10,0%]	<span style="color: darkgreen;">■</span> 85,0%-95,0% [10,0%]
<span style="color: gold;">■</span> 25,0%-35,0% [10,0%]		<span style="color: forestgreen;">■</span> 95,0%-99,5% [4,5%]

Frais d'implémentation de la stratégie (1,5%)

▬ Médiane prédite



## Réserve de fluctuation (RFV) : une interprétation

	Variante 1 Frais 0,5%				Variante 2 Frais 1%				Variante 3 Frais 1,5%			
Intervalle de prédiction (taux)	99,50%	99,00%	97,50%	95,00%	99,50%	99,00%	97,50%	95,00%	99,50%	99,00%	97,50%	95,00%
Drawdown maximal*	75,54%	78,49%	82,79%	86,06%	72,43%	75,02%	79,49%	83,63%	69,39%	71,68%	75,98%	79,92%
Date drawdown maximal	02 2015	06 2014	02 2014	06 2009	02 2015	12 2015	10 2015	06 2015	12 2015	12 2015	10 2015	12 2015
Réserve de fluctuation (RFV)**	18,73%	14,27%	8,34%	4,21%	23,82%	19,55%	12,84%	7,24%	29,26%	25,13%	18,04%	12,22%
TC médian > 100%	03 2009				01 2010				07 2011			

\* Taux de couverture initial (TC) [31|12|2005] : 89,7%.

\*\* Réserve initiale nécessaire pour que le drawdown maximal soit en tout temps supérieur à 100%.

Verbandssekretariat  
Secrétariat fédératif  
Segretariato federativo

Villenstrasse 2  
6005 Luzern  
Tel. 041 367 21 21  
Fax 041 367 21 22  
E-Mail [mail@vspb.org](mailto:mail@vspb.org)  
[www.vspb.org](http://www.vspb.org)

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV  
Frau Helena Kottmann

**übermittelt via E-Mail**  
an [helena.kottmann@bsv.admin.ch](mailto:helena.kottmann@bsv.admin.ch)

Luzern, 12. Oktober 2007

## Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen

Sehr geehrte Frau Kottmann

In der Beilage lassen wir Ihnen die Stellungnahme des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter VSPB zukommen mit der Bitte um deren Berücksichtigung, obwohl wir nicht auf der Adressatenliste figurieren.

Der Verband Schweizerischer Polizeibeamter VSPB ist die Dachorganisation aller Polizistinnen und Polizisten der Schweiz und demzufolge Vertreterin eines grossen Anteils von öffentlich-rechtlich Angestellten dieses Landes.

Wir haben uns seit Lancierung der parlamentarischen Initiative von Serge Beck mit dem Thema auseinandergesetzt und auch die darauf folgenden Arbeiten der Expertenkommission mitverfolgt. Mit Freude haben wir am 28. März 2007 von der Medienmitteilung des Bundesrates Kenntnis genommen, wonach das von der Expertenkommission vorgeschlagene Modell zur Anwendung kommen soll.

Mit Befremden haben wir nun im Rahmen der Vernehmlassung feststellen müssen, dass dem nicht so ist und das Herzstück des Modells – keine volle Ausfinanzierung – in einem Sinne abgeändert wurde, welche unakzeptabel ist, resp. das ganze von der Expertenkommission vorgeschlagene Modell unsinnig erscheinen lässt.

Wir danken bestens für die Kenntnisnahme und die Berücksichtigung unserer Antworten auf die Vernehmlassungsfragen. Gespannt sehen wir dem Vernehmlassungsergebnis entgegen.

Freundliche Grüsse

Heinz Buttauer  
Präsident VSPB  
[h.buttauer@vspb.org](mailto:h.buttauer@vspb.org)

Max Hofmann  
Generalsekretär VSPB  
[m.hofmann@vspb.org](mailto:m.hofmann@vspb.org)



<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=de>

## Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen Vernehmlassungsverfahren

### Fragenkatalog des Bundesrates zur Vernehmlassungsvorlage

#### 1. Finanzierungsmodell des differenzierten Zieldeckungsgrades

1.1 Unterstützen Sie den Ansatz, die Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen denjenigen für privatrechtliche anzugleichen?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

Eine generelle Anpassung der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen der privatrechtlichen VE lehnen wir ab. Wir unterstützen allerdings eine Angleichung betreffend die Unabhängigkeit der VE oder die Stellung der Aufsichtsbehörde.

Es macht unseres Erachtens jedoch keinen Sinn und ist nicht notwendig, für alle öffentlich-rechtliche VE die volle Auskapitalisierung vorzuschreiben. Nicht sinnvoll, weil daraus hohe Mehrkosten entstehen, die mit grösster Wahrscheinlichkeit vor allem von den Destinatären getragen werden müssen, die für die "Unterdeckungen" in keiner Art und Weise verantwortlich sind.

1.2 Unterstützen Sie den Ansatz, dass nur öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung im System der Teilkapitalisierung geführt werden können und öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad über 100% zwingend im System der Vollkapitalisierung weiter geführt werden müssen (vgl. Absatz 4 i.V.m. Art. 72a Abs. 1 BVG)?

ja

nein

keine Antwort

#### Bemerkungen:

„Zwingend“ ist es zwar nicht, ör VE, die bereits einen Gesamtdeckungsgrad von über 100 % ausweisen, in Zukunft nur noch im System der Vollkapitalisierung zu führen. Denn die Teilkapitalisierung ist, sofern sie richtig durchgeführt wird, bei ör VE ein der Vollkapitalisierung gleichwertiges Verfahren. Für VE mit einem DG von über 100 % besteht jedoch auch keine Notwendigkeit mehr, die Teilkapitalisierung anzuwenden, weshalb wir mit diesem Ansatz einverstanden sind.

1.3 Unterstützen Sie das vorgeschlagene Finanzierungsmodell eines differenzierten Zieldeckungsgrades, wonach für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen im Teilkapitalisierungsverfahren gilt, dass die Rentnerkapitalien jederzeit zu 100% gedeckt und die bei Inkrafttreten der Neuregelung festgelegten Deckungsgrade bzgl. der Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten (ADG<sub>aktive</sub>) bzw. gegenüber allen Versicherten (ADG<sub>Gesamt</sub>) nicht mehr unterschritten werden dürfen, ohne dass Sanierungsmassnahmen eingeleitet werden?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Wir unterstützen das *unveränderte* Modell der Expertenkommission vollumfänglich. Es stellt finanzielle Stabilität sicher, ermöglicht eine Steuerung der öV VE, dies alles, ohne übermässige und unzumutbare Kosten zu verursachen. Allerdings sind wir der Ansicht, dass dieses Finanzierungsmodell nicht nur während 30 Jahren gelten soll, sondern unbefristet.

1.4 Stimmen Sie den vorgeschlagenen Voraussetzungen für eine Teilkapitalisierung gemäss Artikel 72a Absatz 1 BVG zu (Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der verschiedenen Deckungsgrade])?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

1.5 **Staatsgarantie:** Stimmen Sie den vorgeschlagenen Rahmenbedingungen bezüglich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie zu?

- Realisierungstatbestände (Leistungspflicht des Gemeinwesens bei):
  - Fällige ungedeckte Alters-/Risiko-/Austrittsleistungen;
  - Unterdeckung als Folge einer Teilliquidation beim austretenden Versichertenkollektiv;
  - Unterdeckung als Folge einer Teilliquidation beim verbleibenden Versichertenkollektiv (Unterschreitung des  $DG_{gesamt}$ );
  - Verzinsbare Verpflichtung ab dem Zeitpunkt der Realisierung;
- Umfang der Garantie:
  - umfasst gesetzliche und weitergehende Vorsorge;
  - umfasst alle (öff. und private) Arbeitgeber;
  - umfasst bei Inkrafttreten der Neuregelung bestehende Fehlbeträge;
  - durch Ausgangsdeckungsgrade abgrenzbar gegenüber künftigen Sanierungstatbeständen;

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

1.6 **Teilliquidation:** Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation einverstanden, wonach vom Grundsatz der vollen Ausfinanzierung der austretenden Versichertenkollektive in folgenden zwei Fällen abgewichen werden darf:

- Abgebende und aufnehmende öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung vereinbaren, dass das übertretende Versichertenkollektiv nur bis zum Deckungsgrad der aufnehmenden öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung ausfinanziert sein muss;

- echte versicherungstechnische Fehlbeträge, die nicht durch eine Garantie des Gemeinwesens gedeckt sind, dürfen künftig wie bei privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtungen mitgegeben werden.

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

## 2. Volle Ausfinanzierung

2.1 Sind Sie mit der grundsätzlichen Zielsetzung, dass öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren ausfinanziert sein sollen, einverstanden?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Aus folgenden Gründen sind wir entschieden gegen diese Zielsetzung:

- Die Expertenkommission hat in ihrem Bericht eine Teilkapitalisierung mit differenziertem Deckungsgrad ohne volle Ausfinanzierung vorgeschlagen. Dieses Modell bezweckt, den ör VE eine sichere und zukunftsfähige Finanzierung ohne volle Auskapitalisierung zu ermöglichen. Wieso soll nun während 30 Jahren die Teilkapitalisierung erlaubt sein und anschliessend schlagartig die Auskapitalisierung? Das macht doch keinen Sinn!
- Eine korrekt durchgeführte Teilkapitalisierung gewährleistet gleich hohe Sicherheit, jedoch ohne die negativen Folgen der Auskapitalisierung.
- Eine Auskapitalisierung ist eine für die Destinatäre und die Gemeinwesen viel zu teure Lösung, die nicht notwendig ist. Die Expertenkommission hat die Höhe der Kosten auf 28 Milliarden Schweizer Franken (Amortisationskosten des heutigen "Fehlbetrages" von 16 Mia über 30 Jahre) beziffert. Hinzu müsste man korrekterweise Wertschwankungsreserven rechnen. Werden diese bei 15 % angesetzt, würde eine volle Auskapitalisierung rund 50 Milliarden kosten.
- Es kann nicht angehen, dass die Verantwortung einfach auf die Destinatäre abgewälzt wird. Jahrzehnte lang war das Modell der Teilkapitalisierung mit Staatsgarantie ein gesetzlich erlaubtes Verfahren. So gesehen müssten die Kosten einer Ausfinanzierung zu Lasten der betroffenen Gemeinwesen gehen, die mit diesem System seit Jahrzehnten Lohnnebenkosten haben einsparen können. Eine Auskapitalisierung innert 30 Jahren dürfte in vielen Fällen jedoch teilweise oder ganz zu Lasten der Versicherten (Beitragserhöhungen, Verschlechterung der Leistungen, Wegfall von Überbrückungsrenten, usw.) gehen, weil das betreffend Gemeinwesen die Kosten dafür aus diversen Gründen – z.B. weil es politisch nicht durchsetzbar ist – nicht tragen kann. An dieser Stelle noch einmal: den Versicherten kann und darf die Verantwortung dafür nicht aufgebürdet werden. Die Verluste und teilweise sehr tiefen Deckungsgrade einiger ör VE sind durch das Fehlen von geeigneten bundesrechtlichen Rahmenbedingungen entstanden. Und diese Fehler jetzt auf die davon betroffenen Versicherten abzuwälzen ist inakzeptabel.
- Wenn schon eine volle Auskapitalisierung gefordert wird, hätten wir Rahmenbedingungen zur Finanzierungsfrage erwartet, um die Versicherten ein wenig zu schützen.

Woher kommt der Sinneswandel? Wir sind bei Veröffentlichung der Medienmitteilung vom 28.3.07 davon ausgegangen, dass das von der Expertenkommission vorgeschlagene Modell zur Anwendung kommen wird. Nachfolgend ein Auszug aus der damaligen Medienmitteilung:

**" ... Damit folgt er (der Bundesrat) den Empfehlungen der Expertenkommission «Finanzierung öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen» und der BVG-Kommission, welche empfehlen, eine Teilkapitalisierung bei öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad von unter 100% weiter zuzulassen, sofern sich die Kassen an gewisse Finanzierungskriterien halten. ... "**

Nun, bei der Vernehmlassung müssen wir feststellen, dass für die nächsten 30 Jahre wohl das Modell besagter Expertenkommission zum Tragen kommt, aber nach Ablauf dieser 30 Jahre schlagartig Ende damit sein soll. Einerseits folgt man den Empfehlungen der Expertenkommission und auf der ande-

ren Seite verwirft man das ganze Modell, ohne dabei dieser Massnahme – der vollen Auskapitalisierung – genügend Rechnung zu tragen.

- 2.2 Unterstützen Sie die Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten, damit im Hinblick auf den für eine volle Ausfinanzierung benötigten Zeithorizont allenfalls notwendige Korrekturen vorgenommen werden können?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Kommt das Modell der Expertenkommission zur Anwendung, braucht es keine solchen Berichte. Diese könnten im Rahmen der jährlichen Berichte über die Finanzen der Vorsorgeeinrichtungen erfolgen. Welche Korrekturen würde der Bundesrat verlangen wollen? Wenn den VE während 30 Jahre eine Teilkapitalisierung erlaubt wird, kann man doch auf der anderen Seite nicht Massnahmen zur Ausfinanzierung verlangen!

**3. Institutionelles**

- 3.1 Unterstützen Sie die vorgeschlagene rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Das ist ein zentrales Anliegen. Denn in der Vergangenheit haben fehlende Selbständigkeit und Unabhängigkeit der ör VE und der Aufsichtsbehörden gegenüber den Gemeinwesen gewisse Fehlentwicklungen erleichtert bzw. geradezu die Voraussetzungen dafür geschaffen.

- 3.2 Unterstützen Sie die vorgeschlagene Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen geltenden Regeln?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Die Handlungsfähigkeit der ör VE wird dadurch verbessert. Zudem würde auch das heute bestehende Manko bei der paritätischen Verwaltung verringert werden. Die paritätische Mitwirkung der Arbeitnehmenden könnte sich derjenigen in guten autonomen Pensionskassen angleichen, was angesichts der hohen Bedeutung der beruflichen Vorsorge auch für die Arbeitnehmenden im öffentlichen Dienst gerechtfertigt ist.

- 3.3 Unterstützen Sie den Ansatz, dass öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen weiterhin gegenüber dem Sicherheitsfonds beitragspflichtig sind?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Diese Beitragspflicht macht nach wie vor Sinn. Auf den ersten Blick scheint zwar die Insolvenz von ör VE wenig wahrscheinlich. Insb. durch die Ausgliederung und Privatisierung von Teilen der Verwaltung



entstehen aber ebenfalls Insolvenzrisiken. Zudem sind auch die Versicherten mobil und wechseln z.B. von der Verwaltung in die Privatwirtschaft. Es ist deshalb richtig, dass auch die ör VE beitragspflichtig bleiben.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Ergänzende Fragestellungen der SGK-N

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Kommission für soziale Sicherheit  
und Gesundheit  
CH-3003 Bern

www.parlament.ch  
sgk.csss@pd.admin.ch

14. Juni 2007

### Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen

#### Ergänzende Fragen der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-NR) an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vernehmlassung

*Ergänzungen zur Frage 2 (volle Ausfinanzierung) gemäss Fragenkatalog des Bundesrates*

Angesichts der zum Teil sehr hohen Kosten, die eine volle Ausfinanzierung innert 30 Jahren für Kassen mit grosser Unterdeckung zur Folge hätte – die Fehlbeträge der 25 Kassen mit einer Deckung unter 90% belaufen sich auf über 15 Mrd. Fr. –, stellt sich die Frage, ob nicht einem anderen Finanzierungsmodell der Vorzug gegeben werden sollte. Die vom Bundesrat eingesetzte Expertenkommission hatte in diesem Sinne weitere Modelle geprüft und eines davon auch empfohlen (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7812.pdf>).

#### Hauptvariante der SGK-NR und der Expertenkommission: Modell „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“

A. Könnten Sie in diesem Zusammenhang als Alternative zur vollen Ausfinanzierung innert 30 Jahren einem unbefristeten Finanzierungsmodell der Teilkapitalisierung „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“ zustimmen (vgl. im Bericht 5.2.4 Übersicht über die Finanzierungssysteme), also im Unterschied zur Vorlage des Bundesrates auf eine Befristung der Zulässigkeit des Modells verzichten?

Im Unterschied zum Modell des Bundesrates sollen Vorsorgeeinrichtungen, deren Kapitaldeckung unter 100% liegt, unbefristet im System der Teilkapitalisierung weitergeführt werden können. Es gilt dabei die allgemeine Regel, dass ein einmal erreichter Deckungsgrad nicht mehr unterschritten werden darf, das heisst, dass im Falle einer Unterschreitung automatisch Sanierungsmassnahmen ergriffen werden müssen. Das Ziel der Vollkapitalisierung und damit eine Angleichung an die privatrechtlichen VE soll weiterhin gefördert werden. Eine Frist bis zur vollen Kapitaldeckung wird aber nicht vorgeschrieben.

Es wird davon ausgegangen, dass VE mit einem Kapitaldeckungsgrad von über 90% (12 von 37 Kassen in Unterdeckung) sich in der Regel für das Ziel einer Vollkapitalisierung entscheiden. Für alle Kassen, die sich für die Vollkapitalisierung entscheiden (darunter können natürlich auch Kassen mit einem Deckungsgrad unter 90% sein) muss die Dauer einer Übergangsphase bestimmt werden. Den Aufsichtsbehörden wird ein Plan mit den entsprechenden Massnahmen (Finanzierung, Verteilung der zusätzlichen finanziellen Lasten usw.) unterbreitet.

Für alle anderen Fälle, die im System der Teilkapitalisierung und damit der Mischfinanzierung weiter geführt werden sollen, muss ein differenzierter Zieldeckungsgrad festgelegt werden. Auch in diesem Fall muss der Aufsichtsbehörde ein detaillierter Finanzierungsplan (inkl. der verbindlichen Regelung der öffentlich-rechtlichen Garantien für die Unterdeckung) vorgelegt werden. Wenn die entsprechenden Bestimmungen in Kraft treten, bestimmt jede öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung den Gesamtdeckungsgrad sowie den Deckungsgrad der zu diesem Zeitpunkt feststehenden erwerbstätigen Versicherten, wobei zuerst die Rentenverpflichtungen zu 100% gedeckt sein müssen. Letzteres birgt den Vorteil, dass bei einer demografischen Alterung die Rentenverpflichtungen immer gedeckt sind. Beide Ausgangsdeckungsgrade dürfen in der Folge nicht mehr unterschritten werden.

Vorteile: Dieses Modell führt zu einer finanziellen Stabilisierung einerseits und erhöht den Anreiz hin zu einer vollen Ausfinanzierung andererseits. Gleichzeitig wird der unterschiedlichen Ausgangslage bei den öffentlich-rechtlichen VE wie auch der unterschiedlichen finanziellen Spielräume der öffentlichen Hand Rechnung getragen.

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Wir unterstützen das Modell „Mischfinanzierung und differenzierter Zieldeckungsgrad“ als gute, ausgewogene, fachlich kompetente und sinnvolle Lösung.

Untervariante:

*A.1 Sind Sie der Meinung, dass für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hohen Unterdeckung Sonderregelungen getroffen werden sollten?*

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Untervariante:

*A. 2 Sollen bei VE mit Teilkapitalisierung Überschüsse – speziell in sehr ertragsreichen Jahren – nach der Speisung der notwendigen Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zwingend dem Deckungskapital zugewiesen werden, dies verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung des Zieldeckungsgrades?*

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

Ein solcher Zwang wäre systemfremd und verfassungswidrig. Wie jede andere VE sollen teilkapitalisierte VE frei über die Verwendung dieser Mittel entscheiden können. Die hier vorgeschlagene ist nur eine von mehreren Möglichkeiten.

B. Haben Sie im Zusammenhang mit den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates weitere Bemerkungen?

ja

nein

keine Antwort

Bemerkungen:

--



**Fragen zur internetbasierten Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens**

*Sie haben sich gegen die Beantwortung der gestellten Fragen auf der zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Webseite des BSV entschieden. Um Ihre diesbezüglichen Entscheidungsgründe besser verstehen zu können, bitten wir Sie, uns auch die nachfolgenden Fragen zu beantworten.*

**1. Sind Sie aus grundsätzlichen Überlegungen gegen die in diesem Fall gewählte Form der Vernehmlassung?**

ja

nein

**2. Sofern Sie keine grundsätzlichen Bedenken gegen eine internetbasierte Beantwortung von Vernehmlassungsfragen haben - welche Anforderungen müssten erfüllt sein, damit Sie diese Form der Durchführung einer Vernehmlassung unterstützen würden?**

*Anregungen:*

Grundsätzlich sind wir nicht dagegen, Vernehmlassung in elektronischer Form zu beantworten. Dies beschränkt sich allerdings auf den Versand von Antworten via E-Mail, da wir die Antwort vor Versand intern den beschliessenden Gremien unterbreiten und nach Versand intern weiter verteilen können müssen.



\*\* \*\* \*

**Absender:**

- Sie haben an der Vernehmlassung teilgenommen:
- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> in Ihrer Eigenschaft als Vernehmlassungsadressat gemäss offizieller Adressatenliste<br>( <a href="http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html">http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html</a> ) | <input checked="" type="checkbox"/> in Ihrer Eigenschaft als Privatperson oder Organisation, die nicht auf der offiziellen Adressatenliste geführt ist (spontane Teilnahme) |
|---|---|
- Falls Sie Vernehmlassungsadressat gemäss offizieller Adressatenliste sind, zu welcher Kategorie gehört die von Ihnen vertretene Organisation:
- Kanton
  - Partei
  - gesamtschweizerische Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete
  - gesamtschweizerische Dachverbände der Wirtschaft
  - Behörden und Verwandte Institutionen
  - Versicherte/Leistungsbezüger/Selbstständigerwerbende
  - Vorsorge- und Versicherungseinrichtungen, Durchführungsstellen
  - weitere Organisationen

**Name** (Organisation/Behörde/Privatperson):  
Verband Schweizerischer Polizeibeamter VSPB  
**Adresse:** Villenstrasse 2, 6005 Luzern

Für allfällige Rückfragen:  
**Tel.:** 041 367 21 21  
**E-Mail:** [mail@vspb.org](mailto:mail@vspb.org)

**Besten Dank!**

Eidg. Departement des Innern EDI  
Kommission für soziale Sicherheit  
und Gesundheit  
3003 Bern

Alpnach Dorf, 24. Oktober 2007

### **Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Personalverband der Bundeskriminalpolizei und des Bundessicherheitsdienstes PV BKP bedankt sich für die Gelegenheit an der Vernehmlassung des Bundesrates teilnehmen zu können.

Er nimmt wie folgt Stellung:

Die von Nationalrat Serge Beck damals eingereichte Motion welche verlangt, die BVG-Bestimmung ersatzlos zu streichen, welche es Vorsorgeeinrichtungen von öffentlichen Körperschaften ermöglicht, vom Grundsatz der Bilanzierung in „geschlossenen Kassen“ abzuweichen, zielt unseres Erachtens in die falsche Richtung. Die heutige Praxis sieht vor, dass, insofern eine Vorsorgeeinrichtung die Deckung der Risiken selbstübernimmt, sie nach heutigem Recht für die Sicherung des finanziellen Gleichgewichts auch nur den Bestand an Versicherten und Rentnern berechnen darf. Sollte Art. 69/2 BVG wegfallen, würde dies die Kassen zwingen, sich innerhalb von 10 bis 20 Jahren voll auszufinanzieren, um kapitalgedeckt zu sein.

Der PV BKP weist deshalb auf einige aus seiner Sicht grundsätzliche Punkte hin:

- Unseres Erachtens ist es grundsätzlich sinnvoll, möglichst einheitliche Rahmenbedingungen für alle Vorsorgeeinrichtungen (VE) in der Schweiz zu schaffen und sich dabei an den autonomen, privatrechtlichen VE zu orientieren. So werden z.B. öffentlich-rechtliche VE Regelungen notwendig, die trotz ihres öffentlich-rechtlichen Status die Unabhängigkeit vom Gesetzgeber, der gleichzeitig Arbeitgeber ist, sicherstellen. Ebenfalls teilen wir die Meinung der Expertenkommission, dass bei VE eine klar geregelte Teilkapitalisierung bei tieferen Mehrkosten die gleiche finanzielle Sicherheit bietet wie eine volle Auskapitalisierung. Der PV BKP lehnt die vollständige Angleichung der Rahmenbedingungen ab.

- Eine volle Auskapitalisierung innert 30 Jahren lehnt der PV BKP/BSD aus folgenden Gründen ab:
  1. Die volle Auskapitalisierung ist nicht notwendig und nicht zu bezahlen. Der 100%-Deckungsgrad würde Kosten in der Höhe von 14 Mia Franken generieren. Die Wertschwankungsreserven würden zusätzlich ca. 16 Mia Franken kosten. Die volle Auskapitalisierung käme demnach auf 30 Mia Franken.
  2. Die volle Auskapitalisierung würde Kantone und Kommunen sowie die Versicherten massiv belasten.
  3. Die volle Auskapitalisierung verletzt zudem die Gleichbehandlung der Generationen. Das heisst, die älteren Arbeitnehmenden und die Rentner haben während Jahrzehnten von tiefen Beiträgen und hohen Leistungen profitiert. Die Ausfinanzierung über die nächsten 30 Jahre muss hingegen von der aktiven Generation, d.h. den jungen Mitarbeitenden finanziert werden. Für das betroffene Personal entsteht eine riesige Zusatzbelastung an Steuern, Sanierungsbeiträgen, tieferen Löhnen und – selbstverständlich – noch mehr Leistungskürzungen.
  4. Eine volle Auskapitalisierung ist nicht nötig. Für Kernbereiche des öffentlichen Dienstes, wie etwa Polizei, Justiz, Verwaltung, Schulen, ist das Prinzip der Perennität (Dauerhaftigkeit) sowieso weiterhin gültig.
  5. Unseres Erachtens geht das Vorhaben von falschen Annahmen aus. Die Mischfinanzierung ist ein sauberes und zukunftsfähiges Finanzierungssystem. Die VE sind nicht ungenügend, sondern anders finanziert.

### Schlussbemerkung

Generell greift die Motion in die Autonomie der Kantone und Kommunen ein. Trotzdem, und obschon die Motion sich gegen das Personal richtet, ortet der BV BKP Handlungsbedarf. Allerdings, so die Forderung unseres Personalverbandes, muss das Konzept der Perennität und der darauf basierenden Mischfinanzierung weiter bestehen.

Die Verselbständigung der VE kann sicherstellen, dass die Entscheidungen der VE vorwiegend von vorsorgespezifischen Überlegungen geleitet werden und nicht von personalpolitischen oder wirtschaftlichen Überlegungen dominiert werden.

Freundliche Grüsse

Jean-Pierre Monti  
Präsident PV BKP





**DEPARTEMENT DE LA JUSTICE,  
DE LA SECURITE ET DES FINANCES**  
SECRETARIAT GENERAL

Office fédéral des assurances sociales  
Domaines Prévoyance vieillesse et  
survivants  
Effingerstrasse 20  
3003 Berne

Neuchâtel, le 18 octobre 2007

- 
- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Selon votre demande             | <input type="checkbox"/> pour paiement               |
| <input type="checkbox"/> Selon entretien verbal du       | <input type="checkbox"/> pour préavis                |
| <input type="checkbox"/> Selon entretien téléphonique du | <input type="checkbox"/> pour contrôle et correction |
| <input type="checkbox"/> Selon votre lettre du           | <input type="checkbox"/> répondre directement        |
| <input type="checkbox"/> En retour, dûment signé         | <input type="checkbox"/> pour examen et rapport      |
| <input type="checkbox"/> Pour vos dossiers               | <input type="checkbox"/> pour signature              |
| <input checked="" type="checkbox"/> Pour information     | <input type="checkbox"/> pour décision               |
| <input type="checkbox"/> A nous retourner                | <input type="checkbox"/>                             |

Avec nos meilleures salutations



**CAISSE DE PENSIONS**  
**DE L'ÉTAT DE NEUCHÂTEL**  
ADMINISTRATION

N/réf. : OS/cd

Monsieur Pascal Couchepin  
Conseiller fédéral  
Chef du Département de l'Intérieur  
Inselgasse 1  
3003 Berne

Neuchâtel, le 4 octobre 2007

**Financement des Caisses de Pensions publiques – Prise de position de la Conférence des Caisses de Pensions publiques de Suisse romande.**

Monsieur le Conseiller fédéral,

La conférence des Caisses de Pensions publiques de Suisse romande prend, ci-dessous, position au sujet du projet de loi sur le financement des institutions de droit public mis en consultation le 27 juin 2007 par le Conseil fédéral.

**Introduction**

Le projet de loi soumis à consultation fait suite à la motion devenue initiative parlementaire de M. Serge Beck (ci-après l'initiative Beck). Il a été précédé par la publication par le Département fédéral de l'intérieur (OFAS), le 23 mars 2007 du rapport de la commission d'experts (ci-après le rapport des experts).

Au mois de mars, cette première publication ouvrait la voie à l'introduction du système préconisé par le rapport des experts laissant aux Institutions de prévoyance de droit public (ci-après IPDP) la possibilité d'adopter un système dit de « maintien d'un objectif de couverture différencié ». Ce système constituait déjà une nouvelle variante très stricte et contraignante du système de financement mixte pratiqué actuellement.

On rappellera ici qu'environ 47% des IPDP ont actuellement un taux de couverture inférieur à 100%.

La nouvelle législation mise en consultation le 27 juin 2007, quant à elle, combine les exigences du rapport des experts avec une exigence nouvelle pour les IPDP qui consiste à devoir se mettre en situation de capitalisation complète dans un délai de 30 ans depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle loi.

La corporation publique garante du plan peut selon le projet de loi retirer sa garantie à la fin de ce délai ou dès qu'un degré de capitalisation de 100% aura été atteint.

**Ce projet de loi impose finalement l'abandon du système de financement mixte à la fin de ce délai de 30 ans.**

La Conférence prend position, ci-après, sur ce projet en des termes généraux. Elle met en garde contre les conséquences possibles de son adoption par les Chambres fédérales. Elle réserve ses critiques plus détaillées qu'elle formule ci-après dans le questionnaire auquel elle a souhaité de répondre.

**Prise de position générale**

- A) Les signataires du présent document se déclarent attachés au maintien d'une possibilité de pratiquer le système de financement mixte actuellement autorisé par le droit fédéral et la pratique des autorités de surveillance. Ce système tient compte de la pérennité des corporations publiques.
- B) Les signataires du présent document considèrent que l'abandon pur et simple du système de financement mixte des IPDP exigé par le projet de loi mis en consultation, même après un délai de 30 ans, ne résulte pas d'une nécessité correctement fondée en des termes économiques, mais ressort bien plus d'une perception erronée du système de financement mixte en vigueur à l'heure actuelle. L'abandon du système de financement mixte exigé par le projet de loi résulte selon elles aussi d'une conviction, également insuffisamment étayée, selon laquelle la simple recapitalisation des IPDP à hauteur de 100 % de degré de couverture suffit à elle seule à résoudre l'ensemble des problèmes posés aux corporations de droit public en matière de prévoyance et en ce qui concerne l'équilibre à long terme des institutions concernées ;

Les signataires relèvent que le maintien du système mixte et l'obligation de capitalisation intégrale dans un délai de 30 ans sont incompatibles. En effet, le maintien du système mixte signifie qu'une part des prestations est financée selon le principe de la répartition ce qui implique de facto une capitalisation partielle

- C) Les signataires relèvent qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi instituer une Réserve de fluctuation de valeurs (RFV) et de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également.
- D) Les signataires du présent document mettent en doute la pertinence de mesures obligeant toutes les corporations publiques à se plier à un tel refinancement dans le délai imposé, dont l'OFAS constatait lui-même en mars de cette année qu'il ferait peser sur certaines d'entre elles une charge insupportable ; le coût pour l'ensemble des IPDP s'élève en effet selon le rapport à CHF 16 mias, montant auquel il convient d'ajouter environ CHF 14 mias pour remplir l'obligation de disposer d'une RFV .
- E) Les signataires relèvent également que les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences ni pour l'économie en général, ni pour les corporations publiques, assurés, pensionnés et/ou contribuables par lesquels ces nouveaux capitaux seraient fournis.
- F) Les signataires du présent document soutiennent, par contre, sans réserve, le projet cohérent que contient le rapport des experts et admettent le bien fondé des mesures contraignantes qu'il contient, à savoir, essentiellement :

- l'obligation du maintien de l'objectif de couverture différencié ;

- la précision de la garantie de la corporation de droit public ;
  - l'institution obligatoire des réserves de fluctuation et de pérennité ;
  - l'interdiction pour une institution appliquant déjà le système de capitalisation intégrale de revenir à un système de capitalisation mixte;
  - l'indépendance économique, financière et administrative des IPDP ;
  - la liberté du maintien d'un système de financement mixte tant et aussi longtemps que les résultats accumulés par l'IPDP elle-même (y compris une réserve de fluctuation suffisante) ne lui permettent pas de renoncer à la garantie fournie par la corporation de droit public ;
  - l'indépendance et le renforcement des autorités de surveillance.
- G) Les signataires du présent document expriment le vœu que le Conseil fédéral modifie le texte proposé et en revienne au rapport des experts.
- H) Les signataires du présent document relèvent que l'obligation qui leur serait faite d'abandonner le système de financement mixte entraîne un risque de complète perte de crédibilité du système de prévoyance suisse, puisqu'elle imposerait aux corporations de droit public dont elles sont issues, de rediscuter de mesures d'assainissement en cours, fruit de négociations ardues entre partenaires sociaux, alors que dites mesures partent souvent du principe même que le système de financement mixte prévu par le droit actuel demeure admissible à long terme.

### **Conclusion générale**

La Conférence prie le Conseil fédéral de prendre en considération les remarques et questions figurant dans le questionnaire avant que de proposer au parlement un projet de loi combinant, d'une part, les éléments contenus dans le rapport des experts qui formaient un tout cohérent visant à permettre de poursuivre un système de financement mixte fondé sur la pérennité des corporations de droit public avec, d'autre part, un délai impératif pour quitter définitivement ce système.

Elle est d'avis que cette combinaison rend le projet de loi incohérent, si ce n'est sans pertinence.

Elle suggère au Conseil fédéral de renoncer au texte soumis à consultation pour soumettre au parlement la version dite du rapport des experts sans adjonction exogène.

Nous vous remercions de nous avoir permis de prendre position et espérons que celle-ci sera utile.

Nous vous prions de croire, Monsieur le Conseiller fédéral, à l'assurance de notre haute considération.

Caisse de pensions de  
L'Etat de Neuchâtel  
Le président :

  
Jean Studer

### Copie pour information:

- Office fédéral des assurances sociales, domaine Prévoyance vieillesse et invalidité.

### **Annexe:**

- Questions du Conseil fédéral et questions complémentaires de la CSSS-N concernant le financement des institutions de droit public.



<http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/zahlen/01662/01664/index.html?lang=fr>

## **Financement des institutions de droit public Procédure de consultation**

### **Questions du Conseil fédéral sur le projet mis en consultation**

#### **1. Modèle de financement « objectif de couverture différencié »**

1.1 Soutenez-vous le principe consistant à aligner les conditions-cadre des institutions de prévoyance de droit public (ci-après IPDP) sur celles des institutions de prévoyance de droit privé ?

oui

non

pas de réponse

#### **Remarques:**

La question est mal formulée car les conditions cadres des IPDP sont déjà alignées avec celles des institutions de prévoyance de droit privé en tout ce qui ne concerne pas leur financement.

La réponse est résolument non en ce qui concerne l'abandon du système de financement mixte à la fin d'une période de trente ans pour y parvenir, proposée par le Conseil Fédéral en raison même de la garantie des corporations publiques et de la pérennité de ces dernières. On voudra bien sur ce point se référer à la prise de position qui précède le présent questionnaire.

La réponse pourrait être oui, s'agissant du modèle de financement avec objectif de couverture différencié issu du rapport des experts au sens où il est résumé dans le premier encadré des questions complémentaires de la CSSS-N (système dit « du rapport des experts »).

1.2 Soutenez-vous le principe consistant à autoriser seulement les IPDP ayant, à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue, un degré de couverture inférieur à 100 % à conserver le système de capitalisation partielle et à obliger les IPDP ayant un degré de couverture supérieur à 100 % à être gérées selon le système de capitalisation complète (cf. al. 4 en corrélation avec l'art. 72a, al. 1, LPP) ?

oui

non

pas de réponse

#### **Remarques:**

La réponse est non pour les raisons qui suivent :

- d'une part, la condition préalable sine qua non devrait être de s'assurer que chaque IPDP dispose d'une réserve de fluctuation de valeur adéquate et en ligne avec sa politique de placements avant de passer au système de capitalisation complète sans garantie étatique. Il en va de même de la réserve de pérennité. Ces points sont pris en compte dans le système dit « du rapport des experts »;
- d'autre part, le coût de la réalisation même de cette condition préalable n'a pas été estimé et ne figure pas dans le rapport accompagnant le projet de loi, ce que la Conférence des directeurs de Caisses Publiques de Suisse romande critique ;
- enfin, l'expérience récente dans le canton de Berne suffit à elle seule à démontrer que la seule capitalisation à hauteur de 100% ne suffit pas pour permettre l'abandon de la garantie étatique.

1.3 Soutenez-vous le modèle de financement proposé, à savoir un taux de couverture cible différencié, dans lequel, pour les IPDP en capitalisation partielle, les capitaux des rentiers sont toujours couverts à 100 % et les taux de couverture constatés à l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation, soit les engagements envers les assurés actifs ( $DCI_{actifs}$ ) ou envers tous les assurés ( $DCI_{global}$ ), ne doivent plus être abaissés sans que des mesures d'assainissement soient prises ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.4 Approuvez-vous les conditions proposées pour la capitalisation partielle à l'art. 72a, al. 1, LPP (garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien des différents degrés de couverture]) ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.5 **Garantie de l'Etat:** approuvez-vous les conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie ?

- Motifs de réalisation (obligation de prestations pour la collectivité publique en cas de):
  - prestations de vieillesse, de risque ou de sortie non couvertes dues ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés sort ;
  - découvert consécutif à une liquidation partielle si un collectif d'assurés reste (taux inférieur au  $DCI_{global}$ ) ;
  - engagement rémunérateur dès le moment de la réalisation.

• Etendue de la garantie :

- prévoyance légale et prévoyance étendue ;
- tous les employeurs (publics et privés) ;
- découverts existants au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation ;
- possibilité de limitation de la garantie par des degrés de couverture de départ, dans le sens où si ces derniers ne sont plus atteints cela motive des assainissements futurs et non une extension de la garantie.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1.6 **Liquidation partielle** : êtes-vous d'accord avec le concept proposé pour la liquidation partielle, lequel autorise à s'écarter du principe du financement complet du collectif d'assurés sortant dans les deux cas suivants :

- l'IPDP cédante et l'IPDP reprenante conviennent que le collectif d'assurés à transférer ne doit être financé que jusqu'au degré de couverture de l'IPDP reprenante ;
- les découverts actuariels réels qui ne sont pas couverts par une garantie de la collectivité publique pourront à l'avenir être transférés, comme c'est le cas pour les institutions de prévoyance de droit privé.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Ce oui ne vaut qu'à la condition que les autres conditions posées à cette forme de liquidation partielle dans le rapport des experts soient également respectées.

2. **Capitalisation complète**

2.1 Etes-vous d'accord avec l'objectif de base, à savoir que les IPDP doivent être entièrement recapitalisées dans un délai maximum de 30 ans ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

1 Caractère suffisant des contraintes fixées dans le rapport des experts

Le rapport des experts contient un grand nombre de conditions et de contraintes légales nouvelles. De l'avis de la Conférence aussi bien que, de celui de la très grande majorité des experts de la branche, respectivement de l'avis de ceux d'entre eux qui ont été constitués en commission par le Conseil fédéral lui-même lors de l'élaboration du projet de loi, ces contraintes sont, à elles seules, de nature à faire disparaître les insuffisances du système de financement mixte pratiqué à l'heure actuelle et d'y substituer un cadre légal contraignant, gage d'une sécurité accrue pour les assurés.

## 2 Non disparition de la pérennité des IPDP et des corporations dont elles sont issues

La Conférence constate en outre que les conditions de la pérennité des corporations et institutions de droit public qui faisaient dire au législateur de 1985 que le financement mixte (ou la capitalisation partielle) des IPDP devait demeurer possible n'ont pas disparu, même si la problématique des liquidations partielles suite à des privatisations méritait d'être prise en compte, ce à quoi le rapport des experts répond pleinement.

On ne trouve d'ailleurs, ni dans le contenu du rapport des experts de mars 2007, ni dans le projet objet de la présente consultation, d'argumentation fondée qui puisse laisser entendre que les conditions de cette pérennité constatée par le législateur avant l'entrée en vigueur de la LPP en 1985 ont disparu en 2007.

La Conférence relève que M Hallenspach cité dans un article publié en 2000 (Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG) disait :

*« ... im Gegensatz zu den Betrieben dürfte die Perennität der öffentlichen Hand gewährleistet sein. Ausserdem stehen hinter ihren Vorsorgeeinrichtungen als Reserve die Steuerzahler. Es wäre beispielsweise nicht sinnvoll, der Eidgenössischen Versicherungskasse oder den Vorsorgeeinrichtungen der Kantone diese Ausnahmeregelung zu verweigern. Eine Verweigerung hätte unter Umständen für den Steuerzahler unangenehme Konsequenzen, da das rechnerisch fehlende Deckungskapital dann effektiv geäufnet werden müsste. () Die Vorsorgeeinrichtungen der öffentlichen Hand sollen () regelmässig bekannt geben müssen, wie gross die Differenz ihren effektiv angesparten Mittel und jenen gemäss der Bilanzierung in geschlossener Kasse ist. () Man darf auch in offenen Kassen nicht in den Tag Hineinleben, sondern muss immer wieder prüfen, ob die versprochenen Leistungen dann auch einmal wirklich erbracht werden können.»<sup>1</sup>*

## 3 Pénalisation inutile d'une seule génération d'assurés et de contribuables

Fixer un tel délai contraignant pour l'abandon du système de financement mixte, n'est-ce pas là également prendre le très grand risque de faire payer à la seule génération des cotisants actuels, en leur double qualité de cotisant et de contribuable, la totalité des mesures liées à un changement complet de philosophie de la législation ?

En effet, les mêmes personnes pourraient fort bien cumuler les qualités d'assuré de l'une de ces institutions soumise à un plan de refinancement et de contribuable. Elles pourraient donc fort bien être appelées à contribuer, d'une part, directement à un plan d'assainissement en leur première qualité d'assurés et, d'autre part, devoir participer indirectement au refinancement d'une ou plusieurs IPDP par le biais de la hausse de leurs impôts.

Le rapport accompagnant le projet mentionne, sous une forme inadéquate reprise du document antérieur, que les bénéficiaires de rentes, qui ont fréquemment participés à un financement insuffisant durant leur carrière, ne peuvent participer au refinancement d'une IPDP que sous la forme de la suspension de leur droit à l'indexation des rentes. Il ne relève par contre pas suffisamment, aux yeux de la Conférence, la grave rupture de la solidarité intergénérationnelle en défaveur des citoyens actifs qui en résulte directement.

## 4 Insuffisance de la démonstration dans le rapport d'accompagnement, des effets positifs escomptés de l'ajout d'un délai à la solution des experts

La Conférence constate que la similarité de l'argumentation entre les deux rapports accompagnant aussi bien le rapport des experts que le présent projet de loi ne laisse paraître aucun argument tranchant en ce sens.

<sup>1</sup> Heinz Allenspach, Revue Suisse d'assurances, p. 72, Année 2000, Peter Lang AG



#### 5 Absence de cohérence du projet proposé

La Conférence relève qu'il est incohérent de suggérer, à juste titre, que les IPDP puissent à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi instituer une RFV et de ne pas obliger la corporation de droit public à maintenir sa garantie jusqu'à ce que l'IPDP entièrement capitalisée en dispose également.

Du point de vue de la Conférence :

- soit on est en présence d'une incohérence majeure du projet susceptible en cas de mauvaises années boursières de faire replonger les IDPD dans une nouvelle phase d'assainissement à laquelle elles auront à faire face, seules, directement après la cessation de la garantie ;
- soit on est en présence d'une sous-évaluation caractérisée des coûts du projet de loi dans une mesure égale à la somme des réserves de fluctuation de valeurs de l'ensemble des IPDP non totalement capitalisées lors de l'entrée en vigueur de la loi.

Dans les deux cas, la Conférence prie le Conseil fédéral de veiller à en informer complètement le Parlement lors de la mise du projet en délibéré.

#### 6 Insuffisance d'analyse des effets macro-économiques et sociaux du projet soumis à consultation

Comme le relève le rapport au point 7.1.1.2, "une évaluation exhaustive des possibles répercussions financières du projet exigerait une approche quantitative préalable au cas par cas, pour ensuite agréger les charges de manière à pouvoir dégager un coût global ..."

Toutefois, la Conférence relève les aspects suivants:

- Les conséquences macro-économiques d'un refinancement massif des IPDP n'ont pas été sérieusement examinées. Or à l'évidence un afflux massif de capitaux placés sur les marchés des obligations, des actions, de l'immobilier ne saurait demeurer sans conséquences pour l'économie.
- Lorsque le rapport accompagnant le projet de loi mentionne la persistance actuelle des taux bas au sujet de l'emprunt fréquemment utilisé par la corporation publique pour refinancer son IPDP (au point 7.1.2.3 à la page 27 au sujet des conséquences économiques des modes de refinancement), il ne se préoccupe nullement des conséquences des futures augmentations possibles de ces taux.
- Ni les impacts macroéconomiques sur la capacité d'épargne et de consommation ainsi que sur la capacité contributive d'une génération d'assurés/contribuables victimes de ce cumul pervers de qualités (contribuable et assuré), ni les effets qu'ils entraîneront inmanquablement sur les finances des corporations publiques, ne paraissent avoir été estimés de manière approfondie dans le rapport qui accompagne le projet.
- Il existe un risque majeur, puisque le changement de système serait imposé par une nouvelle législation, que les acteurs (assurés, retraités, affiliés, etc.) s'estiment en droit de demander à l'Etat garant, conformément à diverses dispositions légales ou statutaires, de prendre en charge l'entièreté de la partie financée en répartition.
- On ne saurait augurer de la situation conjoncturelle à la date de l'entrée en vigueur de la loi. Il pourrait en résulter de fortes variations en ce qui concerne les coûts réels lors de sa mise en application.

La Conférence reste ainsi d'avis que le rapport d'accompagnement n'est pas suffisamment explicite en ce qui concerne les conséquences économiques du projet et risque ainsi de laisser les parlementaires pour le moins démunis pour en estimer les effets à long terme.



- 2.2 Soutenez-vous l'obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des IPDP afin de pouvoir, le cas échéant, corriger le délai nécessaire pour la capitalisation complète ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La Conférence ne s'oppose pas à ce que le Conseil fédéral fasse le point tous les dix ans au sujet de l'état du financement des IPDP. Toutefois, dès lors qu'elle conteste le besoin d'obliger les IPDP à quitter le système de financement mixte, elle est d'avis qu'un tel état de situation ne peut être fait dans le but de corriger un délai devenu par hypothèse sans objet.

3. Aspects institutionnels

- 3.1 Soutenez-vous l'autonomisation juridique, financière et administrative proposée pour les IPDP et pour l'autorité de surveillance, ainsi que leur séparation de l'administration publique ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Cela constitue aux yeux de la signataire une condition sine qua non de la réalisation du but que s'est fixé le Conseil fédéral en proposant le présent projet de loi.

- 3.2 Soutenez-vous la séparation des compétences entre la corporation de droit public et l'organe suprême en ce qui concerne les règles valables pour les IPDP ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

- 3.3 Soutenez-vous l'idée de laisser les IPDP soumises à l'obligation de cotiser envers le Fonds de garantie ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Mais à la condition que le taux de cotisation soit adapté à la réalité de la couverture et des prestations dont elles peuvent effectivement bénéficier. Il y a, sinon, une subvention du secteur public en faveur du secteur privé.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Questions complémentaires de la CSSS-N

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Commission de la sécurité sociale  
et de la santé publique  
CH-3003 Berne

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)  
[sgk.csss@pd.admin.ch](mailto:sgk.csss@pd.admin.ch)

14 juin 2007

### Financement des institutions de prévoyance de droit public

#### Questions complémentaires de la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil National (CSSS-N) posées aux destinataires de la consultation

##### *Compléments à la question 2 (capitalisation complète) du Conseil fédéral*

Etant donné le coût élevé qui pourrait résulter d'un refinancement complet dans les 30 ans pour les caisses présentant un découvert important – celui des 25 caisses ayant une couverture inférieure à 90 % s'élève à plus de 15 milliards de francs –, on peut se demander s'il ne faudrait pas préférer un autre modèle de financement. La commission d'experts instituée par le Conseil fédéral avait dans ce sens examiné d'autres modèles et recommandé l'un d'entre eux (<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/7813.pdf>).

##### **Variante principale de la CSSS-N et de la commission d'experts : modèle « financement mixte et objectif de couverture différencié »**

*A. Dans ce contexte, pouvez-vous approuver, comme alternative au refinancement complet dans les 30 ans, un modèle de refinancement sans délai fixe pour la capitalisation partielle, le « financement mixte et objectif de couverture différencié » (voir, dans le rapport, le ch. 5.2.4 sur les systèmes de financement), c'est-à-dire, à la différence du projet du Conseil fédéral, ne pas limiter la durée pendant laquelle le modèle serait autorisé ?*

A la différence du modèle du Conseil fédéral, les institutions de prévoyance dont le degré de couverture est inférieur à 100 % doivent pouvoir continuer à être gérées, pour une durée illimitée, selon le système de la capitalisation partielle. Ce qu'il faut, c'est respecter la règle générale consistant à ne pas tomber à un degré de couverture inférieur ; en d'autres termes, dans ce cas, prendre automatiquement des mesures d'assainissement. L'objectif de la capitalisation complète et ainsi l'alignement sur les institutions de prévoyance de droit privé sont donc maintenus. Par contre, il n'y a pas de date butoir pour la recapitalisation complète.

L'hypothèse est que les institutions de prévoyance ayant un degré de couverture supérieur à 90 % (12 sur les 37 en découvert) se fixeront comme objectif la capitalisation complète. Pour toutes les caisses

prenant cette décision (parmi lesquelles il peut aussi figurer des caisses dont le degré de couverture est inférieur à 90 %), la durée de la phase de transition doit être fixée. Les autorités de surveillance recevront un plan précisant les mesures prises à cet effet (financement, répartition des charges financières supplémentaires, etc.).

Pour tous les autres cas, c'est-à-dire pour les IP qui resteront gérées selon le système de la capitalisation partielle et donc conserveront un financement mixte, l'objectif de couverture doit être différencié. Mais dans ce cas aussi, l'IP présentera à l'autorité de surveillance un plan de financement détaillé (y compris la règle contraignante des garanties publiques pour le découvert). Au moment où ces dispositions entreront en vigueur, chaque IPDP fixera le degré de couverture global et le degré de couverture pour les assurés actifs, étant entendu que la priorité est de couvrir à 100 % les engagements relatifs aux rentes. Ce dernier point est intéressant dans le sens que ces engagements seront couverts même en cas de vieillissement de la population. Les deux degrés de couverture ne devront plus, ensuite, tomber plus bas que les degrés de départ.

Avantages : ce modèle permet une stabilité financière et accroît l'intérêt d'un refinancement complet. En même temps, il tient compte des différences à la fois en termes de situation initiale des IPDP et de marge de manœuvre financière des collectivités publiques.

oui

non

pas de réponse

Remarques:

On se référera aux quelques remarques formulées à l'encontre de la fixation d'une date butoir dans la première partie de ce questionnaire.

Sous-variante :

A. 1. Estimez-vous qu'il faut prévoir des dispositions spéciales pour les IPDP présentant un découvert particulièrement important ?

oui

non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non si l'on veut leur fixer des minima de capitalisation sans tenir compte de leur situation initiale au moment de l'entrée en vigueur de la loi, car le système dit « du rapport des experts » répond déjà complètement à cette problématique

Sous-variante :

A. 2. Faut-il obliger les IPDP en capitalisation partielle – en particulier les années où les rendements sont bons – à affecter les excédents au capital de couverture, après avoir alimenté les provisions nécessaires (réserves de fluctuation, etc.), et, en même temps, à relever l'objectif de couverture ?

oui

X non

pas de réponse

Remarques:

La réponse est non. En effet, Le système dit du rapport des experts et les normes actuelles fixent déjà des règles suffisamment contraignantes en la matière.

*B. Avez-vous d'autres remarques par rapport aux propositions législatives du Conseil fédéral ?*

oui

non

pas de réponse

Remarques:

Il n'est pas cohérent de vouloir poursuivre deux objectifs aussi distincts que la fixation de conditions rigoureuses auxquelles le maintien du système de financement mixte est possible, d'une part, et la fixation de la date à laquelle les IPDP devront avoir abandonné un tel système dotés de ces nouvelles contraintes, d'autre part. On voudra bien en outre se référer à la prise de position jointe, et aux nombreuses remarques formulées.



**Questions relatives à la procédure de consultation par internet (possibilité de répondre aux questions posées par un site internet)**

*Vous avez choisi de ne pas saisir votre réponse sur le site internet mis à disposition. Pour bien comprendre votre choix, nous vous prions de répondre aux questions suivantes*

**1. Etes-vous en principe contre toute procédure de consultation sous cette forme**

- X oui  non

**2. Si vous n'avez pas d'opposition de principe, quelles seraient les améliorations à apporter à cette solution qui vous inciteraient à la soutenir ?**

Suggestions:

La Conférence émet les plus grandes réserves au sujet de l'interprétation statistique des réponses à un questionnaire à choix multiple s'agissant d'un projet de loi aussi complexe.

En effet, les résultats sont basés uniquement sur les réponses données et ne tiennent pas compte des commentaires développés. De plus, la formulation des questions peut parfois entraîner des réponses nuancées qui ne sont ni oui ni non.

Néanmoins, la Conférence a apprécié de recevoir le questionnaire complémentaire de la CSSS-N par ce canal.

\*\*\*\*\*

Expéditeur:

➤ Vous avez participé à la consultation :

- en tant que destinataire de la consultation selon la liste officielle des destinataires  
(<http://www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html>)
- en tant que personne privée ou organisation qui ne fait pas partie de la liste officielle des destinataires (participation spontanée)

➤ Si vous faites partie de la liste officielle des destinataires: à quelle catégorie appartient l'organisation que vous représentez:

- canton
- partis politiques représentés à l'Assemblée fédérale
- Associations faitières des communes, des villes et des régions de montagne qui oeuvrent au niveau national
- Associations faitières de l'économie qui oeuvrent au niveau national
- autorités et institutions apparentées
- Assurés/rentiers/indépendants
- institutions de prévoyance et d'assurance, organes d'exécution
- autres organisations

**Nom (Organisation/institution/personne privée):**

**Adresse:**

**En cas d'éventuelles questions de précision:**

**Tél.:**

**courriel:**

**Merci !**



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Urs Hengartner

**Auteur de la prise de position :**  
Buchenstrasse 2  
4054 Basel

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Urs Hengartner
Nom :	

Adresse:	Buchenstrasse 2
Adresse :	4054 Basel

Telefon:	061 3018158
Téléphone :	

E-Mail:	urs.hengartner@canoos.com
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** W. Heller

**Auteur de la prise de position :**  
Wiesendangen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	W. Heller
Nom :	

Adresse:	Wiesendangen
Adresse :	

Telefon:	052 337 21 66
Téléphone :	

E-Mail:	hellwe@hispeed.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** liste 13

**Auteur de la prise de position :**  
Postfach 3563  
4002 basel

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>fragestellung, sprache/formulierung, zugang/link, wahlmöglichkeit</p>
-------------------------------------	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	liste 13
Adresse: Adresse :	Postfach 3563 4002 basel
Telefon: Téléphone :	079 272 86 39
E-Mail: Mél :	info@liste13.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** FDP International

**Auteur de la prise de position :**  
Helmut G. Plieth  
Siedlung 4  
D-38170 Winnigstedt

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Grundsätzlich finde ich es ausgezeichnet, dass ich mich als Privatperson zu diesem Thema äussern kann, denn NR neigen dazu, nur vor Wahlen die Bürger an derartigen Vernehmlassung teilhaben zu lassen. Deswegen; weitermachen!</p>
-------------------------------------	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	FDP International
Adresse: Adresse :	Helmut G. Plieth Siedlung 4 D-38170 Winnigstedt
Telefon: Téléphone :	+49 5336 800 53
E-Mail: Mél :	hgp@pelias.net

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Alain CAILLET

**Auteur de la prise de position :**  
Président Fédération Suisse des Fonctionnaires de  
Police - Section La Côte  
rue de Lausanne 35  
1020 RENENS

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <p>---</p>
--	------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	nein
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	nein
	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Alain CAILLET
Adresse: Adresse :	Président Fédération Suisse des Fonctionnaires de Police - Section La Côte rue de Lausanne 35 1020 RENENS
Telefon: Téléphone :	021 632 71 17
E-Mail: Mél :	alain.caillet@renens.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Josef Probst

**Auteur de la prise de position :**

Mitglied Verwaltungskommission PKSO, Mitglied  
der Pensionskasse des Kanton Solothurn PKSO,  
oeffentl. rechtlich.  
Ringweg 271  
4718 Holderbank/SO

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, einheitliche Rahmenbedingungen für alle VE in der Schweiz zu schaffen und dabei an den autonomen, privatrechten VE zu orientieren. Die Auskapitalisierung der öffentlich-rechtlichen VE ist aber aus meiner Sicht nicht notwendig bzw. würde grossen wirtschaftliche Probleme auslösen. Ich teile die Ansicht der Expertenkommission, dass bei öffentlich-rechtlichen VE eine sauber geregelte Teilkapitalisierung bei tieferen Mehrkosten die gleiche finanzielle Sicherheit bietet wie eine voll Auskapitalisierung. Die total Angleichung der Rahmenbedingungen lehne ich daher ab.</p>
--	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <p>Ich lehne die Reglementierung daher ab, weis sie eine Überregulierung darstellt. Wenn die öffentlich-rechtliche VE das Ziel 100% Deckung erreicht hat (vielleicht dan einigen duten Börsenjahren), sollte der Zieldeckungsgrad von z.B. 90% beibehalten werden können. Die VE soll sich selber den für sie angemessenen Deckungsgrad(wobei er über 70% liegen sollte) geben können. Der Begriff Vollkapitalisiert inkl. Wertschwankungsreserve sollte ohnhin bei mindestens 115% festgelegt werden.</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <p>Die Lösung der Experten-kommission ist gut so.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Die volle Auskapitalisierung innert 30 Jahren lehne ich ab. Das von der Expertenkommission vorgeschlagene Modell der Teil-kapitalisierung bei öffentlich-rechtlichen VE ist für die Vorsorgesicherheit völlig genügend.</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Ist bei öffentlich-rechtlichen VE überflüssig.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Damit die Beeinflussung politischer Hintergründe vermindert werden können.</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Es gibt bessere Handlungsmöglichkeiten für die öffentlich-rechtlichen VE.</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Dass der festgelegte Zieldeckungsgrad und nicht der einmal erreichte Deckungsgrad nicht mehr unterschritten werden darf.</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Freie Mittel sollten generiert werden um allfällige Teuerungsausgleiche zu gewähren, damit die Inflation auf Renten ausgeglichen werden kann oder evtl. den Zieldeckungsgrad entsprechend zu erhöhen.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Josef Probst
Nom :	
Adresse:	Mitglied Verwaltungskommission PKSO, Mitglied der Pensionskasse des Kanton Solothurn PKSO, oeffentl. rechtlich.
Adresse :	Ringweg 271 4718 Holderbank/SO
Telefon:	062 311 90 15
Téléphone :	
E-Mail:	josef.probst@fd.so.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Andreas Sigrist

**Auteur de la prise de position :**  
Mitglied der Pensionskasse des Kanton Solothurn  
PKSO, oeffentl. rechtlich.  
Amt für Verkehr und Tiefbau  
Autobahn-Werkhof  
4702 Oensingen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <p>---</p>
--	------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	nein
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	nein
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:  Remarques :	keine
---------------------------------	-------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Andreas Sigrist
Adresse: Adresse :	Mitglied der Pensionskasse des Kanton Solothurn PKSO, oeffentl. rechtlich. Amt für Verkehr und Tiefbau Autobahn-Werkhof 4702 Oensingen
Telefon: Téléphone :	062 311 7575
E-Mail: Mél :	andreas.sigrist@bd.so.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Gemeinde Vella

**Auteur de la prise de position :**  
Postfach 44  
7144 Vella

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Gemeinde Vella
Nom :	

Adresse:	Postfach 44
Adresse :	7144 Vella

Telefon:	081 931 19 40
Téléphone :	

E-Mail:	info@vella-gr.ch
Mél :	



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Kurt Ackermann

**Auteur de la prise de position :**  
Weihermattstrasse 757  
4717 Mümliswil

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Kurt Ackermann
Nom :	

Adresse:	Weihermattstrasse 757
Adresse :	4717 Mümliswil

Telefon:	062 391 24 25
Téléphone :	

E-Mail:	kurt.ackermann@fd.so.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Max Bachmann

**Auteur de la prise de position :**  
Mitglied der Pensionskasse des Kanton Solothurn  
PKSO, oeffentl. rechtlich.  
Gässli 18 A  
4614 Hägendorf

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Max Bachmann
Adresse: Adresse :	Mitglied der Pensionskasse des Kanton Solothurn PKSO, oeffentl. rechtlich. Gässli 18 A 4614 Hägendorf
Telefon: Téléphone :	062 216 20 15
E-Mail: Mél :	max.bachmann@fd.so.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Urs Allemann

**Auteur de la prise de position :**

Mitglied der Pensionskasse des Kanton Solothurn  
PKSO, oeffentl. rechtlich.  
Bodenacker 623  
4712 Laupersdorf

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>---</p>
--	------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Urs Allemann
Adresse: Adresse :	Mitglied der Pensionskasse des Kanton Solothurn PKSO, oeffentl. rechtlich. Bodenacker 623 4712 Laupersdorf
Telefon: Téléphone :	062/ 311 91 31
E-Mail: Mél :	urs.allemann@vd.so.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Veronika Sigrist

**Auteur de la prise de position :**  
Hohlstrasse 66  
4712 Laupersdorf

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Veronika Sigrist
Adresse: Adresse :	Hohlstrasse 66 4712 Laupersdorf
Telefon: Téléphone :	062 311 91 82
E-Mail: Mél :	veronika.sigrist@vd.so.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Heinz Jeker

**Auteur de la prise de position :**  
Obere Grabenstrasse  
Büsserach

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>viel zu lange laufzeit</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Heinz Jeker
Nom :	

Adresse:	Obere Grabenstrasse
Adresse :	Büsserach

Telefon:	061 781 47 77
Téléphone :	

E-Mail:	fortissimo@gmx.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Tertium datur AG

**Auteur de la prise de position :**

Seestrasse 9  
6314 Unterägeri

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Tertium datur AG
Adresse: Adresse :	Seestrasse 9 6314 Unterägeri
Telefon: Téléphone :	076 334 08 00
E-Mail: Mél :	christian.dreyer@tertium.biz

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Martin Thürlemann

**Auteur de la prise de position :**  
guthirtstrasse 11  
8037 zürich

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Martin Thürlemann
Adresse: Adresse :	guthirtstrasse 11 8037 zürich
Telefon: Téléphone :	078 732 03 46
E-Mail: Mél :	mth@gmx.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Adrian Eichenberger

**Auteur de la prise de position :**  
Streulistrasse 7  
8032 Zürich

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <p>---</p>
--	------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>15 Jahre</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>alle 5 Jahre</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>als spontaner Teilnehmer bin ich gezwungen die Pflichtfelder für offizielle Vernehmlassungsteilnehmende auszufüllen, was nicht korrekt ist.</p>
-------------------------------------	--


**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Adrian Eichenberger
Nom :	

Adresse:	Streulistrasse 7
Adresse :	8032 Zürich

Telefon:	043 259 24 85
Téléphone :	

E-Mail:	
Mél :	



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Marco Schmid

**Auteur de la prise de position :**  
vicolo Vazzogno 1  
c.p. 115  
6573 Magadino

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <p>---</p>
--	------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Marco Schmid
Adresse: Adresse :	vicolo Vazzogno 1 c.p. 115 6573 Magadino
Telefon: Téléphone :	076 580 83 87
E-Mail: Mél :	marco.ticino@hispeed.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Pierre Blattner

**Auteur de la prise de position :**  
rte de Chesselaz 1  
1867 Ollon VD

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>principe de solidarité est primordial</p>
--	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Pierre Blattner
Nom :	

Adresse:	rte de Chesselaz 1 1867 Ollon VD
Adresse :	

Telefon:	024 499 10 42
Téléphone :	

E-Mail:	pierreblattner@hotmail.com
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Emil Brägger

**Auteur de la prise de position :**  
Rue du Pré Bally 16  
1034 Boussens

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Emil Brägger
Adresse: Adresse :	Rue du Pré Bally 16 1034 Boussens
Telefon: Téléphone :	790 622 69 75
E-Mail: Mél :	emilbg@hispeed.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Hans Zumstein

**Auteur de la prise de position :**  
Steinechtweg 17  
4452 Itingen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Die letzte Seite ist verwirrend: 1. Welches Feld ist gemeint mit Textfeld 1? 2. Wieso verlangen Sie einen Eintrag unter vertretenen Org wenn das Feld "Eigenschaft als Privatperson" aktiviert ist?</p>
-------------------------------------	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Hans Zumstein
Adresse: Adresse :	Steinechtweg 17 4452 Itingen
Telefon: Téléphone :	061 973 03 33
E-Mail: Mél :	<a href="mailto:hans.zumstein@bastide-immo.com">hans.zumstein@bastide-immo.com</a>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Roland Hausammann

**Auteur de la prise de position :**  
Schulhausstrasse 30  
4573 Lohn-Ammannsegg

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Roland Hausammann
Adresse: Adresse :	Schulhausstrasse 30 4573 Lohn-Ammannsegg
Telefon: Téléphone :	032 677 14 56
E-Mail: Mél :	stratus_33@hotmail.com

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Norbert Cajochen

**Auteur de la prise de position :**  
Ob. Heslibachstrasse 8  
8700 Küsnacht ZH

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Frist ist zu lange.</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Jedoch im Sinne einer "schnelleren" Ausfinanzierung, d. h. nicht Streckung der Fristen.</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>keine Bemerkungen diesbezüglich.</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Norbert Cajochen
Adresse: Adresse :	Ob. Heslibachstrasse 8 8700 Küsnacht ZH
Telefon: Téléphone :	044 910 32 48
E-Mail: Mél :	info@cajochen.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Pierre Lutz

**Auteur de la prise de position :**

19 Chemin de Planta  
1223 Coligny GE

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Kuerzerer Berichtsabstand : 5 Jahre</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Zwischen- und End-Speicherfähigkeit verbessern bzw gewährleisten</p>
-------------------------------------	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Pierre Lutz
Adresse: Adresse :	19 Chemin de Planta 1223 Cologny GE
Telefon: Téléphone :	022 736 52 36
E-Mail: Mél :	lularfam@vtx.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** PK SNB Zürich

**Auteur de la prise de position :**  
Franz Senn  
Forchstrasse 185  
8704 Herrliberg

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	PK SNB Zürich
Adresse: Adresse :	Franz Senn Forchstrasse 185 8704 Herrliberg
Telefon: Téléphone :	044 915 27 30
E-Mail: Mél :	franz.senn@bluewin.ch



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Helmut Senn

**Auteur de la prise de position :**  
Allschwilerplatz 9  
4055 Basel

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Beitragsprimat</p>
--	---------------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>kürzere Frist z.B. alle 2 Jahre</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Ich finde es gut eine Vernehmlassung auf einer breiteren Basis durchzuführen.</p>
-------------------------------------	--



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Helmut Senn
Adresse: Adresse :	Allschwilerplatz 9 4055 Basel
Telefon: Téléphone :	079 2545666
E-Mail: Mél :	helmut.senn@bluewi.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** ocha gmbh

**Auteur de la prise de position :**  
David C. Gürlet  
bahnhofplatz 6  
3001 Bern

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Innert 10 Jahren</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	ocha gmbh
Adresse: Adresse :	David C. Gürlet bahnhofplatz 6 3001 Bern
Telefon: Téléphone :	079 250 22 90
E-Mail: Mél :	guerlet@ocha.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Lehrerinnen- und Lehrerverein Baselland LVB

**Auteur de la prise de position :**

Schulgasse 5  
4455 Zunzgen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <p>Grundsätzlich ist es sinnvoll, diejenigen Rahmenbedingungen, welche sich bei den privatrechtlichen VE bewährt haben, auch auf ör VE anzuwenden. Das gilt z.B. für die Unabhängigkeit der VE (Parität und oberstes Organ) und die Stellung der Aufsichtsbehörden.</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <p>Wir sind der Meinung, dass teilkapitalisierte VE, sofern der Deckungsgrad den wahren Risiken angepasst ist, ebenso sicher sein können wie VE mit Vollkapitalisierung.</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <p>Wir unterstützen das unveränderte Modell der Expertenkommission.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Eine korrekt durchgeführte Teilkapitalisierung gewährleistet eine gleich hohe Sicherheit wie eine aus-finanzierte Vorsorgelösung. Die zeitliche Beschränkung der Zulassung der Teilkapitalisierung widerspricht dieser Gleichstellung der beiden Systeme.</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Ohne Verpflichtung zur vollen Ausfinanzierung halten wir einen derartigen Bericht nicht für notwendig.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Wie jede andere VE sollen teilkapitalisierte VE frei über die Verwendung dieser Mittel entscheiden können. Die hier vorgeschlagene Möglichkeit ist nur eine von mehreren Varianten.</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Lehrerinnen- und Lehrerverein Baselland LVB
Adresse: Adresse :	Schulgasse 5 4455 Zunzgen
Telefon: Téléphone :	061 973 97 07
E-Mail: Mél :	info@lvb.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Otto Lehmann

**Auteur de la prise de position :**  
Poststr. 10  
5607 Hägglingen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>zeitlich begrenzt</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Frist sollte auf 20 Jahre gekürzt werden</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Alle 5 Jahre wäre besser</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Fehler (keine volle Ausfinanzierung) muss so schnell als möglich behoben werden - ohne Ausnahmen</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>Ein hervorragendes Instrument um die Flexibilität bei den Antworten zu erhöhen. Dies sollte auch genutzt werden.</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Otto Lehmann
Adresse: Adresse :	Poststr. 10 5607 Hägglingen
Telefon: Téléphone :	056/610 13 35
E-Mail: Mél :	otto.lehmann@hispeed.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Roland Witschard

**Auteur de la prise de position :**  
Maienweg 3  
9470 Buchs

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Mit einer strikten Limitierung der Erhöhung der Beiträge der noch arbeitenden Mitglieder, max. 10% der schon bestehenden Beiträge.</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Roland Witschard
Adresse: Adresse :	Maienweg 3 9470 Buchs
Telefon: Téléphone :	081 756 36 96
E-Mail: Mél :	erwe@bluewin.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Volker R. D. Herrnberger

**Auteur de la prise de position :**  
Sommerhaldenstr. 7 B  
5200 Brugg

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Volker R. D. Herrnberger
Adresse: Adresse :	Sommerhaldenstr. 7 B 5200 Brugg
Telefon: Téléphone :	056 442 52 69
E-Mail: Mél :	13-konduh@bluewin.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Dr.med. Ernst G. Kaufmann

**Auteur de la prise de position :**

Hochbühlstrasse 20  
6003 Luzern

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Dr.med. Ernst G. Kaufmann
Adresse: Adresse :	Hochbühlstrasse 20 6003 Luzern
Telefon: Téléphone :	041 240 01 61
E-Mail: Mél :	mercator@freesurf.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** René Bipp

**Auteur de la prise de position :**  
Kirchgasse 55  
8907 Wettswil

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	René Bipp
Nom :	

Adresse:	Kirchgasse 55 8907 Wettswil
Adresse :	

Telefon:	044 700 24 60
Téléphone :	

E-Mail:	rene.bipp@hispeed.ch
Mél :	



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Erich Theiler

**Auteur de la prise de position :**  
Sunnerainstrasse 24  
6353 Weggis

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Erich Theiler
Adresse: Adresse :	Sunnerainstrasse 24 6353 Weggis
Telefon: Téléphone :	041 390 23 29
E-Mail: Mél :	eric.theiler@bluewin.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Marc Alain Müller

**Auteur de la prise de position :**  
Bahnhofstrasse 91  
3232 Ins

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>10 Jahre scheint mir eine recht lange Zeitspanne zu sein, besser 6-8 Jahre.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Marc Alain Müller
Nom :	

Adresse:	Bahnhofstrasse 91 3232 Ins
Adresse :	

Telefon:	032 313 28 26
Téléphone :	

E-Mail:	mvisual@bluewin.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Hug Bruno

**Auteur de la prise de position :**

ob. Zollgasse 19  
3072 Ostermundigen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <p>private Vorsorgeeinrichtungen / Versicherungen auf primär auf Profitbasis und haben anedere Ziele als für die Versicherten zu arbeiten -- öff. Einrichtungen sollten hier ein "gutes Beispiel geben!</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Hug Bruno
Adresse: Adresse :	ob. Zollgasse 19 3072 Ostermundigen
Telefon: Téléphone :	079 334 51 29
E-Mail: Mél :	bhom@bluewin.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Urs Streckeisen

**Auteur de la prise de position :**  
Ormisstr. 119  
8706 Meilen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Die Verwaltung, resp. Gesetzgeber sollten sich einer klaren auch für Laien verständlicher Sprache bedienen. Was wir hievor lesen mussten ist hanebüchen. Geht es vielleicht darum, dass mangelnde Ausdrucksfähigkeit mit Geschwollenheit verdeckt werden muss?</p>
-------------------------------------	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Urs Streckeisen
Adresse: Adresse :	Ormisstr. 119 8706 Meilen
Telefon: Téléphone :	044 923 27 79
E-Mail: Mél :	ursstreckeisen@swissonline.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Christof Berger

**Auteur de la prise de position :**  
Holligenstrasse 11  
3008 Bern

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Die Berichterstattung sollte öfter sein (alle 5 Jahre).</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Christof Berger
Adresse: Adresse :	Holligenstrasse 11 3008 Bern
Telefon: Téléphone :	031 381 58 80
E-Mail: Mél :	berger59@bluewin.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Peter Riner

**Auteur de la prise de position :**  
Weinbergstrasse 9  
8800 Thalwil

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

<p>B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?</p> <p>Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Bei grosser Unterdeckung sollen auch Renten gekürzt werden.</p>
--	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Peter Riner
Adresse: Adresse :	Weinbergstrasse 9 8800 Thalwil
Telefon: Téléphone :	044 720 47 43
E-Mail: Mél :	peter.riner@rigex.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Gert Benkert

**Auteur de la prise de position :**  
Schlossstrasse 29  
8803 Rüschlikon

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Gert Benkert
Adresse: Adresse :	Schlossstrasse 29 8803 Rüslikon
Telefon: Téléphone :	044 724 19 60
E-Mail: Mél :	benkert@dplanet.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Reto Schaad

**Auteur de la prise de position :**  
Schaffhauserstrasse 405  
8050 Zürich

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Frist zu lange. Alle fünf (5) Jahre.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>Ein wenig mehr Amtsdeutsch brächte die Form auch weniger Interessierten Personen näher.</p>
--	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Reto Schaad
Nom :	

Adresse:	Schaffhauserstrasse 405
Adresse :	8050 Zürich

Telefon:	043 540 43 78
Téléphone :	

E-Mail:	russou@gmx.net
Mél :	



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Hans Haller

**Auteur de la prise de position :**

Tessenbergstrasse 38  
2505 Biel

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Hilfreich wären allenfalls weitere Links zu weitergehenden Informationen!</p>
-------------------------------------	--



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Hans Haller
Adresse: Adresse :	Tessenbergstrasse 38 2505 Biel
Telefon: Téléphone :	032 323 15 67
E-Mail: Mél :	h-d.haller@econophone.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Peter Lüthi

**Auteur de la prise de position :**  
Waldstrasse 50  
4565 Rechterswil

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <p>Es spielt keine Rolle, ob es sich um eine privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche Pensionskasse handelt, sie ist verpflichtet, das benötigte Kapital zu halten. Seit der Einführung des BVG werden Verpflichtungen der damaligen Versicherten und der Arbeitgeber ausgewiesen, die die heutigen Arbeitnehmer zu einem grossen Teil zu tragen haben (z.B. Überschüsse gehen nicht zu Gunsten der Arbeitnehmer, sondern à conto versicherungstechnisches Defizit; Beteiligung heutiger Arbeitnehmer an der Deckung des Defizits, die aus meiner Sicht aus rechtlich mehr als wackligen Beinen steht, etc.)</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <p>Die Pensionskassen haben sich sofort auszufinanzieren. Da dies voraussichtlich nicht möglich ist, könnte eine Übergangsfrist von maximal 5 Jahren gewährt werden.</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <p>Bei einer maximal 5-jährigen Frist müsste die Berichterstattung jährlich erfolgen.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>mit einer Verselbstständigung der Vorsorgeeinrichtungen bin ich zu 100 % einverstanden; die Aufsichtsbehörden sollten ähnlich wie bei den Banken (EBK) strukturiert und organisiert sein</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

<p>B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?</p> <p>Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?</p>	<p>ja</p> <p>Es ist höchste Zeit, dass die Politik ihre Verantwortung wahrnimmt und den katastrophalen Fehlentscheid bei Einführung des BVG, dass öffentlich-rechtliche Pensionskassen keine 100 %ige Deckung benötigen, korrigiert. Es ist auch ganz klar, dass Arbeitnehmer, die während ihrer ganzen Karriere immer für 100 % einbezahlt haben, durch die Sanierung nicht belastet werden. Es darf nicht sein, dass heutige Arbeitnehmer Finanzierungslücken früherer Generationen zu tragen haben. Fazit dieser Forderung ist ganz eindeutig, dass die Öffentliche Hand die Defizite übernehmen muss, da die Personen, die nicht 100 % ihres Deckungskapitals gebracht haben, heute zum grössten Teil pensioniert oder bereits verstorben sind und logischerweise nicht mehr belangt werden können, weil sie ihre Rente wohl erworben haben.</p>
--	--



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Die vorliegende Form ist absolut ausreichend, einzig die Information über die Vernehmlassung (wo zu finden) sollte besser kommuniziert werden.</p>
-------------------------------------	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Peter Lüthi
Adresse: Adresse :	Waldstrasse 50 4565 Recherswil
Telefon: Téléphone :	032 626 92 32
E-Mail: Mél :	peter.luethi@egs.so.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Marcel Pfister

**Auteur de la prise de position :**  
Ländlistrasse 95  
3047 Bremgarten bei Bern

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Marcel Pfister
Adresse: Adresse :	Ländlistrasse 95 3047 Bremgarten bei Bern
Telefon: Téléphone :	079 546 29 05
E-Mail: Mél :	marcel.pfister@gmx.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Verena Heutschi

**Auteur de la prise de position :**  
Hinterrainweg 17  
4710 Balsthal

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Verena Heutschi
Adresse: Adresse :	Hinterrainweg 17 4710 Balsthal
Telefon: Téléphone :	062 311 91 81
E-Mail: Mél :	verena.heutschi@vd.so.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Antonini Patrick

**Auteur de la prise de position :**  
Police de Prilly  
1008 Prilly

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Antonini Patrick
Adresse: Adresse :	Police de Prilly 1008 Prilly
Telefon: Téléphone :	021 622 73 66
E-Mail: Mél :	pan@prilly.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Hans Stoffel

**Auteur de la prise de position :**  
via G. Segantini 21  
7500 St. Moritz

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Hans Stoffel
Adresse: Adresse :	via G. Segantini 21 7500 St. Moritz
Telefon: Téléphone :	081 837 55 77
E-Mail: Mél :	hans.stoffel@axa-winterthur.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Peter Lüthi

**Auteur de la prise de position :**  
Nussbaumstrasse 52  
3006 Bern

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Kürzere und treffendere Fragestellung. Falls der Verweis auf ergänzende Dokumentationen erforderlich, ist eine Zwischenspeicherung der Beantwortungen unbedingt notwendig!</p>
-------------------------------------	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Peter Lüthi
Nom :	

Adresse:	Nussbaumstrasse 52
Adresse :	3006 Bern

Telefon:	031 333 51 73
Téléphone :	

E-Mail:	poluethi@hotmail.com
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Olivier Laterali

**Auteur de la prise de position :**  
Sandstrasse 32  
3302 Moosseedorf

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

-

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Olivier Lateralì
Adresse: Adresse :	Sandstrasse 32 3302 Moosseedorf
Telefon: Téléphone :	031 350 44 38
E-Mail: Mél :	lateralì@asmac-fondation.ch



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Pensionskassen Viscosuisse

**Auteur de la prise de position :**  
6021 Emmenbrücke

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>endlich !</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Pensionskassen Viscosuisse
Adresse: Adresse :	6021 Emmenbrücke
Telefon: Téléphone :	041 267 85 47
E-Mail: Mél :	peter.sommer@nexis-fibers.com

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Yolanda Müller

**Auteur de la prise de position :**

Advokatin  
DUFOUR ADVOKATUR NOTARIAT  
Dufourstr. 49  
4052 Basel

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Angemessene Übergangsfrist für eventuell nötige Anpassungsmassnahmen (Anschlussverträge, Garantien, etc.) erwünscht</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>Fall 1: Anknüpfung an eine Vereinbarung zwischen den Vorsorgeeinrichtungen dürfte in der Praxis eher unrealistisch sein. Fall 2: einverstanden</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Ein Zeithorizont von 30 Jahren erachte ich als ausreichend, damit sich die Kassen organisieren können. Eine Schlechterstellung jener öffentlich-rechtlichen Kassen, welche die Vorschriften zur Ausfinanzierung zeitgerecht befolgen, ist zu vermeiden.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>In der Praxis ist dieser Aspekt (insbes. Verselbstständigung der Aufsichtsbehörde) nicht überzubewerten.</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Unbedingt (vgl. als unrühmliches Beispiel PK BS mit ihrem tiefen Deckungsgrad, der politischen Diskussion um ihre sehr komfortablen Leistungen und ihrer langen parlamentarischen Zangengeburt)</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>Auch öffentlich-rechtliche Kassen (welchen in der Regel nicht nur ein, sondern auch weitere Arbeitgeber angeschlossen sind) sind einem grossen Wandel unterworfen. Aus systematischen Gründen ist eine Befristung zu begrüssen.</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Eine periodische Anpassung des Zieldeckungsgrades ist aufgrund der Befristung der Regelung zur Ausfinanzierung grundsätzlich zu bejahen.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>Effiziente und praktische Methode.</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Yolanda Müller
Adresse: Adresse :	Advokatin DUFOUR ADVOKATUR NOTARIAT Dufourstr. 49 4052 Basel
Telefon: Téléphone :	061 205 03 03
E-Mail: Mél :	yolanda.mueller@dufo.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Ernst Gygax

**Auteur de la prise de position :**  
Erle 1  
3257 Ottiswil

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Ernst Gygax
Nom :	

Adresse:	Erle 1 3257 Ottiswil
Adresse :	

Telefon:	031 308 94 38
Téléphone :	

E-Mail:	ernst.gygax@bluewin.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Christian Affolter

**Auteur de la prise de position :**  
expert diplômé en assurances de pension  
Estivage 13  
2800 Delémont

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <p>La pérennité des institutions de droit public doit autoriser celles-ci à définir un objectif de couverture inférieur à 100%</p>
--	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Non, système identique pour tout le monde pour des motifs d'équité</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Le principe de deux degré de couverture, mais une réponse négative à la question 1.2 me contraint à répondre également non à cette question</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Christian Affolter
Adresse: Adresse :	expert diplômé en assurances de pension Estivage 13 2800 Delémont
Telefon: Téléphone :	032 465 94 49
E-Mail: Mél :	cpju@jura.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Martin Wagner

**Auteur de la prise de position :**  
Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte  
Rue du Midi 39 1800 Vevey

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Mittels Ausgabe von Obligationen könnten viele Gemeinwesen die Frist erheblich reduzieren. Dann wäre die Pensionskassenschuld auf einen Schlag realisiert und es herrschte Bilanz-Transparenz.</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Wenn das Gemeinwesen bankrott ist, zahlt ja hoffentlich der Sicherheitsfonds. -- Wenn man anfängt, Unterschiede bei der Bonität der Pensionskassen-Schuldner zuzulassen, dann wollen die guten Pensions-Schuldner (... z.B. Nestlé mit AAA-Rating) auch eine Sonderbehandlung und das Konzept Sicherheitsfonds fällt in sich zusammen.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Viel zu kompliziertes Modell. Und die "grossen Sünder" (PK Kanton Wallis etc.) fallen vermutlich wieder durch die Maschen ...</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Ein einfaches Modell: Abstottern über 30 Jahre.</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Wenn ein einheitliches, einfaches Modell vorliegt, mit einem Zeitrahmen von 30 Jahren, dann hat das Gemeinwesen und die Pensionskasse ein gemeinsames Interesse, dieses Ziel auch zu erreichen, zB. mit einer Extrazuweisung in ertragsreichen Jahren. -- Warum sollte der Gesetzgeber hier in die Gestaltungsfreiheit der Vorsorgeeinrichtung eingreifen ?</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

<p>B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?</p> <p>Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?</p>	<p>ja</p> <p>Keep it simple ! Das anzuwendende Modell muss unter Umständen 30 Jahre laufen können, d.h. länger als das BVG heute in Kraft ist. Das kann nur mit einem sehr einfachen und robusten Modell geschehen, das keine "Ausnahmen" erlaubt. Und es geht letztlich um die Transparenz in der beruflichen Vorsorge.</p>
--	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Tolles Modell, sollte unbedingt weiter geführt werden !! Das ermöglicht eine viel bessere Mitbestimmung / Mitgestaltung -- im Rahmen der im Fragebogen gegeben ist.</p>
-------------------------------------	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Martin Wagner
Adresse: Adresse :	Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte Rue du Midi 39 1800 Vevey
Telefon: Téléphone :	021 924 3667
E-Mail: Mél :	martin.wagner@nestle.com

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

J. Fazekas

**Auteur de la prise de position :**

Geissbergweg  
Zürich

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>-Ich habe die Bedeutung des * im Formular nicht gefunden, erst beim Absenden -Es ist unklar was mit Name, Adresse, Inhalt der Stellungnahme Datenschutzmässig im Internet geschieht. -Man kann im "engeladenen" Absenderfeld nicht mehr auf "nicht eingeladen</p>
-------------------------------------	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	J. Fazekas
Adresse: Adresse :	Geissbergweg Zürich
Telefon: Téléphone :	044 362 96 82
E-Mail: Mél :	senior@fazekas.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Albert Meier

**Auteur de la prise de position :**  
Gäuggelistrasse 6  
7000 Chur

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Albert Meier
Adresse: Adresse :	Gäuggelistrasse 6 7000 Chur
Telefon: Téléphone :	081 5341372
E-Mail: Mél :	albert.meier@gr-web.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Kurt Steudler, lic.rer.pol.

**Auteur de la prise de position :**  
Bodenackerweg 6  
3144 Gasel

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <p>Käme in Frage, wenn man die öff-rechtl. abschafft und voll privatisiert.</p>
--	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Wozu absolute Grenze? "in der Regel innert 35 Jahren"</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>Gute Idee! weiter so!</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Kurt Steudler, lic.rer.pol.
Adresse: Adresse :	Bodenackerweg 6 3144 Gasel
Telefon: Téléphone :	031 849 29 51
E-Mail: Mél :	kurt@steudler.ch



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Bruno Eberle

**Auteur de la prise de position :**  
Heiligkreuzstrasse 32  
9008 St. Gallen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Solche Vernehmlassungen sollten einfacher ersichtlich sein. Auf diese Vernehmlassung wurde man nur durch die Erwähnung bei NZZ online aufmerksam. Warum nicht eine Extraseite "Vernehmlassungen" bei <a href="http://www.admin.ch">www.admin.ch</a>???</p>
-------------------------------------	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Bruno Eberle
Adresse: Adresse :	Heiligkreuzstrasse 32 9008 St. Gallen
Telefon: Téléphone :	071 245 36 46
E-Mail: Mél :	beberle@swissonline.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Wolf Dieter Hörmann

**Auteur de la prise de position :**  
Hangstr. 43  
4144 Arlesheim

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Erwünscht wären eine Speicherungsmöglichkeit der Antworten, damit zu einem späteren Zeitpunkt die Eingabe fortgesetzt werden kann und ein direkter Link zum Gesetzestext</p>
-------------------------------------	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Wolf Dieter Hörmann
Nom :	

Adresse:	Hangstr. 43 4144 Arlesheim
Adresse :	

Telefon:	061 701 47 32
Téléphone :	

E-Mail:	wdhoermann@vtxmail.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Thomas Rieder

**Auteur de la prise de position :**  
8052 Zürich

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>5 Jahre wären besser.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Thomas Rieder
Nom :	

Adresse:	8052 Zürich
Adresse :	

Telefon:	043 443 92 79
Téléphone :	

E-Mail:	trieder@rcm.sch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Fritz Eggelhöfer

**Auteur de la prise de position :**  
Holzikofenweg 16  
3007 Bern

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Fritz Eggelhöfer
Nom :	

Adresse:	Holzikofenweg 16
Adresse :	3007 Bern

Telefon:	031 376 15 60
Téléphone :	

E-Mail:	f.eggelhoef@swissonline.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Patrick Pliessnig

**Auteur de la prise de position :**  
St. Galler-Ring 164  
4054 Basel

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>es sollte bei den einzelnen fragen die möglichkeit bestehen, mittels link auf eine erklärung der fragen zu gelangen. in der vorliegenden form, bedarf es eines genauen vorstudiums der materie, um überhaupt antworten zu können (hilfeseiten). mit anderen worten: für eine spontane teilnahme sind die fragen wahscheinlich zu abstrakt und unverständlich</p>
-------------------------------------	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Patrick Pliessnig
Adresse: Adresse :	St. Galler-Ring 164 4054 Basel
Telefon: Téléphone :	078 605 75 43
E-Mail: Mél :	p.pliessnig@gmx.net

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Bruno Geissmann

**Auteur de la prise de position :**  
Kleinhüningeranlage 94  
4057 Basel

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>Fragen sollten etwas verständlicher sein.</p>
--	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Bruno Geissmann
Nom :	

Adresse:	Kleinhüningeranlage 94
Adresse :	4057 Basel

Telefon:	061 632 08 61
Téléphone :	

E-Mail:	geissmann_b@bluewin.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Erika Enz

**Auteur de la prise de position :**  
Worblaufen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Erika Enz
Adresse: Adresse :	Worblaufen
Telefon: Téléphone :	031 921 59 70
E-Mail: Mél :	enze@greenmail.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** SignPool Group AG Erich Vogt

**Auteur de la prise de position :**  
Zugerstrasse 76b  
6340 Baar

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Das müsste häufiger passiern.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

<p>B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?</p> <p>Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?</p>	<p>ja</p> <p>Diese Umfrage ist techninsch sehr schlecht gelöst für ein derart komplexes Thema. Grundbdingungen wären: Zwischenspeicherung der Antorten zu jedem Zeitpunkt. Abspeicherung der gesamten Umfrage mit meinen Eingaben. Druckbarkeit des letzteren. Bessere Unterstützung, Hilfestellung, Erklärung, ergänzende Informationen bei den einzelnen Fragestellungen.</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Diese Umfrage ist techninsch sehr schlecht gelöst für ein derart komplexes Thema. Grundbdingungen wären: Zwischenspeicherung der Antworten zu jedem Zeitpunkt. Abspeicherung der gesamten Umfrage mit meinen Eingaben. Druckbarkeit des letzteren. Bessere Unterstützung, Hilfestellung, Erklärung, ergänzende Informationen bei den einzelnen Fragestellungen. In diesem Zusammenhang sollte unbedingt das eCH (<a href="http://www.ech.ch">www.ech.ch</a>) Hilfsmittel zu elektronischen Formularen beachtet werden. Als Spezialist in diesem Zusammenhang mit eineger Gouvernenterfahrung würden wir Sie gerne bei einer Benutzerfreundlicheren Lösung unterstützen. Diese würde Ihnen bestimmt auch qualitativ bessere Resultate zurückliefern. Mit freundlichen Grüssen Erich Vogt, SignPool Group AG Leiter Fachgruppe elektronische Formulare eCH Mitglied Fachgruppe Technologie (SAGA.ch) bei eCH.</p>
-------------------------------------	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	SignPool Group AG Erich Vogt
Adresse: Adresse :	Zugerstrasse 76b 6340 Baar
Telefon: Téléphone :	079 353 59 63
E-Mail: Mél :	erich.vogt@signpool.com



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Ralph Köchli

**Auteur de la prise de position :**  
Geschäftsführer einer privatrechtlichen PK

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <p>Kasse und öffentlich-rechtliche Organisation (Bund, Kanton, Gemeinde) sollen zwei verschiedene Paar Schuhe sein</p>
--	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Wobei längerfristig (bald) die übrigen (Teilkapitalisierte Kassen), wie vom entsprechenden Bundesrat eingebracht, voll ausfinanziert werden müssen (mit fixem Termin)</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>öffentlich Rechtliche und übrige PK's sollen gleiche Regeln haben. Mindestens muss in den öffentlichen Rechnungen (Bund, Kantone, Gemeinden) nicht einbezahlte Arbeitgeberbeiträge rückgestellt werden. Sonst zeigen diese Buchhaltungen falsche Werte!!</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Dauer mit 30 Jahren für mich viel zu lang. Allerhöchstens 10 Jahre, mein Vorschlag in 5 Jahren.</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Schuld des Gemeinwesens muss aus meiner Sicht (unabhängig der Ausfinanzierung) in der Rechnung dieser Gemeinwesens sofort im Anhang mit dem vollen geschuldeten Betrag aufgeführt sein. Wenn dies (zum Bsp. mit den neuen Rechnungslegungsnormen für Staatsorganisation) aufgeführt werden muss, hat niemand Interesse Schulden vor sich hin zu Schieben oder grosszügige Geschenke/Modelle in der PK zu bewilligen ohne die Finanzierung auf Arbeitnehmer / Arbeitgeber aufzuteilen.</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Ralph Köchli
Adresse: Adresse :	Geschäftsführer einer privatrechtlichen PK
Telefon: Téléphone :	058 944 52 18
E-Mail: Mél :	ralph.koechli@lenzlinger.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Ventre Antonio

**Auteur de la prise de position :**  
Schellenackerstrasse 18  
5400 Baden

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>30 Jahre sind zu viel. Innerhalb von 10 Jahre sollte dies möglich sein.</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Kürzere Zeitabstände sind möglich. Alle 2 Jahre.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Ventre Antonio
Adresse: Adresse :	Schellenackerstrasse 18 5400 Baden
Telefon: Téléphone :	056 483 25 72
E-Mail: Mél :	tventre@divor.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Philipp Schaffner

**Auteur de la prise de position :**  
Ahornweg 2  
5604 Hendschiken

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Exakt diese letzte Seite ist verbesserungswürdig. 'Weitere Organisation'? Ich als Privatperson bin keine 'Organisation'. Habe aber keine Option 'Privatperson' gefunden. Ich erwarte aber eine solche Option. Adresse und Name: Bitte Titel 'Adresse' und Titel 'Name' ÜBER das auszufüllende Formfield setzen. Das Bestehende ist verwirrend. Bitte an erster Stelle der Umfrage unbedingt eine Gewichtungsfunktion einbauen mit einer Frage wie: "Wie sehr sind Sie mit dem Sachverhalt bewandt?" Stark, Mittel, Schwach. Damit könn(t)en solche Vernehmlassungs-Umfragen auch minimal gewichtet werden. Gerade in der kommenden "Dezentralen Globalwirtschaft" in einer "Dezentralisierten Globalgesellschaft" muss der Gewichtung &amp; Selektion von Meinungen und Informationen ein besonderer Stellenwert zugemessen werden !!! Das würde zwar [evtl.] eine geringfügige Modifikation des bestehenden politischen Systems erfordern, aber auf digitale Weise wäre das ja schnell gemacht! Eine Gewichtungsfunktion ist ja – auf dem Weg zu einem "Dezentral-direkten Politischen System" ohne Exekutive und Legislative (resp. Repräsentanten) – eher eine geringfügige Modifikation. Daher</p>
-------------------------------------	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Philipp Schaffner
Nom :	

Adresse:	Ahornweg 2
Adresse :	5604 Hendschiken

Telefon:	062 891 79 46
Téléphone :	

E-Mail:	temp@philippschaffner.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Prof. Dr. Alex Keel und Dr. Roger Baumann c-alm  
AG

**Auteur de la prise de position :**

Zwinglistrasse 6 9000 St. Gallen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <p>Wahrung der Interessen der Arbeitnehmer. Keine Unterschiede in der Finanzierung.</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>Eine Teilkapitalisierung ist aus grundsätzlichen Überlegungen abzulehnen! Vgl. Baumann/Keel Schweizer Personalvorsorge 05/2007</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <p>Zieldeckungsgrad sollte stets 100% sein. "Heimatschutz" für laufende Renten ungeachtet der Tatsache, wie sie finanziert wurden.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>Kein Alibi für dauerhafte Unterdeckung zulassen! Sanierung anstreben.</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Aberkeine Verlängerung.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>Ja, sofern die Staatsgarantie aufgehoben ist. Nein, sofern die Staatsgarantie die Aufgabe des Sicherheitsfonds übernimmt.</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Keine Mischfinanzierung als Alibi für eine Unterdeckung!</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

<p>B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?</p> <p>Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?</p>	<p>ja</p> <p>"Teilkapitalisierung" oder "Mischfinanzierung" sind nur neue Wörter für "Unterdeckung". Das Problem bleibt genau gleich bestehen: höhere Kosten, tiefere Leistungen! Vg. Baumann/Keel Schweizer Personalvorsorge 05/2007</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Prof. Dr. Alex Keel und Dr. Roger Baumann c-alm AG
Nom :	

Adresse:	Zwinglistrasse 6 9000 St. Gallen
Adresse :	

Telefon:	071 227 35 35
Téléphone :	

E-Mail:	info@c-alm.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Hans Lendi

**Auteur de la prise de position :**  
Gschwaderstr.27  
8610 Uster

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>etwas verständlichere Form für das einfache Volk</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Hans Lendi
Nom :	

Adresse:	Gschwaderstr.27
Adresse :	8610 Uster

Telefon:	044 941 82 29
Téléphone :	

E-Mail:	Hanslendi@msn.com
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Dr. Gérard Fischer CEO

**Auteur de la prise de position :**  
Swisscanto Holding AG  
Nordring 4  
3000 Bern

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Dr. Gérard Fischer CEO
Adresse: Adresse :	Swisscanto Holding AG Nordring 4 3000 Bern
Telefon: Téléphone :	058 344 4313
E-Mail: Mél :	gerard.fischer@swisscanto.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Werner Stauffacher

**Auteur de la prise de position :**  
Herweg 50  
8708 Männedorf

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Werner Stauffacher
Nom :	

Adresse:	Herweg 50 8708 Männedorf
Adresse :	

Telefon:	043 259 23 13
Téléphone :	

E-Mail:	werner_stauffacher@yahoo.com
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Toni Christen

**Auteur de la prise de position :**  
Auweg 16 3628 Uttigen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Die Frist ist zu lang. Sie sollte auf längstens 15 Jahre verkürzt werden.</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Die Berichterstattung sollte (bei Verkürzung der Ausfinanzierungsfrist auf 15 Jahre) aber alle 5 Jahre erfolgen</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Toni Christen
Nom :	

Adresse:	Auweg 16 3628 Uttigen
Adresse :	

Telefon:	031 633 76 58
Téléphone :	

E-Mail:	anton.christen@jgk.be.ch
Mél :	



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Verband Schweizerischer Polizeibeamter Sektion  
Stadtpolizei Olten

**Auteur de la prise de position :**

Dornacherstrasse 1  
4601 Olten

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Verband Schweizerischer Polizeibeamter Sektion Stadtpolizei Olten
Adresse: Adresse :	Dornacherstrasse 1 4601 Olten
Telefon: Téléphone :	062 206 11 81
E-Mail: Mél :	gabriela.fischer@olten.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** René Zaugg

**Auteur de la prise de position :**  
Blumenweg 5  
3604 Thun

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Falls nicht heute klare gesetzliche Vorgaben gemacht werden, wird das Ziel auch in 30 Jahren nicht erreicht. Ich begrüße, dass zwischen privaten und öffentlichen Kassen überhaupt keine Unterschiede mehr gemacht werden dürfen.</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

<p>B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?</p> <p>Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?</p>	<p>ja</p> <p>Es darf bei der Führung von öffentlich rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen nicht mehr der Fall sein, dass die Politik (Gemeinwesen) in die Führung einer Kasse eingreift. Bei öff. rechtlichen Kassen ohne Staatsgarantie hat das oberste Organ analog dem Stiftungsrat die volle Führungsverantwortung zu übernehmen.</p>
--	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	René Zaugg
Adresse: Adresse :	Blumenweg 5 3604 Thun
Telefon: Téléphone :	079 420 40 81
E-Mail: Mél :	renezaugg@hispeed.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Dominique Michel Favre

**Auteur de la prise de position :**  
Expert LPP  
Bd de la Forêt 53  
1009 Pully

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Dominique Michel Favre
Adresse: Adresse :	Expert LPP Bd de la Forêt 53 1009 Pully
Telefon: Téléphone :	021 729 78 13
E-Mail: Mél :	dominique.favre@hispeed.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** René Widmer

**Auteur de la prise de position :**  
Flurweg 29  
3052 Zollikofen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Keine Staatsgarantie - gibts in der Privatwirtschaft auch nicht!</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	René Widmer
Adresse: Adresse :	Flurweg 29 3052 Zollikofen
Telefon: Téléphone :	076 210 82 09
E-Mail: Mél :	rene.widmer@arsitec.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Fondation collective Swissscanto zürich

**Auteur de la prise de position :**

Guex chantal  
Zürich

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>libre choix</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Fondation collective Swisscanto zürich
Nom :	

Adresse:	Guex chantal Zürich
Adresse :	

Telefon:	058 280 88 93
Téléphone :	

E-Mail:	chantal.guex@swisscanto.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Grepper Christoph

**Auteur de la prise de position :**  
vordere Hofstatt 2  
6472 Erstfeld

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Zu lange. Die Ausfinanzierung soll innerhalb von 10-15 Jahren erfolgen.</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Die öffentlich-rechtlichen Pensionskassen müssen zu 100% Deckungsgrad aufweisen und dann in die Unabhängigkeit entlassen werden. Diese Probleme der Unterdeckung sind seit längerem bekannt. Man hätte frühzeitig Korrekturen vornehmen können. Wir sind der Ansicht, dass weiterhin 10 bis 15 Jahre als Ziel für die vollständige Ausfinanzierung zu nennen sind. Dankbar sind vor allem die späteren Generationen, welche nicht von generösen Leistungen profitieren aber dafür bezahlen dürfen.</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Dafür könnten wir uns noch durchringen. Bei solchen Kassen müssten auch die aktiven Rentner dazu herangezogen werden die öffentliche-Rechtliche Pensionskasse zu sanieren, da es nicht sein kann, dass die aktive Generation die passive finanziert. Schliesslich ist das ein e Sozialversicherung ohne Umlageverfahren.</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Es sollen vermehrt Vernehmlassungen elektronisch durchgeführt werden. Vermindert den administrativen Aufwand erheblich. Die Referenzierungen auf die Gesetze sind noch nicht ausgereift. Gut wäre, wenn ein direkter Link zu dem besagten Artikel bestehen würde.</p>
-------------------------------------	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Grepper Christoph
Nom :	

Adresse:	vordere Hofstatt 2 6472 Erstfeld
Adresse :	

Telefon:	041 880 20 30
Téléphone :	

E-Mail:	christoph.grepper@bluewin.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Jean Daniel Roulet

**Auteur de la prise de position :**  
Ch. des Dents du Midi 50  
1860 Aigle

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>Je vous remercie de l'occasion que vous m'avez offert en me permettant de donner mon point de vue sur un sujet aussi important pour l'équilibre des prestations sociales offertes aux employés des collectivités publiques. Sur un plan général, je suis pour une égalité de traitement entre le secteur privé et public pour l'ensemble des prestations sociales.</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Jean Daniel Roulet
Adresse: Adresse :	Ch. des Dents du Midi 50 1860 Aigle
Telefon: Téléphone :	024 466 55 24
E-Mail: Mél :	jdroulet@bluewin.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Heinz Kern

**Auteur de la prise de position :**  
Oberhausstrasse 5 8272 Ermatingen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>Direktzugriff auf Gesetzesvorschläge</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Heinz Kern
Nom :	

Adresse:	Oberhausstrasse 5 8272 Ermatingen
Adresse :	

Telefon:	071 664 17 04
Téléphone :	

E-Mail:	h.kern@bluewin.ch
Mél :	



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Andreas Burger

**Auteur de la prise de position :**  
Mitglied Sp und Sektionspraesident vpod  
stampfenbachstr 32  
8006 zuerich

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

<p>B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?</p> <p>Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?</p>	<p>ja</p> <p>die zwingende 100% dekung bei vorsorgeeinrichtungen der oeffentlichen hand bindet ueber gebuehr mittel der oeffentlichen hand, mithin steuergelder, die sinnvoller eingesetzt werden koennten. da die oeffentliche hand nicht gafahr laeuft bankrott zu gehen, muss fuer einen solchen fall auch keine vorkehr bei der pensionskasse getroffen werden. es soll allerdings nicht ueber gebuehr zukuenftige ausgabeverpflichtung geschaffen werden, welche nicht mehr beeinflussbar sind, insofern ist ein hoher deckungsgrad sehr wohl anzustreben.</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Andreas Burger
Adresse: Adresse :	Mitglied Sp und Sektionspraesident vpod stampfenbachstr 32 8006 zuerich
Telefon: Téléphone :	079 226 01 59
E-Mail: Mél :	burger.andreas@gmail.com

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Maik Dellmann

**Auteur de la prise de position :**  
Bühlstr. 47f  
8055 Zürich

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>Dieses Thema verstehen leider zu wenig Leute in der Schweiz um an der Diskussion teilnehmen zu können. Wir als Vorsorgenehmer werden hier schon seit Jahren an der Nase herumgeführt was einfach politisch nicht zulässig sein sollte.</p>
--	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>Dieses Thema verstehen leider zu wenig Leute in der Schweiz um an der Diskussion teilnehmen zu können. Wir als Vorsorgenehmer werden hier schon seit Jahren an der Nase herumgeführt was einfach politisch nicht zulässig sein sollte.</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>Dieses Thema verstehen leider zu wenig Leute in der Schweiz um an der Diskussion teilnehmen zu können. Wir als Vorsorgenehmer werden hier schon seit Jahren an der Nase herumgeführt was einfach politisch nicht zulässig sein sollte.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>Dieses Thema verstehen leider zu wenig Leute in der Schweiz um an der Diskussion teilnehmen zu können. Wir als Vorsorgenehmer werden hier schon seit Jahren an der Nase herumgeführt was einfach politisch nicht zulässig sein sollte.</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>Dieses Thema verstehen leider zu wenig Leute in der Schweiz um an der Diskussion teilnehmen zu können. Wir als Vorsorgenehmer werden hier schon seit Jahren an der Nase herumgeführt was einfach politisch nicht zulässig sein sollte.</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>Dieses Thema verstehen leider zu wenig Leute in der Schweiz um an der Diskussion teilnehmen zu können. Wir als Vorsorgenehmer werden hier schon seit Jahren an der Nase herumgeführt was einfach politisch nicht zulässig sein sollte.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
---	---------------------------------------

<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
---	---------------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Welches ist das Textfeld 1? Äusserst schlechter Fragekatalog und sehr unprofessionell.</p>
-------------------------------------	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Maik Dellmann
Adresse: Adresse :	Bühlstr. 47f 8055 Zürich
Telefon: Téléphone :	044 451 07 65
E-Mail: Mél :	maik.dellmann@gmx.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Olivier Wörner

**Auteur de la prise de position :**  
Rue Louis Bourget 11  
2000 Neuchâtel

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Olivier Wörner
Nom :	

Adresse:	Rue Louis Bourget 11 2000 Neuchâtel
Adresse :	

Telefon:	032 721 37 48
Téléphone :	

E-Mail:	olivier.woerner@web.de
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Athit Forrer

**Auteur de la prise de position :**  
Splügenstrasse 5  
8200 Schaffhausen (wohnhaft in Bern, BE)

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Staatsgarantie verleitet das jeweilige Management zu sorglosem Umgang mit Geldern der Versicherten.</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Das sollte auch in max. 15 oder max. 20 Jahren machbar sein.</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Bericht sollte alle 4 Jahre gemacht werden (Legislaturperiode).</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Gleiche Rechte und Pflichten für alle.</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Die PK müssen das selbst lösen - wie in der der Privatwirtschaft auch üblich.</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Das Geld gehört den Versicherten und darf nicht für andere Zwecke (erhöhung der Verwaltungsgebühren etc) verwendet werden.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

<p>B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?</p> <p>Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Es ist zwingend die freie Wahl der Pensionskasse vorzusehen!</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>Bitte noch mehr davon!</p>
--	-------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Athit Forrer
Adresse: Adresse :	Splügenstrasse 5 8200 Schaffhausen (wohnhaft in Bern, BE)
Telefon: Téléphone :	079 278 49 30
E-Mail: Mél :	aforrer@gmx.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** M.Wernli

**Auteur de la prise de position :**  
Alleestrasse 7a  
Postfach 18  
8590 Romanshorn

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	M.Wernli
Nom :	

Adresse:	Alleestrasse 7a
Adresse :	Postfach 18
	8590 Romanshorn

Telefon:	071 463 24 16
Téléphone :	

E-Mail:	mawer@bluewin.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Jean-Pierre Günter

**Auteur de la prise de position :**  
Bernstrasse 56B  
3072 Ostermundigen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Die vorliegende Materie ist "nahrhaft". Demzufolge muss unbedingt eine volkstümlichere Formulierung gewählt werden, ähnlich dem Wortlaut der Abstimmungsunterlagen. schlechte Fragesequenz, mangelhafte User-Tests ! wenn ich als Privatperson antworte, kann ich nicht gleichzeitig einer dieser Kategorien zugehörig sein</p>
-------------------------------------	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Jean-Pierre Günter
Adresse: Adresse :	Bernstrasse 56B 3072 Ostermundigen
Telefon: Téléphone :	031 333 14 05
E-Mail: Mél :	jpgjpg@bluewin.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Ruth Böhlen

**Auteur de la prise de position :**  
Bellevuestrasse 111  
3095 Spiegel b. Bern

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?  Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?	ja
	---

2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?  Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?	ja
	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>Ich bin nicht ganz sicher ob ich das Beamtendeutsch immer richtig verstanden habe.</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Ruth Böhlen
Adresse: Adresse :	Bellevuestrasse 111 3095 Spiegel b. Bern
Telefon: Téléphone :	031 971 25 45
E-Mail: Mél :	ruth.boehlen@bluewin.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Gallus Eberle

**Auteur de la prise de position :**  
Wasserbrunne 11  
8235 Lohn

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Es sollten alle Pensionskassen einen Deckungsgrad von 100 % erfüllen</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Es sollte alle fünf Jahre einen Bericht dem Parlament vorgelegt werden.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Ich finde dieses Vorgehen sehr gut und es ist mir als Privatperson auch möglich, meine Meinung zu äussern.</p>
-------------------------------------	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Gallus Eberle
Nom :	

Adresse:	Wasserbrunne 11
Adresse :	8235 Lohn

Telefon:	052/649 22 15
Téléphone :	

E-Mail:	gallus.eberle@swissonline.ch
Mél :	



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Hans Ueli Ruchti

**Auteur de la prise de position :**  
ehemaliger Stiftungsrat PK Post, comPlan (PK Swisscom) und Präsident/Vizepräsident  
Kassenkommission EVK/PKB (heute Publica)  
Bärenmatte 4  
3110 Münsingen

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>nein, Teilkapitalisierung gemäss Vorschlag BVG-Kommission muss möglich sein</p>
--	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>siehe Frage 1.1</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>siehe Frage 1.1</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>siehe Frage 1.1</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>bei PK mit hoher Staatsgarantie (z.B. PK Stadt Lausanne) darf eine politische Kontrolle installiert werden</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>wenn Teilkapitalisierung weiterhin möglich</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Verwendung für Teuerungsausgleich auf Renten muss möglich sein</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	keine Antwort
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	Die Vorschläge des Bundesrates führen für gewisse Gemeinwesen und insgesamt zu einer untragbaren und völlig unnötigen finanziellen Belastung

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:  Remarques :	keine
---------------------------------	-------



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Hans Ueli Ruchti
Adresse: Adresse :	ehemaliger Stiftungsrat PK Post, comPlan (PK Swisscom) und Präsident/Vizepräsident Kassenkommission EVK/PKB (heute Publica) Bärenmatte 4 3110 Münsingen
Telefon: Téléphone :	079 301 52 15
E-Mail: Mél :	fam.ruchti@bluewin.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Markus Baertschi

**Auteur de la prise de position :**  
Bas du Rossé 16  
1163 Etoy

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>keine Antwort</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>keine Antwort</p> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Markus Baertschi
Adresse: Adresse :	Bas du Rossé 16 1163 Etoy
Telefon: Téléphone :	021 807 16 77
E-Mail: Mél :	markus@markus.org

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Urs Brunett

**Auteur de la prise de position :**  
Falknisstr. 6  
7205 Zizers

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>Es gibt keinen Grund dies nicht zu tun</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Der Deckungsgrad muss auch bei öffentlich-rechtlichen VE mind. 100 % betragen. Es ist nicht einzusehen wieso wir für 39 VE eine Sonderregelung brauchen</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>100 % Deckungsgrad sind zwingend</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>eine Staatsgarantie ist abzulehnen</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Urs Brunett
Nom :	

Adresse:	Falknisstr. 6
Adresse :	7205 Zizers

Telefon:	081 322 39 43
Téléphone :	

E-Mail:	u.brunett@rhb.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Thomas Fink

**Auteur de la prise de position :**  
Swisscanto Vorsorge Waisenhausstrasse 2 8021  
Zürich

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
--	----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>ja</p> <p>Evt. sollte man die Schwelle bei 100% plus 50% Ziel-Wertschwankungsreserve festlegen.</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <p>Evt. sollte man für das Ergreifen von Sanierungsmassnahmen eine tiefere Schwelle festlegen: ADGGesamt minus 5 Prozentpunkte (da ja DG's immer eine gewisse Schwankung aufweisen), wobei die 5 Prozentpunkte innerhalb von 5 Jahren auf null gesenkt werden. Da infolge der Massnahmen zur Ausfinanzierung der DGGesamt kontinuierlich ansteigen sollte, ist es sinnvoll, das Niveau jährlich anzuheben.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <p>Zur Umsetzung dürfte es erforderlich sein, buchhalterisch 3 Gruppen zu bilden: a) Aktive Versicherte b) Altrentner c) Neurentner. Das Vermögen wird gepoolt angelegt und der Vermögensertrag anteilmässig jährlich den Gruppen zugeordnet. Anstelle der Gruppen könnten Vorsorgewerke gebildet werden (VW), die nicht für Unterdeckung eines anderen VW's haften. Es ist genau zu regeln, wie der Wechsel vom VW Aktive zum VW Neurentner (z.B. bei Pensionierung) erfolgt. Wie hoch ist das zu übertragende Vorsorgevermögen? Bei Pensionierung sollte ja die im VW Aktive bestehende, anteilmässige Unterdeckung (bezogen auf die in Pension gehende Person) ausfinanziert werden und zwar so, dass dem VW Neurentner eine Gutschrift in Höhe des Vorsorgekapitals (Deckungskapital plus techn. Rückstellungen) gemacht werden kann. Alternativ zur Einteilung in Vorsorgewerke wäre es denkbar, den Fehlbetrag (also die Unterdeckung) genau zu ermitteln und jährlich zu verzinsen (z.B. mit dem BVG-Zinsfuss oder dem technischen Zinsfuss) und den DG bei den Rentenbezüger per definiton mit 100% festzulegen, solange als eine Unterdeckung besteht. Hier wäre es aber schwierig, neue</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <p>"Ja, aber". Der öff. AG sollte entscheiden ob diese Garantie auch für private AG's gewährt werden sollte. Eine solche Garantie ist nur sinnvoll, wenn separate, haftungsrechtlich unabhängige VW's bestehen. Es ist unklar, wie der bei "Neuregelung bestehende Fehlbetrag" nach z.B. 10 Jahren noch ist. Er wird sich doch sicher schrittweise abbauen durch die geleisteten Amortisationen des AG / der AG's und um eine bestimmte Verzinsung erhöhen.</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>Der Zeithorizont je nach DG höher oder niedriger sein: 90-100%: max. 5 Jahre 80-90%: max. 10 Jahre 70-80%: max. 15 Jahre 60-70%: max. 20 Jahre 50-60%: max 25 Jahre 40-50%: max. 30 Jahre 30-40%: max: 40 Jahre unter 30%: max. 50 Jahre</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <p>Aber einzelne Parameter sollten fest vorgegeben werden: a) Ziel-DG muss 80% sein b) Amortisationsdauer maximal bei DG 70-80%: 5 Jahre DG 60-70%: 10 Jahre, etc. Sanierungsmassnahmen sind zu ergreifen, wenn der Sanierungs-DG unterschritten wird. Dieser beträgt bei Beginn ADG minus 5 Prozentpunkte und steigt jährlich um zwei Prozentpunkte. Der Sanierungs-DG beträgt maximal 80%.</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>ja</p> <p>Weitere Sonderregelungen (zusätzlich zur obgen der NR-SGK resp. zu meiner Modifikation) sind prüfenswert.</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <p>Diese Bestimmungen könnten zwar sinnvoll sein. Die VE soll in dieser Situation grundsätzlich frei sein und fallweise entscheiden können. Bei einer Verwendung von freien Mitteln während der "Ausfinanzierungs-Periode" können so die Interessen und Ansprüche der verschiedenen Gruppen angemessen berücksichtigt werden.</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

<p>B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?</p> <p>Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?</p>	<p>ja</p> <p>Die Einführung von Teil-DG läuft zwangsläufig auf eine gewisse Trennung zwischen den aktiven Versicherten und den Rentenbezüglern hinaus. Deshalb stellt sich die Frage, ob diese Gesetzesvorlage (oder jene über die Strukturreform) mit entsprechenden Bestimmungen zu ergänzen ist.</p>
--	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen: Remarques :</p>	<p>Sicherstellen, dass die Daten nicht verloren gehen, wenn bei der Eingabe eine Fehlmanipulation erfolgt.</p>
-------------------------------------	--

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Thomas Fink
Adresse: Adresse :	Swisscanto Vorsorge Waisenhausstrasse 2 8021 Zürich
Telefon: Téléphone :	058 344 41 78
E-Mail: Mél :	thomas.fink@swisscanto.ch

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:** Franz Jeker

**Auteur de la prise de position :**  
Schmelzihof  
4710 Balsthal

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

<p>Bemerkungen:</p> <p>Remarques :</p>	<p>Ich finde alles i.O.</p>
--	-----------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name:	Franz Jeker
Nom :	

Adresse:	Schmelzihof 4710 Balsthal
Adresse :	

Telefon:	062 311 90 88
Téléphone :	

E-Mail:	franz.jeker@bd.so.ch
Mél :	

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Fragenkatalog des Bundesrates zur  
Vernehmlassungsvorlage  
Liste des questions du Conseil fédéral à  
propos du projet mis en consultation**

**Absender der Stellungnahme:**

Urs Kempf

**Auteur de la prise de position :**

Mitglied der Pensionskasse des Kanton Solothurn  
PKSO, oeffentl. rechtlich.  
Mitteldorfstr. 16  
4703 Kestenholz

**1. Finanzierungsmodell des  
differenzierten Zieldeckungs-grades  
Modèle de financement «taux de  
couverture différencié»**

<p>1.1 Angleichen der Rahmenbedingungen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen an diejenigen für privatrechtliche?</p> <p>Aligner les conditions-cadre prévues pour les institutions de prévoyance de droit public sur celles en vigueur pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
--	------------------------------

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.2 Möglichkeit der Teilkapitalisierung nur für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit einem Gesamtdeckungsgrad unter 100% bei Inkrafttreten der geplanten Neuregelung und Pflicht zur Weiterführung der übrigen im System der Vollkapitalisierung?</p> <p>Possibilité de capitalisation partielle pour les institutions de prévoyance de droit public ayant un taux de couverture inférieur à 100 % au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation prévue et obligation pour les autres de continuer à être gérées selon le système de la capitalisation complète ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.3 Einführung des Finanzierungsmodells eines differenzierten Zieldeckungsgrades (ZDG)?</p> <p>Introduction du modèle de financement «objectif de couverture différencié» ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

<p>1.4 Staatsgarantie sowie Finanzierungsplan zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts [i.S. der Erhaltung der diff. ZDG] als Voraussetzungen für ein Teilkapitalisierungssystem?</p> <p>Garantie de l'Etat et plan de financement visant à garantir l'équilibre financier à long terme [maintien de l'objectif de couverture différencié] comme conditions d'un système de capitalisation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.5 Zustimmung bezüglich der vorgeschlagenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierungstatbestände und des Umfangs der Staatsgarantie?</p> <p>Accord quant aux conditions-cadre proposées pour les motifs de réalisation et l'étendue de la garantie de l'Etat ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>1.6 Zustimmung zum vorgeschlagenen Konzept der Teilliquidation?</p> <p>Accord quant au concept proposé pour la liquidation partielle ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>



**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**2. Volle Ausfinanzierung  
Capitalisation complète**

<p>2.1 Zustimmung zum grundsätzlichen Ziel, öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen innert längstens 30 Jahren auszufinanzieren?</p> <p>Objectif de base : capitalisation complète des institutions de prévoyance de droit public dans un délai maximum de 30 ans ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>2.2 Verpflichtung des Bundesrates, dem Parlament alle 10 Jahre Bericht über die finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen zu erstatten?</p> <p>Obligation pour le Conseil fédéral de fournir tous les dix ans au Parlement un rapport sur la situation financière des institutions de prévoyance de droit public ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**3. Institutionelles  
Aspect institutionnel**

<p>3.1 Rechtliche, finanzielle und administrative Verselbstständigung und Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und der zuständigen Aufsichtsbehörden aus der öffentlichen Verwaltung?</p> <p>Autonomie juridique, financière et administrative des institutions de prévoyance de droit public et séparation de celles-ci et de leurs autorités de surveillance par rapport à l'administration publique ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.2 Kompetenzausscheidung zwischen Gemeinwesen und oberstem Organ i.S. der für privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen?</p> <p>Séparation des compétences entre la collectivité publique et l'organe suprême, dans le sens des règles valables pour les institutions de prévoyance de droit privé ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>3.3 Beitragspflicht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds?</p> <p>Obligation pour les institutions de prévoyance de droit public de cotiser au Fonds de garantie ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Ergänzende Fragen der SGK-NR  
Questions complémentaires de la  
CSSS-N**

**A Ergänzungen zur Frage 2  
Compléments à la question 2**

<p>A Verzicht auf Befristung des Finanzierungsmodells für einen differenzierten ZDG?</p> <p>Abandon du délai dans le modèle de financement « objectif de financement différencié » ?</p>	<p>ja</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A1 Sonderregelung für öffentlich-rechtliche VE mit einer besonders hoher Unterdeckung?</p> <p>Dispositions spéciales pour les institutions de prévoyance de droit public présentant un découvert particulièrement important ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>
<p>A2 Verwendung von Überschüssen nach Speisung von Rückstellungen (Schwankungsreserven u.a.) zur Erhöhung des Deckungskapitals?</p> <p>Utilisation des excédents après alimentation des provisions (réserves de fluctuation notamment) pour augmenter le capital de couverture ?</p>	<p>nein</p> <hr/> <p>---</p>

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**B Weitere Bemerkungen  
Autres remarques**

B Weitere Bemerkungen zu den Gesetzgebungsvorschlägen des Bundesrates?	nein
Autres remarques sur les propositions législatives du Conseil fédéral ?	---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Internetbasierte Durchführung des  
Vernehmlassungsverfahrens  
Procédure de consultation réalisée au  
moyen d'Internet**

**Verbesserungswünsche  
Améliorations souhaitées**

Bemerkungen:

Remarques :

---

**Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen:  
Elektronisches Vernehmlassungsverfahren  
Financement des institutions de prévoyance de droit public :  
procédure de consultation électronique**

**Absender  
Expéditeur**

Name: Nom :	Urs Kempf
Adresse: Adresse :	Mitglied der Pensionskasse des Kanton Solothurn PKSO, oeffentl. rechtlich. Mitteldorfstr. 16 4703 Kestenholz
Telefon: Téléphone :	062 311 91 01
E-Mail: Mél :	urs.kempf@fd.so.ch